

Chronik Alpenrosenhütte



Chronik
100 Jahre Alpenrosenhütte
1924 - 2024

Impressum

1. Auflage, Januar 2024

Printed in Germany

© 2024 DAV Sektion Schorndorf e.V.

Herausgeber

Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein

Johann-Philipp-Palm-Straße 13

73614 Schorndorf

Projektleitung

Werner Graß, Carola und Achim Zinßer

Redaktion

Werner Graß, Ehrenrat

Carola Zinßer, Referat Alpenrosenhütte

Achim Zinßer, Referat Alpenrosenhütte

referat@alpenrosenhuette.de

Gestaltung

Achim Zinßer, Referat Alpenrosenhütte

Werner Graß, Ehrenrat

Gesamterstellung

Achim Zinßer, Referat Alpenrosenhütte

Auflage

300 Exemplare

Druck

Druckerei PRINTELIX, Danziger Str. 3,
65428 Rüsselsheim, www.printelix.de

Titelgestaltung

Achim Zinßer, Referat Alpenrosenhütte

Titelfotos

Joseph Mayer, Kai Zinßer

Bild- und Fotonachweise

• Josef Mayer, DAV Sektion Bergfried

• Jochen Kubik, Ludwigsburg

• Fam. Kemal Akcay

DAV Sektion Schorndorf e. V.:

• Burgel Osmer

• Christoph Allgaier

• Dr. Maurice Gurcke

• Werner Graß

• Thomas Landmesser

• Kai und Julian Zinßer

• Carola und Achim Zinßer

Rückseitengestaltung

Achim Zinßer, DAV Sektion Schorndorf e.V.

Fotos Rückseite

Jochen Kubik, Kai Zinßer

Internet

www.dav-schorndorf.de

www.alpenrosenhuette.at

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung vorbehalten.

Sollten Rechteinhaber nicht genannt sein oder konnten sie nicht eruiert werden wird um Meldung mit entsprechenden Nachweisen gebeten, damit die Inhaber in zukünftigen Auflagen berücksichtigt bzw. ihre Ansprüche im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten werden können.



Quellen- und Bezugsnachweise

- Archiv des Deutschen Alpenvereins München
- Archiv des Österreichischen Alpenvereins Innsbruck
- DAV Sektion Bergfried München
- Josef Mayer (DAV Sektion Bergfried München)
- Gemeindechronist Westendorf, Georg Fuchs
- Bergbahnen Westendorf
- Gamskogelhütte, Westendorf, Fam. Margreiter
- Westendorfer Bote, Albert Sieberer
- Albert Habeler, Paula Egger, Westendorf
- Dr. Günter Kast, Herrsching am Ammersee
- Amt der Tiroler Landesregierung
- www.tirol.at
- DAV Sektion Schorndorf e. V.

„Griaß enk und Grüß Gott!“

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste der Alpenrosenhütte!

Herzlich willkommen zu einem ganz besonderen Moment in der Geschichte unserer geliebten Hütte – dem 100-jährigen Jubiläum!

Es ist uns eine Ehre und Freude Ihnen die Chronik der Alpenrosenhütte präsentieren zu dürfen.

Ein Jahrhundert voller Geschichten, Abenteuer und unvergesslicher Momente liegt hinter uns.

Die Alpenrosenhütte hat Generationen von Bergsteigern, Skifahrern, Wanderern und Naturliebhabern beherbergt und dabei unzählige Herzen erobert.

Sie ist nicht nur ein Ort des Rückzugs inmitten der majestätischen Kitzbüheler Alpen, sondern auch ein Symbol der Gemeinschaft, der Freundschaft und des Respekts gegenüber der unglaublichen Schönheit der Natur.

Wir können stolz sein auf die vielen Menschen, die im Laufe der Jahre dazu beigetragen haben, die Alpenrosenhütte zu einem Ort der Begegnung, des Miteinanders und des respektvollen Umgangs mit der Natur zu machen.

Die Alpenrosenhütte ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein lebendiger Teil der alpinen Landschaft und in den Herzen aller, die sie besuchen.

Möge die Alpenrosenhütte auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ein Ort der Inspiration, der Erholung und des gemeinsamen Genießens sein, möge sie weiterhin Menschen verbinden, die Liebe zur Natur teilen und uns daran erinnern, wie wichtig es ist, die Schönheit der Berge, der Natur zu schützen und zu bewahren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, die Alpenrosenhütte zu dem zu machen was sie heute ist.

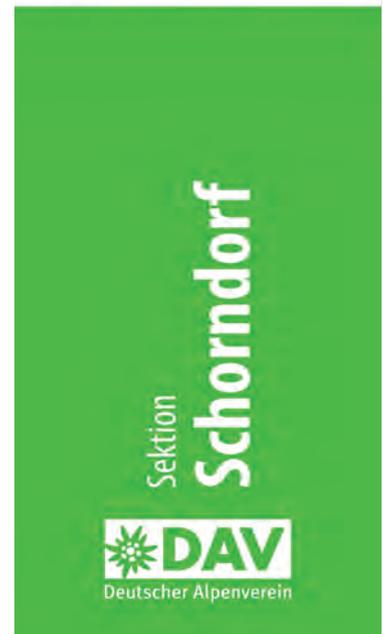
Mit einem feierlichen Prosit auf das Wohl der Hütte und auf die nächsten 100 Jahre voller Abenteuer, Freundschaft und unvergesslicher Momente.

Mit bergsportlichen Grüßen,

*Werner Graß (Ehrenrat),
Carola und Achim Zinßer (Referat Alpenrosenhütte)*



Alpenvereinshütten



Jubiläums-Hüttenfahne



Werner Graß



Achim & Carola Zinßer

Inhaltsverzeichnis

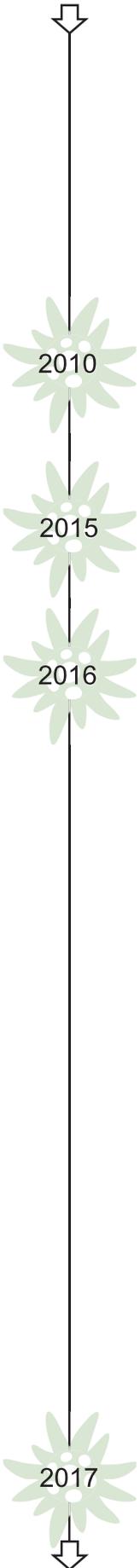
Impressum und Vorwort		.....	2
Grußworte		.....	8
Bau der Hütte 1924	1924	.....	10
Erwerb der Hütte durch die Sektion Bergfried		.....	10
Einweihungsfeier	1928	.....	12
Leben auf der Alpenrose		.....	16
Bau einer Privattelefonanlage		.....	17
Hüttenstandblatt	1932	.....	19
Beihilfe zur Wintermarkierung		.....	24
Finanzprobleme mit dem Hüttenwirt		.....	25
25 Jahre Sektion Bergfried	1938	.....	26
Hüttenerweiterung		.....	27
Hüttenbetrieb in den Kriegsjahren		.....	28
treuhänderische Verwaltung	1946	.....	31
Einweihung Sesselliftanlage		.....	34
Verleihung des Wasserrechtes		.....	37
erste elektrische Beleuchtung	1955/1963	.....	40
Talstation Berglift		.....	41
umfangreiche Renovierungsmaßnahmen	1965/1967	.....	42

Inhaltsverzeichnis

Erwerb der Alpenrosenhütte durch die Sektion Schorndorf	1978/1980	44
Josef Kurz wird neuer Pächter Wasserversorgung mit neuer Quellsfassung, neuer Bettenbau, neue WC's		47
Bau eines Abwasserkanals und Anschluss an die Kläranlage	1986-1988	47
Zusätzlicher Grundstückserwerb		48
Bauplan Untergeschoss		49
Bauplan Erdgeschoss		50
Bauplan Obergeschoss		51
Bauplan Dachgeschoss		52
Hüttenansichten		53
Erweiterung Küche und Gastraum		54
Bau des Almweges	1996	55
Renovierung Außenfassade und Terrasse		57
Installation Brandschutzanlage und zweiter Notausstieg		57
Eröffnung Alpinolino	2003	57
Einrichtung eines Trockenraumes		57
Einbau einer Trinkwasser Aufbereitungsanlage	2007/2009	57
Abbau Alpenrosen-Sessellift		58

Inhaltsverzeichnis

Änderung Hüttenkategorie	.....	58
Planungsbeginn Renovierung oder Erneuerung der Alpenrosenhütte	.....	59
Pächterwechsel: Kemal Akcay wird neuer Hüttenwirt	.....	59
Antonia Sovec geht in den Ruhestand	.....	60
Entscheidung für einen „Ersatzbau“	.....	61
Ausräumaktionen	.....	62
Erster Baggerbiss zum Abriss der alten Alpenrosenhütte	.....	63
Beginn der Aushubarbeiten	.....	63
Fertigstellung Kellerdecke	.....	64
Abnahme und Übergabe des Bauobjektes	.....	66
Neue Höhenangabe Alpenrosenhütte	.....	67
Hüttenöffnung zur Wintersaison	.....	67
Lageplan Alpenrosenhütte	.....	68
Grundriss UG	.....	69
Grundriss EG	.....	70
Grundriss OG	.....	71
Grundriss DG	.....	72
Projekt-Zusammenfassung	.....	73
Einweihungsfeier	.....	74



Inhaltsverzeichnis

	↓	
		
Auszug aus der Pressemappe	2017	78
Einrichtung Seminarraum		81
Anbringung Hüttenbanner		81
Neuer Hüttenflyer		81
Hütten-Webauftritt geht online		81
Bergleuchten und Jubiläumsfeste		81
		
Günter Kast: Portrait Kemal	2019	82
Nachruf Josef Kurz		85
Wasserrechtliches Verfahren		85
Corona-Pandemie		86
		
Albert Habeler geht in den Ruhestand	2022	87
Online-Reservierungssystem startet		87
		
„Bergsteigerstübel“ eingerichtet, Hütten-Klapppostkarte, Komplettrenovierung Pächterwohnung	2023/2024	88
Hüttenbucheintrag		89
Impressionen und mehr ...		91
Anhang		108
• Pächter/Wirtsleute der Alpenrosenhütte		109
• Hüttenwarte/Hüttenrefenten der Alpenrosenhütte		111
• Vorstände der DAV Sektion Schorndorf		113
• Hüttenflyer		114
• Hütten-Klapppostkarte		118
• Hütten-Aushang 2024		120
• Kompakt-Chronik DAV Sektion Schorndorf		121

Griäß enk in Westendorf!

Im festlichen Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Alpenrosenhütte Westendorf begrüße ich Sie herzlich zur Lektüre dieser besonderen Chronik

Die Alpenrosenhütte ist nicht nur ein markanter Teil unserer malerischen Berglandschaft, sondern auch ein Symbol für die Beständigkeit und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft. Diese Festschrift ist ein Spiegelbild vergangener Zeiten, in denen die Hütte nicht nur Schutz vor den Unwägbarkeiten der Natur bot, sondern auch ein Treffpunkt für Menschen war, die sich hier zu unvergesslichen Momenten und Erlebnissen versammelten.



Das 100-jährige Jubiläum der Alpenrosenhütte erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit. Es erinnert uns daran, wie tief verwurzelt die Geschichte dieses Ortes mit unserer Gemeinde ist. Die Festschrift lädt Sie ein, auf eine Reise durch die Jahre zu gehen, in denen die Hütte zu einem Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Naturverbundenheit wurde.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die an der Erstellung dieser Chronik beteiligt waren und ihre Zeit und Mühe investiert haben, um diese Geschichte festzuhalten und zu teilen.

Mit einem Blick zurück auf 100 Jahre Alpenrosenhütte möchten wir auch einen Ausblick in die Zukunft wagen. Die Alpenrosenhütte hat nicht nur ihre Wurzeln in der Vergangenheit, sondern sie soll auch weiterhin eine lebendige Quelle für Gemeinschaft und Naturverbundenheit sein.

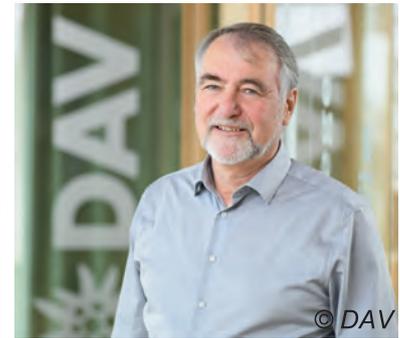
Die kommenden Jahre sollen geprägt sein von neuen Geschichten, Abenteuern und gemeinsamen Erlebnissen auf dieser traditionsreichen Stätte. Die Alpenrosenhütte soll nicht nur ein Refugium für Wanderer und Bergfreunde sein, sondern auch ein Ort, der mit zeitgemäßen Angeboten und Veranstaltungen eine breitere Zielgruppe anspricht.

Wir laden Sie ein, Teil dieser Zukunft zu sein, die wir gemeinsam gestalten werden. Möge die Alpenrosenhütte noch viele Jahrzehnte lang ein Ort der Gemeinschaft, Freude und Naturbegeisterung sein.

Mit herzlichen Grüßen,
René Schwaiger
Bürgermeister der Gemeinde Westendorf

100 Jahre Alpenrosenhütte

Was ist das für eine schöne Geschichte! Eine türkischstämmige Familie, die ausgesprochen erfolgreich in Tirol eine Hütte des Deutschen Alpenvereins bewirtschaftet und Gästen aus aller Welt serbisches Reisfleisch, französische Zwiebelsuppe, Schweinsbraten und Kaiserschmarrn serviert! So schmecken die Berge heute. Ja, auch bei dieser so erfolgreichen Initiative der Alpenvereine ist die Alpenrosenhütte mit dabei.



Doch der Reihe nach: Erbaut wurde die Alpenrosenhütte 1924 von Johann und Katharina Margreiter in traumhafter Lage oberhalb von Westendorf im Tiroler Brixental. Im Firstbaum, der heute noch im Eingangsbereich steht, haben sie ihre Initialen verewigt. 1927 erwarb die Sektion Bergfried das kleine, von schönen Almen umgebene Schmuckstück in den Kitzbüheler Bergen, bevor 1978 die Sektion Schorndorf die Hütte übernahm. Seitdem ist die Alpenrosenhütte in festen Händen. Wer hier zu tun hat, dem scheint sie ans Herz zu wachsen: 29 Jahre war Sepp Kurz Hüttenwirt, bevor Kemal Akcay 2010 seine Nachfolge antrat. Er arbeitete dort zuvor bereits seit 18 Jahren als Kellner und gehörte somit quasi zum Inventar. Trotzdem musste er sich in der Ausschreibung gegenüber 20 Mitbewerbern durchsetzen. Die Entscheidung für Kemal und seine Familie erwies sich als Glücksfall für alle Beteiligten.

Den größten Einschnitt brachte wohl das Jahr 2016. Die Alpenrosenhütte war damals die einzige Schutzhütte in den Ostalpen mit Winterbetrieb, ohne beheizte Zimmer. Eine thermische Sanierung war deshalb unabwendbar. Nach reiflichen Überlegungen entschied man sich für einen kompletten Neubau – aber ganz im Stil der alten Hütte. Obwohl die Verlockung, hier mitten im Skigebiet Wilder Kaiser Brixental etwas ganz anderes auf die Beine zu stellen, sicherlich groß war. Doch es hat sich wieder einmal gezeigt, dass weniger oft mehr ist.

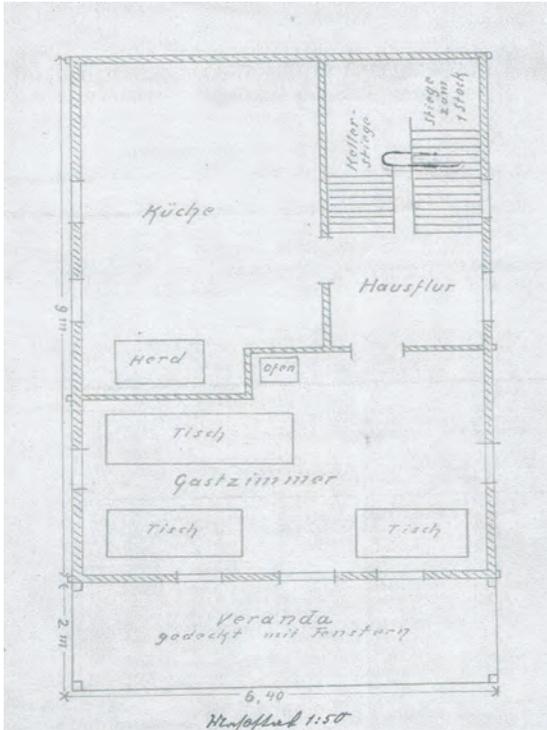
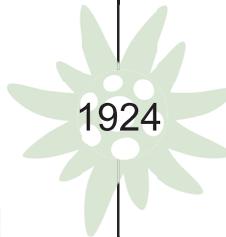
Stammgäste und Einheimische lieben ihre Alpenrosenhütte in ihrer Einfachheit, in ihrer Geradlinigkeit, in ihrer großen Gastfreundschaft. Man fühlt sich wohl bei Kemal und Selma und ihren drei Kindern. Egal ob es die Feierabendtour von Westendorf aus ist, oder ein längerer Ferienaufenthalt mit der ganzen Familie.

Geschichten wie diese tun in Zeiten wie diesen einfach gut. Deshalb macht es auch so viel Freude, in dieser Festschrift zu blättern. „Vielfalt in einer lebendigen und zukunftsorientierten Gemeinschaft leben“, so in etwa ist es in unserem Leitbild festgeschrieben. So wird es hier auf der Alpenrosenhütte seit vielen Jahren vorbildlich gelebt. Die Sektion Schorndorf und die Wirtsleute haben Verantwortung übernommen, gute Entscheidungen getroffen und angepackt, wo und wann immer es nötig war. Dafür kann ich Ihnen allen nur danken – denn das ist es, was uns vom Alpenverein ausmacht!

In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum der Alpenrosenhütte und wünsche Ihnen für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute: für Ihre Hütte, für Ihre Sektion und für Sie alle, wenn Sie in den schönen Bergen unterwegs sind!

Roland Stierle
Präsident des Deutschen Alpenvereins

Bau der Hütte durch Johann und Katharina Margreiter, die späteren Erbauer und Besitzer der Gamskogelhütte im hinteren Windautal in Westendorf.



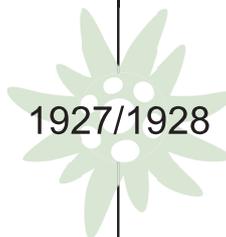
Archiv Gamskogelhütte Westendorf

Der Grundriss der ersten Hütte hatte eine Größe von 9,00 m x 6,40 m, mit zusätzlicher Veranda von 2,00 m x 6,40 m.

Der damalige Firstbalken - heute in der Alpenrosenhütte noch erhalten und sichtbar - mit den Initialen „J“ für Johann, „K“ für Katharina und „M“ für Margreiter, sowie das Baujahr „1924“.



Erwerb der Hütte durch die DAV Sektion Bergfried aus München.
 Kaufabschluss war am 01.10.1927 durch Sektionsvorstand Leonard Freyberger und Willy Konzett, sowie Hüttenwart Toni Wurm.
 Die Sektion zählte ca. 150 Mitglieder.



Archiv Bergeheul alias Richard Mayer

Briefkopf der Alpenvereins-Sektion
Bergfried e. V. aus München



Aus den Aufschrieben der Vorverhandlungen ist bekannt:
Der Name „Alpenrose“ für die Hütte ist durch deren Besitzer Johann Margreiter so benannt.
Die Hütte ist in der Karte der Kitzbüheler Alpen bereits eingetragen und vom Talort Westendorf in zwei Stunden bequem zu erreichen.
Die Hütte ist bewirtschaftet, sie ist unterkellert und enthält ein schönes Gastzimmer mit Vorplatz, einer Küche, einer Veranda mit Glasfenstern und einem Stall (für die Tragetiere). Im 1. Stock vier Zimmer mit vier, drei, zwei und einem Bett und ein Dachzimmer mit zwei Betten. Die vorhandenen 16 Liegestellen lassen sich durch Einrichtung von Matratzenlagern noch wesentlich erweitern.
Die Grundmauern sind aus Stein, der Aufbau aus Vierkantholzbalken. Das Gastzimmer ist komplett mit Holz verschalt.
Die Hütte bietet insbesondere Gelegenheit zu herrlichen Skiabfahrten. Die Wege zur und von der Hütte sind in bestem Zustand und gut markiert, so dass der Zugang, insbesondere auch in der Nacht, ohne Schwierigkeiten möglich ist.



Archiv Berggeheul alias Richard Mayer

1927/1928

Über der Hütten-Eingangstüre steht „**Übergabe**“

Beim Kauf der Hütte wird beim Hauptverein um ein Darlehen von 5.000.- RM (Reichsmark), sowie um Befreiung von den Tölzer Richtlinien gebeten. Auf der HV in Tölz wurde 1923 ein Satz mit 12 Richtlinien beschlossen, um dem „*Overtourismus und der Verwilderung der Sitten in den Bergen*“ zu begegnen.

Die wichtigsten Punkte dabei:

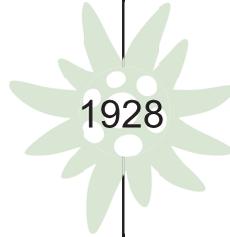
- Neue Hütten und Wege dürfen nur in Ausnahmefällen gebaut werden.
- Keine Werbung für Hütten und Wegeanlagen.
- Wegemarkierungen sollen möglichst sparsam gesetzt werden.

- Nur einfaches Verpflegungsangebot auf Hütten, mitgebrachtes Essen darf verzehrt werden.
- Hüttenruhe ab 22 Uhr, AV-Schlüssel für Winterräume.

Als bisher nicht betreutes Arbeitsgebiet wird von der Sektion Bergfried vorgeschlagen:
 Nachsöllberg, Fleiding, Gampenkogel und Brechhorn. Übergang zur Kobinger Hütte.

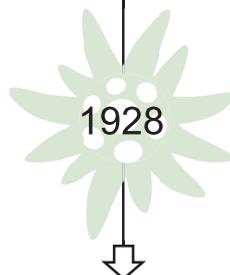
Offizieller verbüchertes Kaufvertrag, datiert vom 02.04.1928.
 Kaufpreis: Hütte 10.000 ÖS, Inventar 3.090 ÖS. (10.000 ÖS entspricht 6.000 RM)

Erste Pächter: ab November 1927, Adolf und Marie Krössbacher. Die Pacht endete am 30.09.1929.

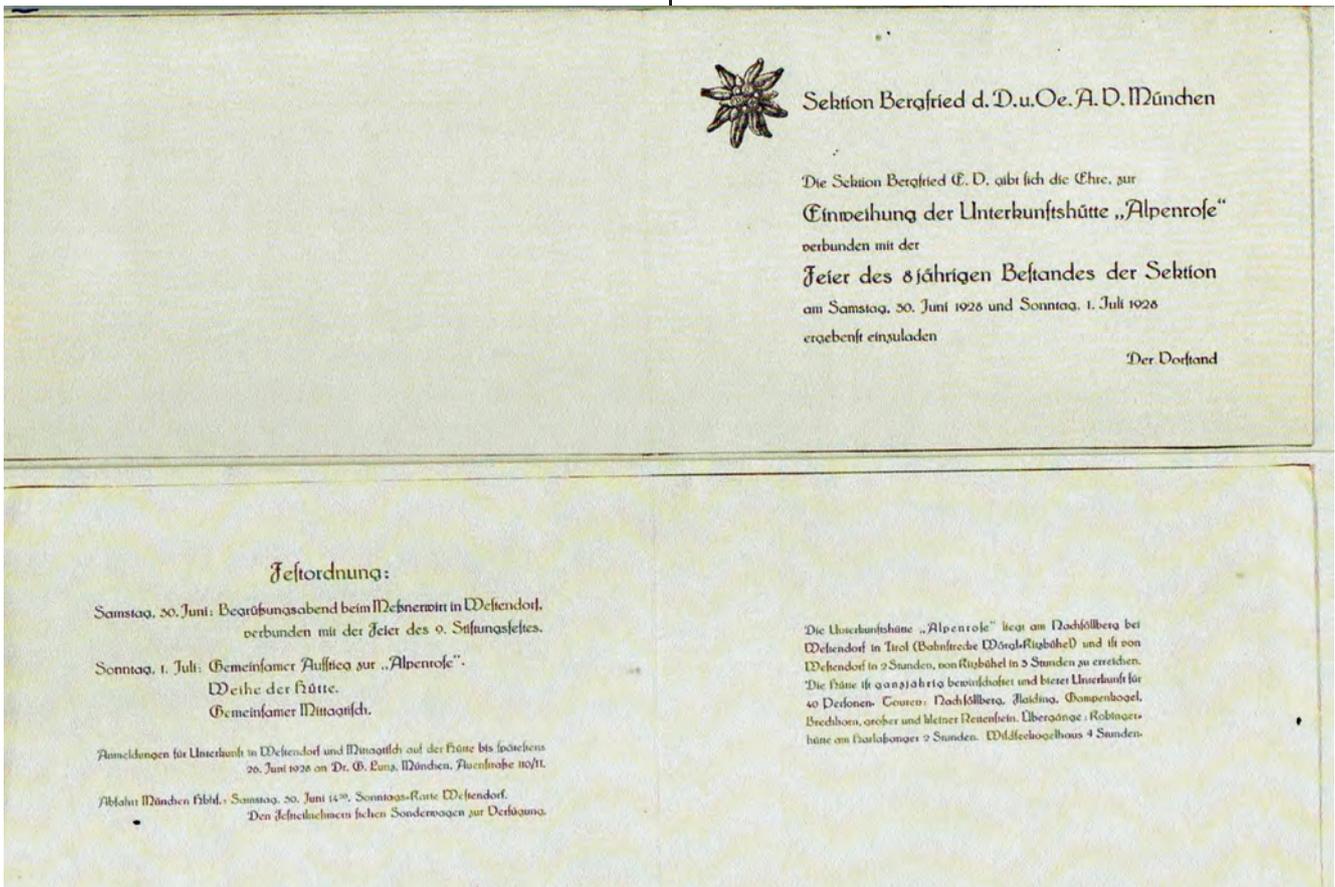
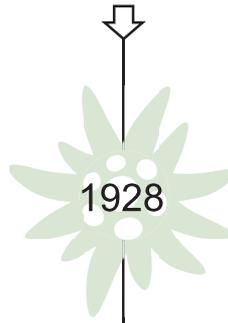


Archiv Berggeheul alias Richard Mayer

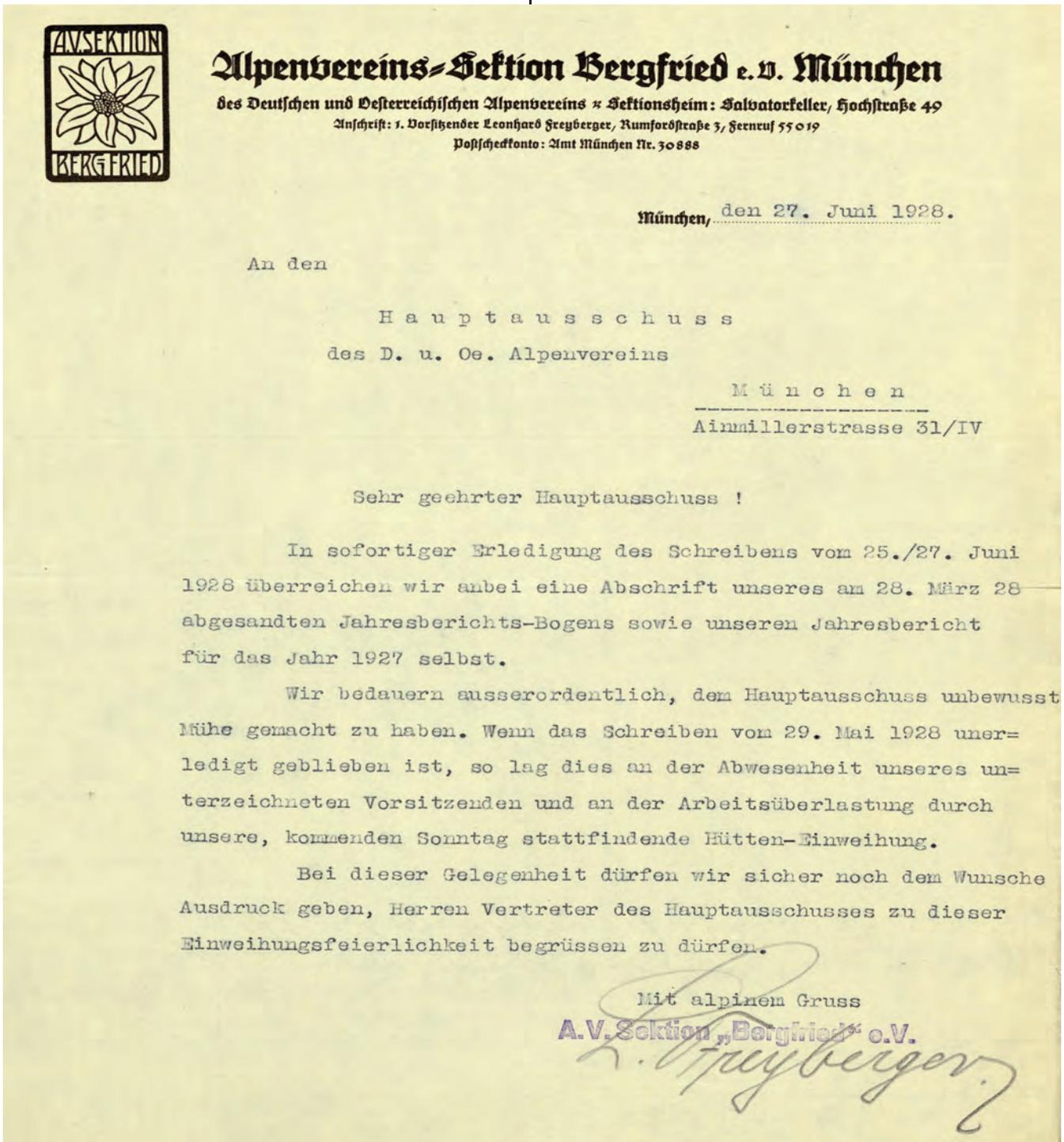
Einweihung: 30.06./ 01.07.1928, mit 84 Sektions-Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Einladungsschreiben zur Hütten-
 Einweihungsfeier



Einladungsschreiben an den Haupt-
ausschuss zur Einweihungsfeier



Erste Hütten tafel der Alpenvereins-
 Sektion Bergfried e. V. wird über der
 Eingangstüre angebracht.

Ein Foto aus dieser Zeit, wobei das
 exakte Datum dieses Bildes nicht
 bekannt ist.



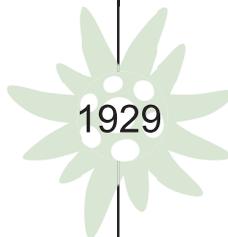
Hausl im Hintergrund Tante Lini, Enkelsohn Balthasar und ein Gastkind

Archiv Josef Kurz

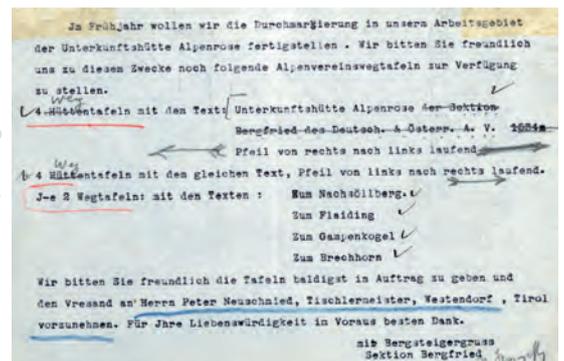
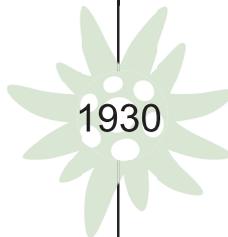
Neue Hüttenpächter ab 01.10.1929:

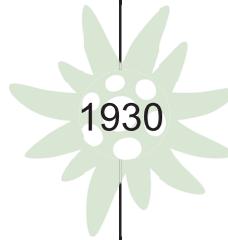


Erste Markierung der Wege von der
 Hütte nach Westendorf und zum
 Fleiding.



Balthasar und Marie Riedmann aus
 Westendorf sind die Wirtsleute bis
 1942.






⊙ Riedmann mit Gitarre und seinem Enkel Hansi, Eggers Bruder. Der damals Dreijährige (1936) kuschelte wohl gerne mit Hundewelpen.

1932 kam eine Rodelpartie auf die Alpenrose. Anna Schennacher lebt heute noch, sie ist die Frau rechts vorm Eingang, neben dem Mann mit Hut. ⊙

Leben auf der Alpenrose

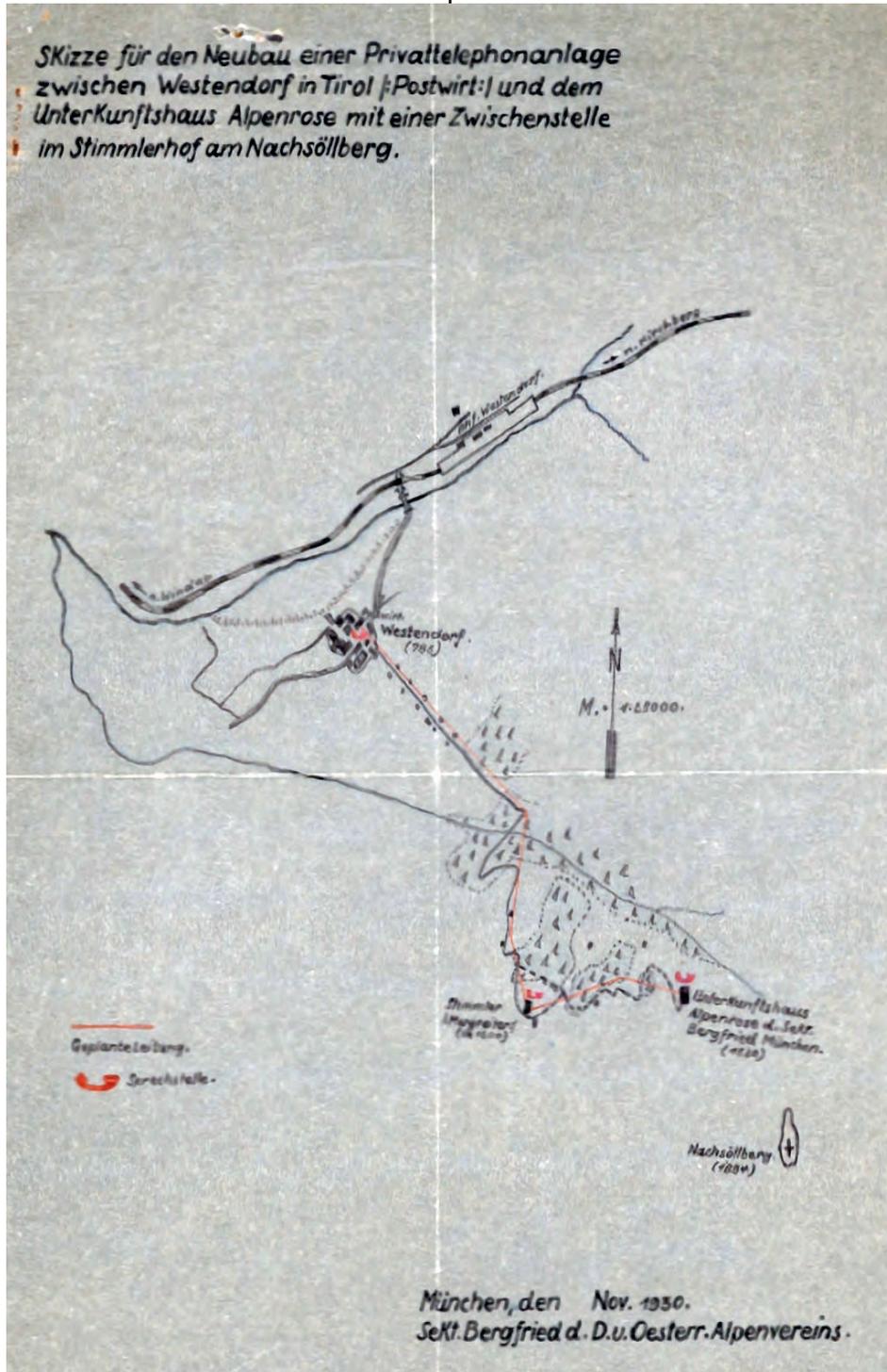
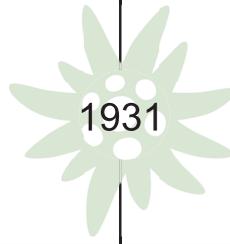
Von 1929 bis 1946 pachtete der Musiker Balthasar Riedmann die Alpenrosenhütte in Westendorf. Wie seine Enkelin Paula Egger schildert, musste man Proviant damals noch zu Fuß vom zwei Stunden entfernten Dorf zur Hütte transportieren. Diese und andere Erinnerungen verbindet sie mit den Fotos.

Die Alpenrose, wie sie früher war. „Sie ist jetzt neu renoviert“, schreibt uns die Einsenderin.

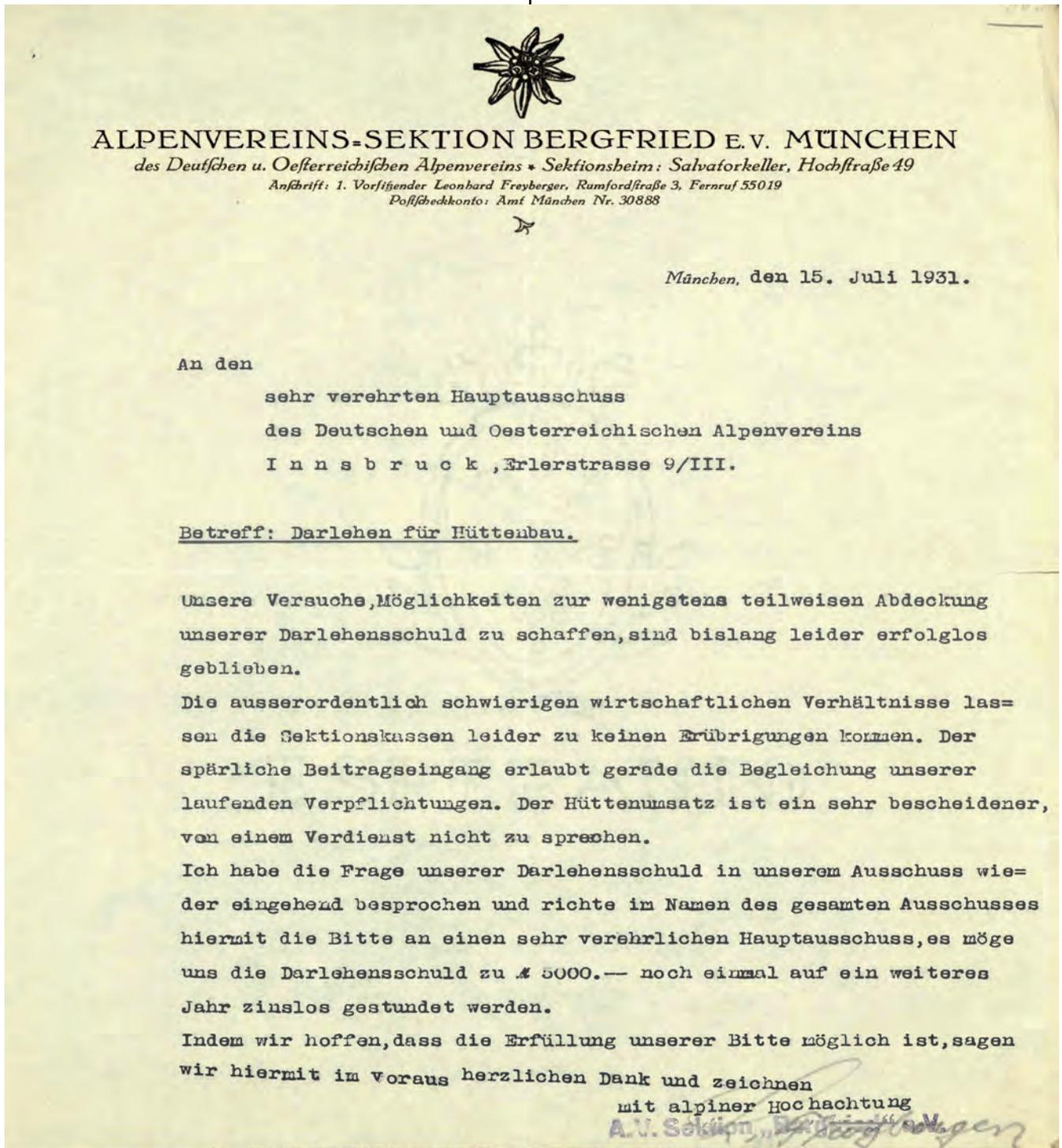
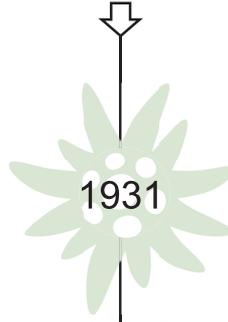
⊙ Zwei Stunden lag das Dorf zu Fuß entfernt. Mit einem „Muli“ oder einem Pferd wurde der Proviant zur Hütte gebracht.

Archiv Paula Egger

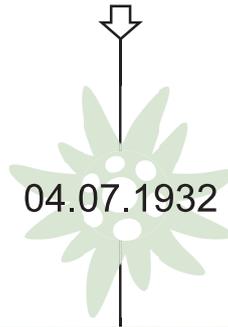
Bau einer Privattelefonanlage von der Hütte über den Bauernhof Stimmlach zum Gasthaus Post in Westendorf.



Darlehen für den Hüttenbau.



Auszug aus dem Hütten-Standblatt



Hütten=Standblatt

Zahl:

Sektion: *Bergfeld*

Schutzhaus: *Alpenrose*

- A. Bestand
- B. Rechtsverhältnisse
- C. Betrieb u. Betriebsgeschichte
- D. Baugeschichte

•
Überführungsbuch:

Namensverzeichnis:

Auszug aus dem Hütten-Standblatt

04.07.1932



Schutzhäus: Alpenrose Blatt 21.
Sektion: Bergfried

Bestand

1. Lage: a) Standort: Kochsälberg 350m, westl. d. P. 1884
an der Seescharte der J. G. Bühler Alpen Seehöhe: 1534 m
b) Gruppe: westl. Blatt. AV Karte.
J. G. Bühler Alpen
c) Land: Tirol
d) Bezirkshauptmannschaft (Bezirksamt): Bezirk J. G. Bühler
e) Steuerbezirk (=Distrikt): J. G. Bühler
f) Pol. Gemeinde (Ortsgemeinde): Westendorf
Ortschaft (Fraktion): Westendorf G.S.-Nr.

Nächstes Post- und Telegrafenam: Westendorf
Nächste Fernsprechstelle: Baus
„ Funksendestelle: Rufzeichen:
„ Gendarmeriestelle: Fernsprecher Nr. Feira-Kan-Loze
„ Unfall-Rettungsstelle: Wepnerwirt, Westendorf mit a. l. s. S. 26
Telefon angeschlossen

Nächster Führerstandort:
Nächste Bahnhaltestelle (Personen): Westendorf
Nächster Bahnhof (Frachten):
„ Kraftwagen-Halt: " "

Auszug aus dem Hütten-Standblatt

04.07.1932



2. Unbewegliches Gut:

I. Grund (Art, Ausmaß): Bauparzelle Nr. 2612/4, Fläche 10 m²
Grundparzelle 2612

II. Gebäude (Bauart, kurze Beschreibung):

a) Hauptgebäude: Keller & Erdgeschoss massiv mauerwerk,
Obergeschoss Holzbauwerk
Sturzbau

b) Nebengebäude (Wirtschaftsgebäude, Aborte u. dgl.).

c) Wasserversorgung Trinkwasserleitung 200 m lang
2" Rohr, 50 cm tief verlegt.

d) Beleuchtung (Stromversorgungsanlagen)

Petroleumlampen

e) Heizung (Küche, Gasträume, Schlafräume)

Heizung & Gasträume, Holzheizung

Auszug aus dem Hütten-Standblatt



3. Bewegliches Gut:	Sommer		Winter	
	1931			
a) Zahl der Betten	12	-	12	
b) " " Matrazenlager	14		14	
c) " " Notlager	÷		÷	

(deren Art): *Setten und Korken, leicht Mer. Alp kaufte*

Decken: *30 Wullducken, eingewickelt Licht Decken
 6 flanel "
 4 Teppichdecken*

Deren Verwahrung im Winter:

d) Bücherei (Bände): *Unterhaltungs L. Literatur
 einige Hände Zeitschriften d. A. V. D. T.*

e) Vereinschloß: *nein*
 Wo angebracht: *÷*

Schlüssel hierfür wo:
.

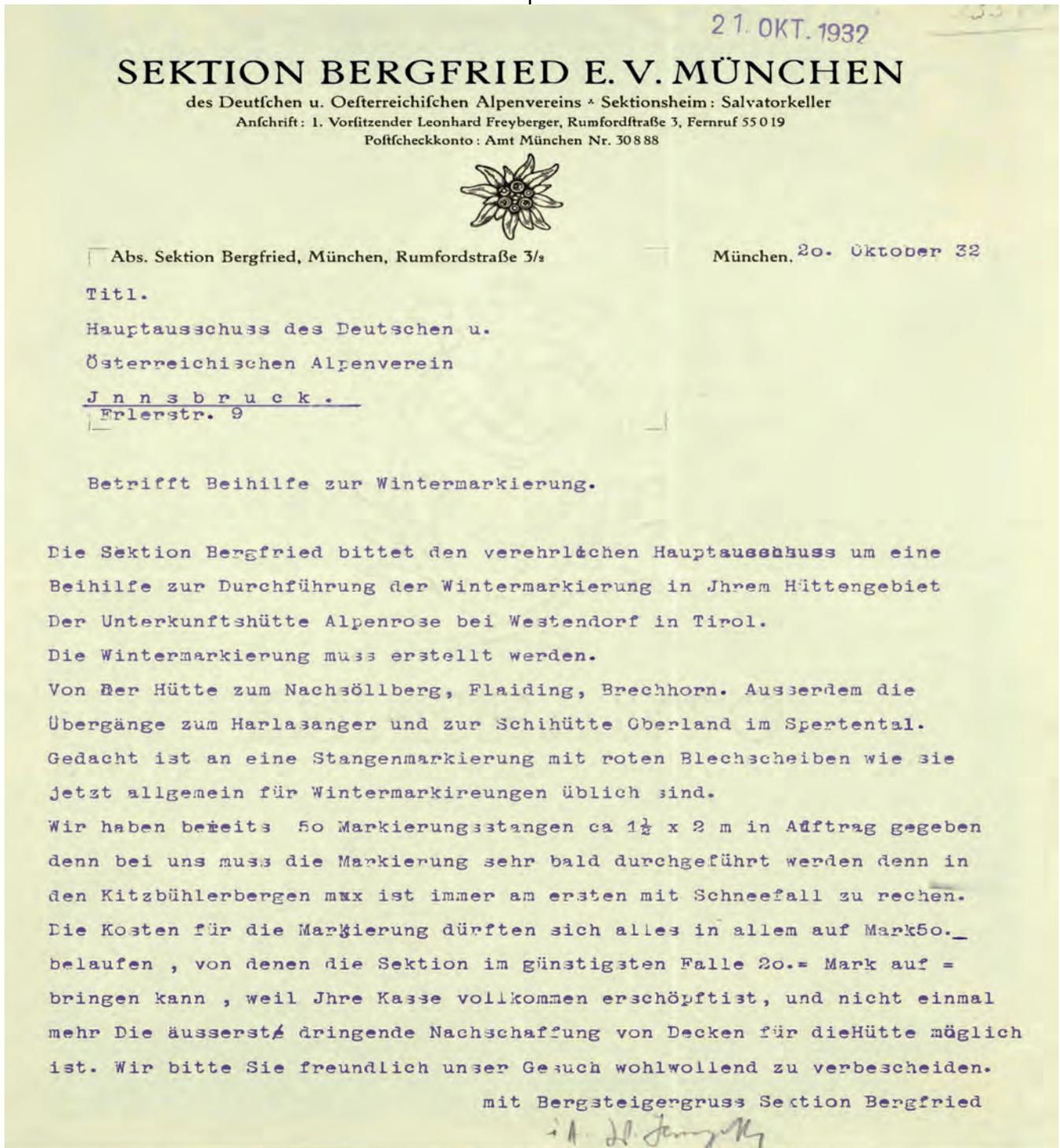
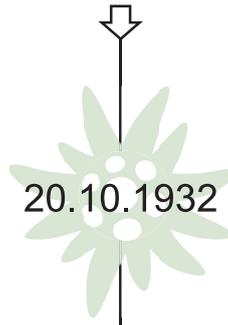
Andere Versperrung:

f) Hütten tafel: *angebracht seit 1928 über den
 Eingang, Lieferung d. d. H. R. J.*

g) Rettungsgeräte:

Bahre: <i>÷</i>	Laternen: <i>1</i>	Lawinen-Sonden: <i>÷</i>
Schlitten: <i>1</i>	Schaufeln: <i>2</i>	Verbandkasten: <i>1</i>
Seile: <i>1</i>	Strickleitern: <i>÷</i>	Sonstiges: <i></i>

Beihilfe zur Wintermarkierung im
Hüttengebiet der Unterkunftshütte
Alpenrose.



Finanzprobleme mit dem Hüttenwirt.

01.09.1937

A. V. SEKTION BERGFRIED e. V. MÜNCHEN des D. und Oe. A. V.

Sektionsheim: Salvatorkeller, Hochstraße 49 / Postscheckkonto: Amt München 30888
 Anschrift: W. Konzett / München 13 / Hiltenspergerstraße 25/II / Fernsprecher 3718 50

A. V. Sektion Bergfried / München 13 / Hiltenspergerstraße 25/II Ls.

An den

Verwaltungs-Ausschuss des
 Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins,

S t u t t g a r t - N
 Kriegsbergstr. 30



Verwaltungsausschuss:		
Eingang:		- 2. Sep. 1937
Zahl:		22914
geprüft von:	von:	verf. von:
		Beauftragter:
		Offnung:
		Abgabe:

MÜNCHEN, den 1. September 1937

Unser Hüttenwirt hat uns aus unserm Schilling-Guthaben per 1. Oktober 1000 Schilling zu bezahlen. Aus eigenen Mitteln kann er diese Bezahlung nicht leisten. Ein Bekannter von ihm, der hier in München ansässig ist, will an die Sektion an seiner Stelle RM.500.-- bezahlen.

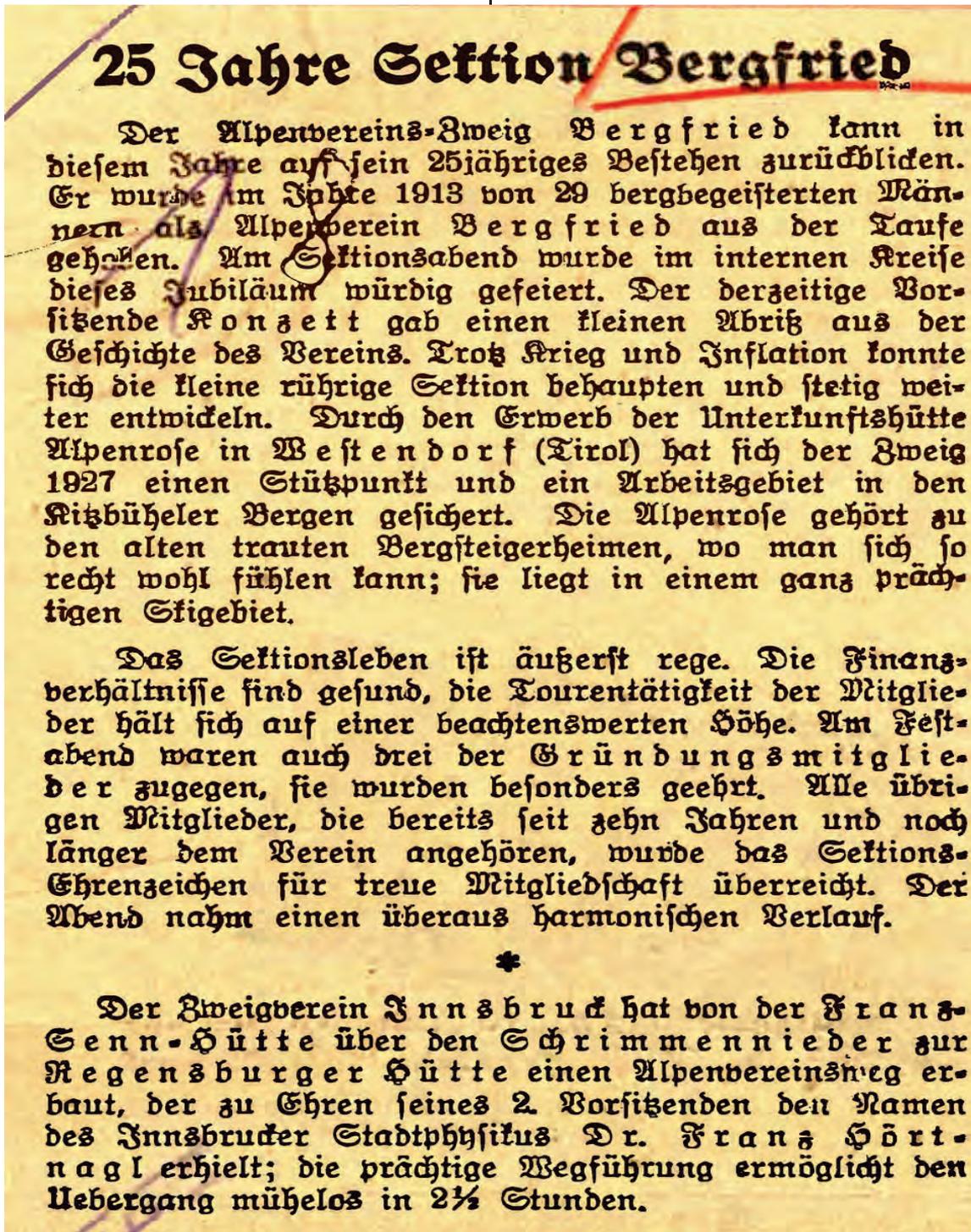
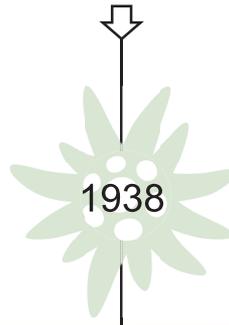
Wir bitten Sie nun freundlich, uns mitzuteilen, ob wir dieses Geld annehmen dürfen oder ob Sie über die Devisenstelle Stuttgart uns die Genehmigung der Annahme dieses Geldes unter Verrechnung mit dem Hüttenwirt vermitteln können.

Wir sehen Ihrem Bescheid hierüber entgegen.

Mit deutschem Bergsteigergruß
 A.V. Sektion BERGFRIED E.V.

[Handwritten signature]

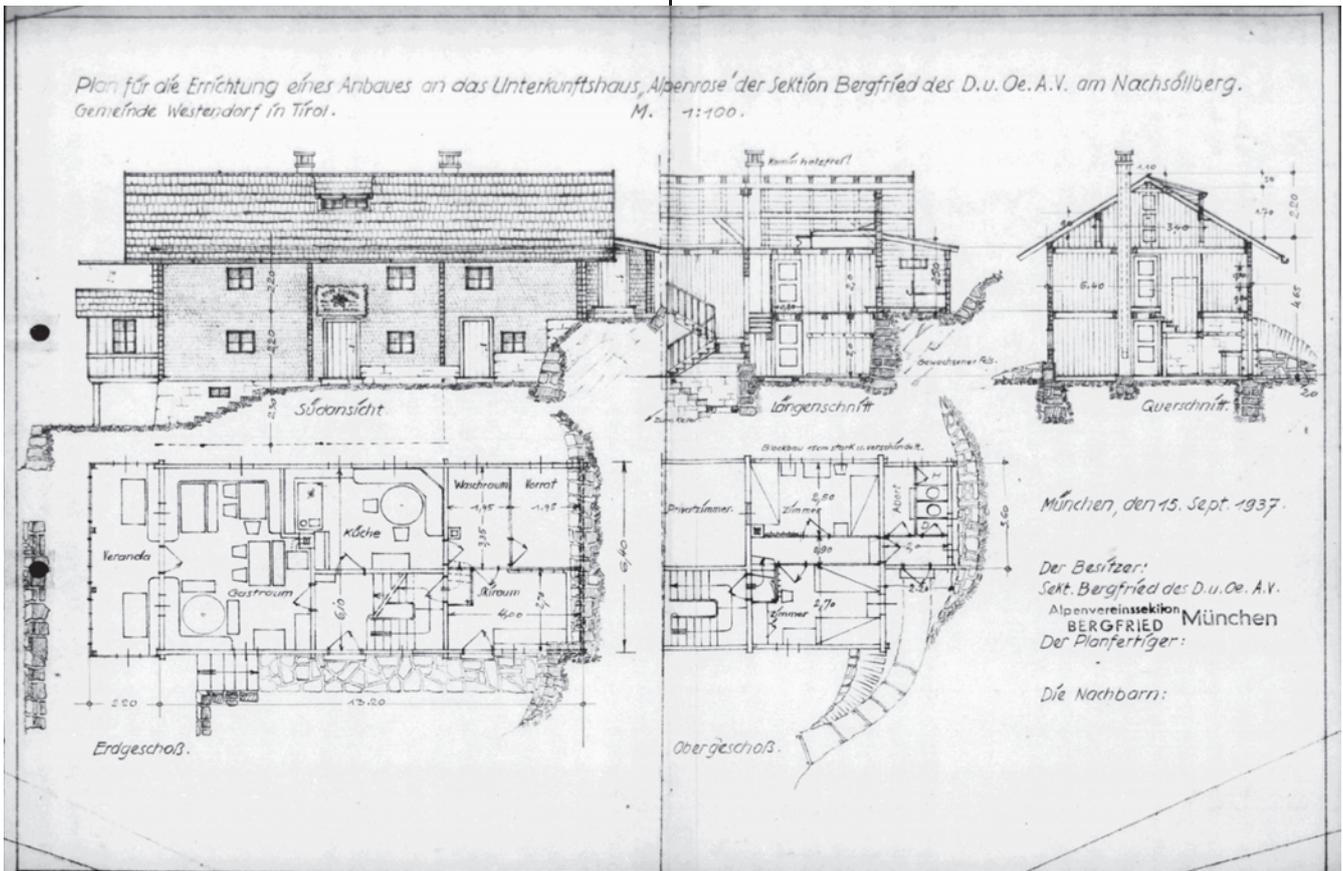
1913-1938:
25 Jahre Sektion Bergfried



Hüttenerweiterung und neue Sanitär-
 anlagen. Bauplan vom 15.09.1937.
 Erweiterung nach Osten.

1937-1939

EG: neuer Skiraum, Waschraum,
 Kamin für die Küche
 OG: zwei 2-Bettzimmer, Aborte
 DG: zusätzliche Matratzenlager

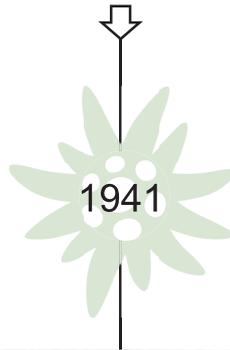


Vor dem Umbau ...

um 1940

... nach dem Umbau.





Vor dem Umbau ...



... nach dem Umbau:



Hüttenabend



Archiv Berggeheul alias Richard Mayer

Almenwinter



Pächterwechsel: neuer Pächter wird Johann Winkler aus Kirchbichl. Die Betriebsführung auf der Hütte erfolgt durch dessen Schwiegersohn Heinz Stähli.

Schreiben vom 25.06.1943: Ankauf eines Tragetieres: Die zwingend erforderliche ganzjährige Bewirtschaftung der Hütte macht die Haltung eines Tragetieres umso dringender, da angesichts der Wehrdienstleistung männliches Trägerpersonal nicht zu bekommen ist.

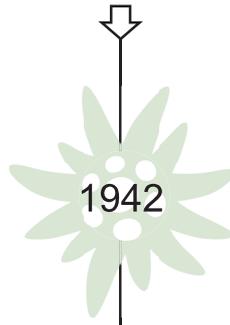
Letztes Schreiben aus den Kriegsjahren vom 13. April 1944:



Blick zur Alm

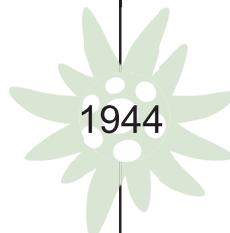
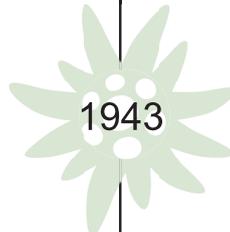
Archiv Paula Egger

Anmerkung: Am 18. Juli 1944 schreibt die Sektion Bergfried an den Deutschen Alpenverein nach Innsbruck: Nachdem unsere Geschäftsstelle am 24./25. April 1944 durch Bombenangriffe zerstört wurde, ist nun nach erneutem Bombenangriff der Rest unserer Habe, welches in der Wohnung unseres Vorsitzenden untergebracht war, vernichtet. Die Vereinsanschrift lautet nun Willy Konzett, München 2, Sandstr. 24 bei Seib.



Heinz Stähli berichtet am 06.03.1944:

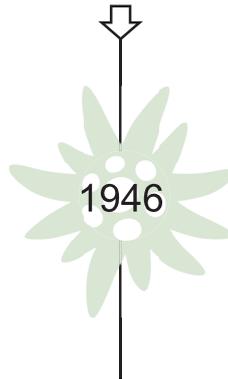
- Pulverschneehöhe 2 m - 2,5 m,
- Wasserversorgung eingefroren
- Versorgungstransport war wegen Neuschnee 14 Tage eingestellt.
- Hütte bis 13.3. mit 35 Personen voll belegt (vermutlich Kriegseinquartierungen).



Die Hütte wird ganzjährig von Johann Winkler durch dessen Schwiegersohn Heinz Stähli bewirtschaftet. Wegen der starken Belegung des Hauses durch Wehrmachtsurlauber und zum Teil auch mit Lehrgängen vormilitärischer Ausbildung ist die Hütte, die insgesamt 30 Schlafplätze zählt, ständig stark benutzt, sodass der Nachschub zur Hütte mit Lebensmitteln und Brennmaterial unbedingt gesichert werden muss. Angesichts der bestehenden Transportschwierigkeiten ist die Errichtung eines Materialaufzuges dringend notwendig.



Am 29. April 1946 wird als ehrenamtlicher Hüttenbetreuer vom treuhänderischen Verwaltungsausschuss der Landesregierung Tirol, Herr Dr. Otto Forcher-Mayer aus Innsbruck beauftragt.



Verwaltung der Reichsdeutschen Hütten

Hofrat Prof. Martin Busch, Alt-Vorsitzender des DAV

als Beauftragter des Bundesministeriums für Finanzen für die Verwaltung des Vermögens der außerösterreichischen Zweige des ehem. DAV.

Bericht über die Alpenrosenhütte.

Der Weg zur Hütte von Westendorf aus ist ziemlich mit Gras verwachsen und zu oberst vernachlässigt. Die Markierung ist ausreichend. Die alten Tafeln könnte man korrigieren durch Abschneiden der bisherigen Sectionsunterschrift. Die Markierung der Skiabfahrt nach Westendorf ist noch vorhanden und nicht "aufreizen". Die Abfahrt wird heuer noch weiter ausgeholzt, weil heuer noch bis December ein Ski-Sessellift von Westendorfer Interessenten mit den St. Ägider Seilwerken (AG mit 80.000 S Kapital, 40 Personen in der Stunde, Fahrpreis 1 S) von Westendorf bis knapp ober die Hütte gebaut werden soll. Die Strecke ist bereits abgesteckt.

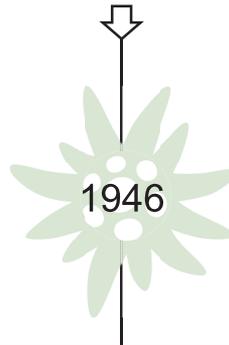
Die Hütte selbst ist fast in Ordnung, ausser der Hinterwand, welche dem Hang zugekehrt, durch einen kleinen Bergrutsch durch das Regenwetter eingedrückt, in den Abort einzufallen droht.

Die Wand ist mit Holz notdürftig abgestützt, damit die schlecht vermauerten Bergsteine nicht hereinfallen. Eine Betonierung empfiehlt sich erst, wenn der Lift gebaut ist und Material billig transportiert werden kann. Kleinere Reparaturen im Wert von etwas über 200 S wurden heuer bisher ausgeführt.

Das Inventar ist ziemlich vollständig ausser der Bettwäsche, bis zur Unbrauchbarkeit abgenützt oder von Kriegseinquartierungen requiriert wurde. Eine Abschrift des Inventars und eine Überprüfung wurde vorgenommen und wird in der Anlage zusammen mit der Abschrift des alten Pachtvertrages miteingereicht.

Der bisherige Pächter bzw. ihr Schwiegersohn (Frau Winkler, Herr Stähli) trägt sich mit der Absicht, das Pachtverhältnis im Herbst 46 zu lösen. Herr Stähli will die Skischule Westendorf übernehmen und sich dort sesshaft machen. Als neuer Pächter hat sich bisher Herr Kerschbaumer aus Brixlegg interessiert, der gleichzeitig Tischler und Skilehrer ist und bessere Lebensmittel Zufuhr zur Bewirtschaftung verspricht. Ferner interessiert sich der Skilehrer Jannig aus Innsbruck für die Pacht der Hütte. Herr Stähli hat dankenswerterweise Vorbauten bei der Hütte errichtet und den Hüttenvorplatz zweckmässig vergrössert.

Der letzte Pacht wurde zum 1. Nov. 44 gezahlt. Die letzten Marken wurden im Feber 45 übernommen. Weitere Zahlungen zu leisten erklärt sich der Pächter wegen des schlechten Geschäftsgang seit 1941, seit er auf der Hütte ist, ausserstande. AV-Lebensmittel Vorräte seien von der Besatzung beschlagnahmt worden.



Die Abnahme der bisherigen Hüttentafel wurde zur Vermeidung von Missverständnissen veranlasst, ebenso wurde veranlasst, alle sonstigen unzuweckmässigen Hinweise auf frühere Verhältnisse zu entfernen.

Der bisherige Pächter kommt öfter nach IBK zum AV und sollte hier seine Abrechnung persönlich verhandeln.

I N V E N T A R: am 29. 7. 1946.

Zimmer 1: Pächterzimmer ohne Einrichtung.

Zimmer 2: 1 Wäscheschrank eingebaut, 1 Bettstelle, 3 Aufliegematratzenteile
1 Aufliegematratzenkeil, 1 Drahtmatratze, 2 Bilder, 1 Spiegel,
1 Nachttischl.

Zimmer 3: 2 Bettstellen, 2 Drahtmatratzen, 6 Aufliegematratzenteile,
2 Aufliegematratzenkeile, 1 Waschtisch, 1 Nachttischl, 1 Spiegel,
2 Vorhängegalerien, 2 Bilder, 1 Kleiderrahmen, 2 Emaille-Wasch-
geschirre 2 teilig, 2 Steppdecken von Zimmer 5.

Zimmer 4: 3 Bettstellen, 3 Drahtmatratzen, 9 Aufliegematratzenteile,
3 Aufliegematratzenkeile, 1 Waschtisch, 1 Hocker, 1 Nachttischl,
2 Steppdecken von Zimmer 6, 2 Vorhanggalerien, 1 Kleiderrahmen,
2 Waschgeschirre Steingut 5 teilig, 3 Bilder.

Vorraum: 1 Bettstelle, 1 kleine Bank, 3 Matratzenteile, 1 Matratzenkeil,
5 Bilder inkl. Treppenhaus.

Zimmer 5: 2 Vorhanggalerien, 2 Bilder.

Zimmer 6: 2 Vorhanggalerien, 1 Bild.

Gang im Anbau: 1 Apothekerkastel (6 Dreiecktücher und Schienen 2)

Veranda: 2 Tische, 2 Bänke, 2 Wandbänke fest, 1 Gläserschrank,
1 Barometer.

Lagerschlafräume: 45 Wolldecken, 39 Matratzenteile, 2 kleine Matratzenteile,
9 Keilpolster, 5 Kopfpolster ohne Bezug, 2 Kopfkissen ohne Bezug,
4 Strohsäcke, 7 Flanellbetttücher (ausfällig), 3 Handtücher (ausfällig),
1 Waschtisch im Damenraum, 1 eiserner Ofen im Herrenraum, 2 Eisenbettstellen,
7 Vorhänge weiss, 19 Paar Vorhänge farbig.

Geschirr: 2 kleine Emailhafen (fehlen schon im alten Inventar)

5 grosse Emailhafen, 5 Deckel, 3 Milchlafen, 1 Eisenpfanne, 3 Schöpfer,

2 Seier, 1 Spatzelsieb kaputt, 1 Nudelsieb, 1 Kaffemühle, 5 Biergläser 1/2 L

Werkzeug- und sonstiges: 1 Rettungsschlitten der Section, 1 Leiter,

2 Paar Schneereifen, 1 Zapfen kaputt, 2 Schneeschaufeln kaputt, 2 spitze

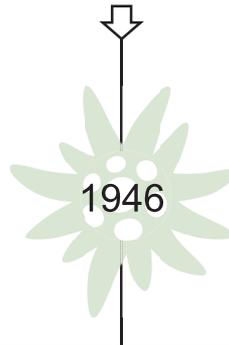
Schaufeln kaputt, 1 Pickel, 1 Eisenrechen, 1 Flachzange, 1 Zwickzange,

1 Rundzange, 1 Beisszange, 1 Blechscheere, 1 Brettersäge, 1 Hobel, 1 Winkel,

1 LötKolben, 1 Borwinde, 1 Bormaschine, 1 Ahle, 5 Hammer, 3 Stemmeisen kaputt,

7 Feilen kaputt, 1 Holzraspel, 6 Spiralbohrer, 7 Meissel defect, 2 Schraubenz-

zieher, 4 Durchschläge, 2 Körner, 2 Bohrer, 2 Schneekrukken, 1 Holzschlegel,
verschiedene Markierungstafeln.



Alpenrosenhütte: Inventar der Gaststube:
4 Tische, 3 Bänke lang, 2 Bänke rund, 1 Bank mit Lehne, 1 Buffet,
1 Gitarre, 1 Hängelampe schmiedeisern, 2 Hängelampen gewöhnlich,
3 Lampenbleche, 1 Aschenbecher geschmiedet, 7 Aschenbecher Steingut und
Blechl Schachbrett mit Figuren, 1 Würfelspiel als Aschenbecher,
12 Liederbücher abgeschafft, diverse Bücher und Zeitschriften,
1 Hüttenbuch, 2 Vorhangstangen, 1 Edelweiss, 3 Ölbieler, 2 Panoramen,
2 Fotovergrößerungen unter Glas, 4 Bilder unter Glas, 1 Wandspruch,
1 Herrgott im Winkel, 3 Landkarten, 1 Hüttenstempel,
Vorraum-
----- : 1 Gläserrahmen, 1 Stellage, 1 Strumlaterna, 1 Aussen- Thermometer,
Küche : 1 Hölzerne Salztonne, 1 Küchenkredenz, 1 Anrichte, 1 Runder Tisch,
1 Hocker, 1 Bank, 27 Emailteller, 17 Emailbecher,
Speise:
----- 1 Schüsselrahmen, 1 Mehlkiste,
Waschraum:
----- 1 Bank, 1 Waschbrett, 1 Wandregal.
Skiraum:
----- 2 Skirechen, 1 eiserner Ofen, 1 Werk Tisch,
24 Decken zusätzlich noch 1945 geschickt bekommen.
4 Spiegel .
Die Hütte ist vom Alpenverein auf S 5000, vom Pächter bezüglich seiner
Sachen auf ebenfalls S 5000 versichert.
In der Anlage wird eine Abschrift des alten Pachtvertrages
und 2 Fotos von der Hütte und Umgebung mitgereicht.
Ein Akja-Rettungsschlitten, der gegenwärtig auf der Hütte ist, wurde
von der Rettungsstelle Kitzbühel entliehen.
Handwritten notes in red and black ink at the bottom of the page.

Am 01. Dezember 1946 übernehmen
die Geschwister Kerschbaumer von
Heinz Stähli die Pacht.

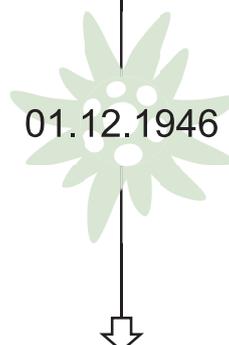


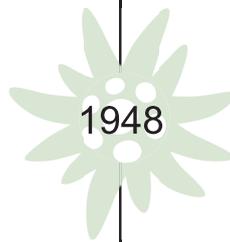


Bild aus den 1940er Jahren

Pächter sind Geschwister Kerschbaumer

Alpenrose-Hütte (1534 m) bei Westendorf gegen Hohen Saiv. Pächter: Geschw. Kerschbaumer

Archiv Gemeindechronik Westendorf



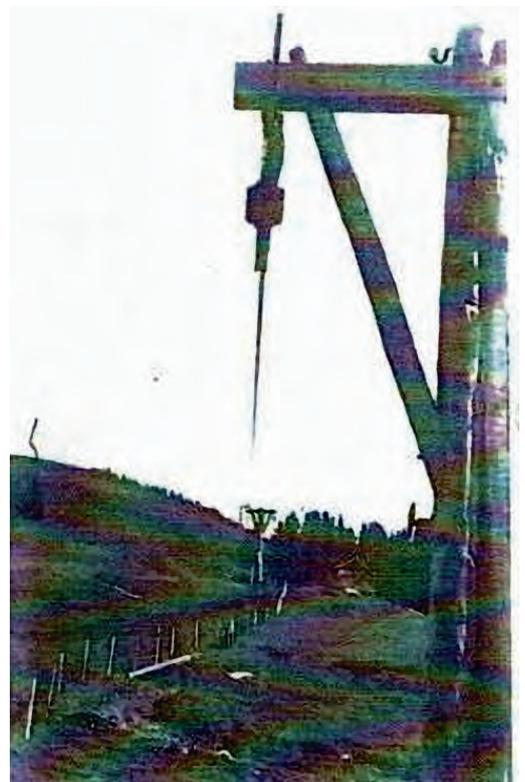
Einweihung Sesselliftanlage durch die Liftgesellschaft (Ges.m.b.H.), Fertigstellung war im Spätherbst 1948. Am Kirchweihsonntag, dem 17.10.1948 beförderte man die ersten Fahrgäste. Im Winter 1948/49 wurden insgesamt 22 289 Wintersportler und Wintersportlerinnen befördert, wovon ein Viertel Einheimische den Lift frequentierten.

Die Bergstation ist nahe der Alpenrosenhütte. Kosten 1 ÖS/Fahrt.

Die Hütte wurde 1948 von rund 400 Gästen besucht und hatte etwa 300 Nächtigungen.



Archiv Bergbahnen Westendorf



Archiv Bergbahnen Westendorf



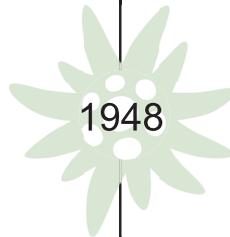
Technische Daten des Alpenrosenliftes:

Länge: 2205 m
Höhenunterschied: 800 m
Förderleistung: 120 Personen/h
Fahrgeschwindigkeit: 1,75 m/s
Stützenanzahl: 19 Holzstützen
6 Fachwerkstützen

Antriebsstation im Tal mit Dieselmotor,
Leistung: 65 PS
Förderseildurchmesser: 22 mm
Spannstation am Berg
Fixe Abspannung mit Winde und Umlaufrolle.
Kontrolle der Spannkraft mit Dynamometer.

Ausführende Firma: Pholig-Seilbahnen
und Förderanlagen

Baukosten: 576 000,- ÖS



Archiv Bergbahnen Westendorf

Seilbahnbau

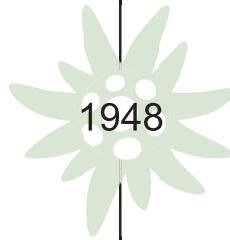


Archiv Bergbahnen Westendorf



Archiv Bergbahnen Westendorf

Talstation Alpenrosenlift in Westendorf



Archiv Bergbahnen Westendorf

Blick von der Skilift Bergstation
"Alpenrose"

im Sommer

im Winter



Archiv Bergbahnen Westendorf



Archiv Bergbahnen Westendorf

Auszug aus dem Hüttenbericht des Hüttenbetreuers Leo von Falser:
Die Hütte war bis Dreikönig wegen Schneemangels nur schwach besucht. Pächter Kerschbaumer hat den ebenen Platz vor der Hütte ansprechend und einladend gestaltet. Es macht den Gästen offensichtlich viel Vergnügen dort zu verweilen und in der Sonne zu baden. An schönen Sonntagen berichtet Pächter Kerschbaumer von 300-400 Tagesgästen auf der Hütte, viele Ausländer, die auch bei ihm ihre Mittagsmahlzeiten einnehmen.

10.01.1950

Der Pächter bittet um eine bis zwei Warntafeln „**Achtung Lawinengefahr**“ um diese zwischen Gampenkogel und Fleiding aufstellen zu können, weil es immer wieder vorkommt, dass die gefährliche sehr steile Ostflanke des Fleiding von Skifahrern gequert wird, obwohl hoch oben am Grat große Wächten hängen, deren Abbrechen den ganzen Hang in Bewegung bringen müsste.

1951/1952

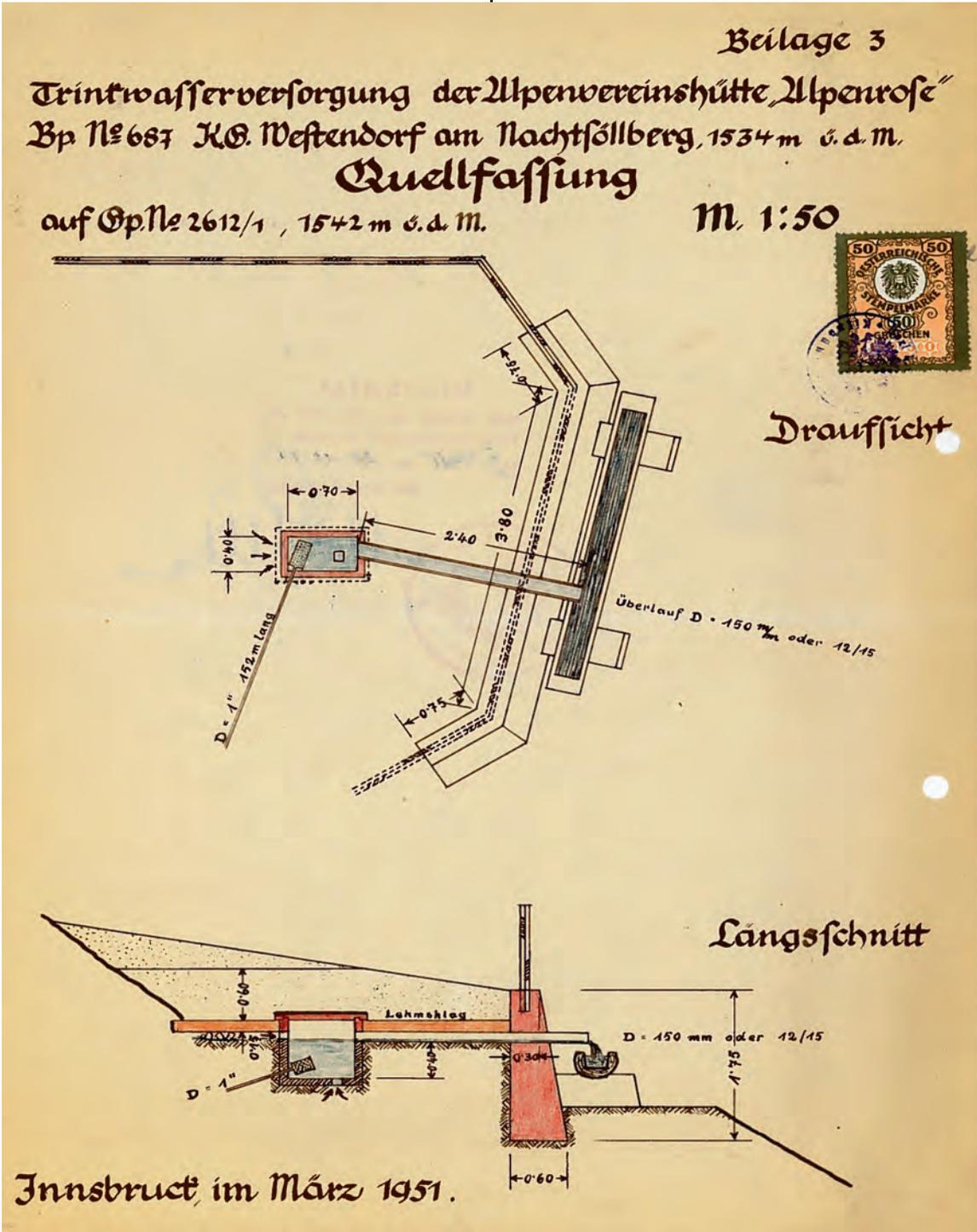
Planung und Errichtung einer verbesserten Wasserversorgung mit neuer Brunnenstube, sowie neuer Zuleitung zur Hütte.

Verleihung des Wasserrechtes auf Bestanddauer der Alpenrosenhütte durch die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel.



März 1951

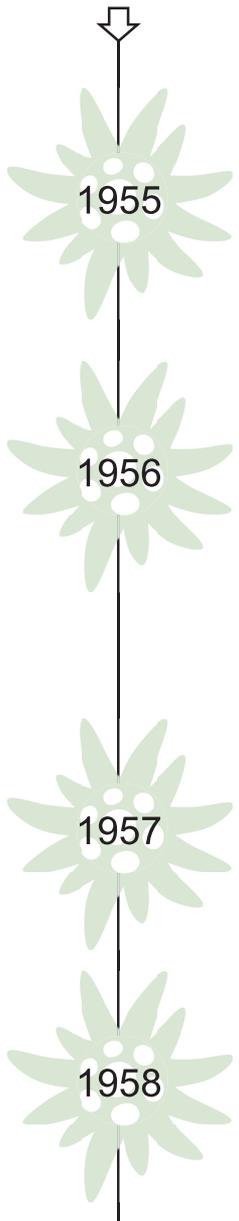




Beschaffung eines Diesellaggregats mit Lichtmaschine für die erste elektrische Beleuchtung.



Pächterin Barbara Kainzner übergibt an Frau Anna Schafer.



Adler, Konzett, v. Falser, Mayer, Nowitzki (v.l.n.r)

Am 6./7. Jänner 1956 wird die Hütte von treuhänderischer Verwaltung, in vollem gegenseitigen Einvernehmen, wieder an die Sektion Bergfried übergeben.
 Hüttenbetreuer war Freiherr von Falzer. Willy Konzett ist alter und neuer Hüttenwart für die Sektion Bergfried.

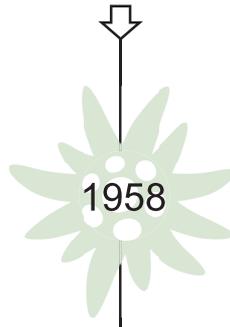
Bestandsblatt für Hütten des DAV 017760

Name:	Alpenrose
Sektion:	Bergfried, München
Mitgl. 1958:	180
Vorstand:	Jos. Mayer, Mtl. 9, Haushamerstr. 4
Hüttenwart:	Willy Konzett, Mtl. 13, Kurfürstenstr. 18
Gebirgsgruppe:	Kitzbühler
Höhe:	1534 m
Bahnstation:	Westendorf i. Tirol
Talort:	" " "
Aufstiegsweg:	von " " "
Versorgungsbasis:	vollbewirtschaftet
Betten:	15
Lager:	30
Wasser:	Quellwasser
Heizung:	keine
Licht:	elektrisch
Telefon:	nur zur Talstation, kein Staatsanschluß
Rettungsgeräte:	ja
Sonst. Einr.:	
Pächter:	Frau Anna Schafer, Westendorf i. Tirol
bewirtschaftet vom:	ganzjährig
Übernachtungen 1957:	noch unbekannt / 58. Sec /



Weg Skilasse

Gipfeltouren: Nachseilberg, Gampenkogel, Flaiding, Brechhörn, Tanskogel, Floch
 Übergang Sperrental



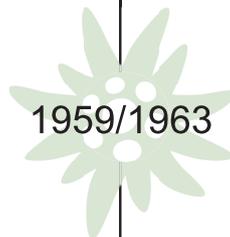
- 25.07.00

Baujahr: 1926	Baukosten ca.: 20.000 Öst. Schill.	Neuwert: DM 85.000,-
Bauliche Veränderungen und Wagebauten ab 1.1.1957:		
Einbau von 7 neuen Betten, Erneuerung der Unterzüge und des Fußbodens im Gastraum	Lsh. 8815.-	1956 Dr. 600.-] 1957
" "	" 1825.-	Dr. 4000.-
Pfächter-Ablösung und elektrische Lichtanlage	" 17.077.-	1956 D. 2.000.-
<i>Kerker 15 Kerke</i>	" 1825.-	
	Lsh. 29.660	

Berichte über Hüttenbesuche:
 Der Hüttenbesuch war heuer ausnahmsweise schlecht, weil seit dem Ostermontag der Lift, der von Westendorf zur Hütte führt, eingestellt wurde. Der Lift muß dringend überholt werden.

** Doppelhütte*

Sektion Bergfried des
 Deutschen Alpenvereins München
Franz M.
 Hüttenwart
 München 13, Kurfürstenstr. 18.



Talstation Berglift

Umbau Berglift Talstation am
 19. August 1963

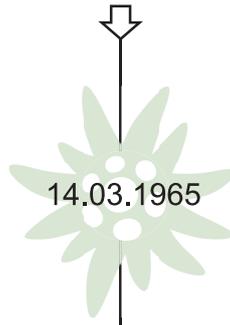


Archiv Bergbahnen Westendorf



Archiv Bergbahnen Westendorf

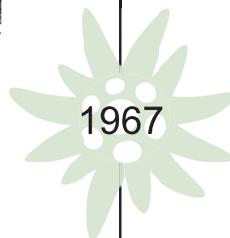
Talstation Berglift



Archiv Berggeheil alias Richard Mayer

1965-1967

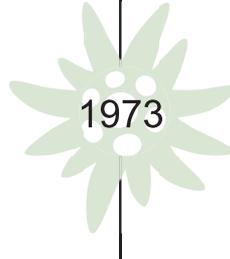
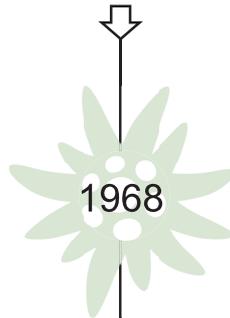
Renovierungsmaßnahmen:
 Komplette neue Blecheindeckung für
 das Dach, neue Waschräume und
 WC-Anlagen, neue Abortgrube, zu-
 sätzlich 10 neue Matratzenlager.
 Anzahl Übernachtungen 1966:
 Bett 240, Lager 600



1967

Pächter Georg Steiner,
 von 1967 bis 1968.

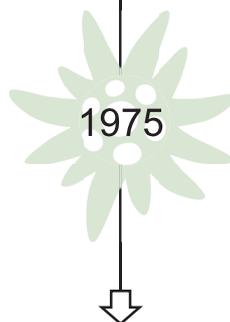
Pächter Franz Koidl,
von 1968 bis 1975.



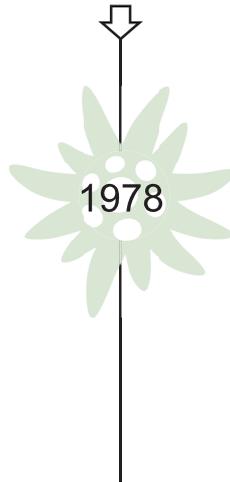
Talseitige Veranda wird zum Gastraum
umgebaut, Grundriss 4 m x 6,60 m.



Als Pächter übernimmt Helmut Fartek,
von 1975 bis 1980.



Erwerb der Hütte durch die DAV Sektion Schorndorf.
 Kaufpreis: DM 110.000,-
 1. Vorsitzender Erwin Laichinger,
 1. Hüttenwart Wilhelm Schulz.
 Anzahl Sektionsmitglieder: 1020
 Anzahl Übernachtungen gesamt: 840



1. Vorsitzender
 Erwin Laichinger
 (von 1969-2007)
 verstorben 2013



DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION SCHORNDORF E. V. · MIT BEZIRKSGRUPPE BACKNANG

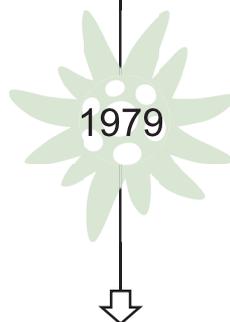


Konten:
 Kreissparkasse Schorndorf 5021 895 (BLZ 602 500 15) Volksbank Schorndorf 12741 000 (BLZ 602 914 10) Postscheckamt Stuttgart 1353 13-706 (BLZ 600 100 70)

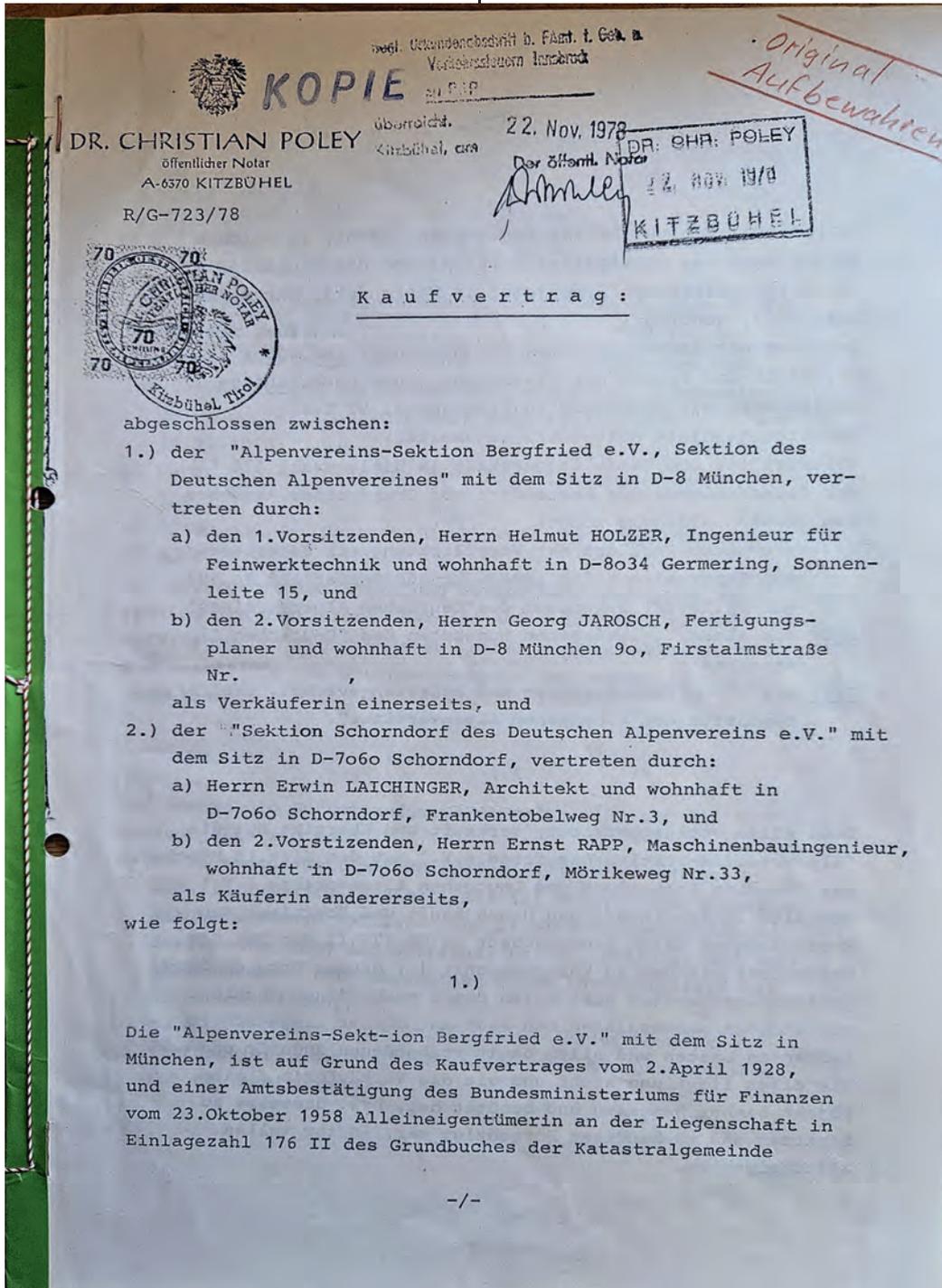
1. Vorsitzender:
 Erwin Laichinger, Frankentobelweg 3
 7060 Schorndorf, ☎ 071 81 / 7 31 13



Anschluss an das öffentliche Stromnetz durch die TIWAG (Tiroler Wasserkraftwerke): 50 kW-Transformator auf Leitungsmast und Erdkabelzuleitung zur Hütte. Kosten: DM 42.500,-



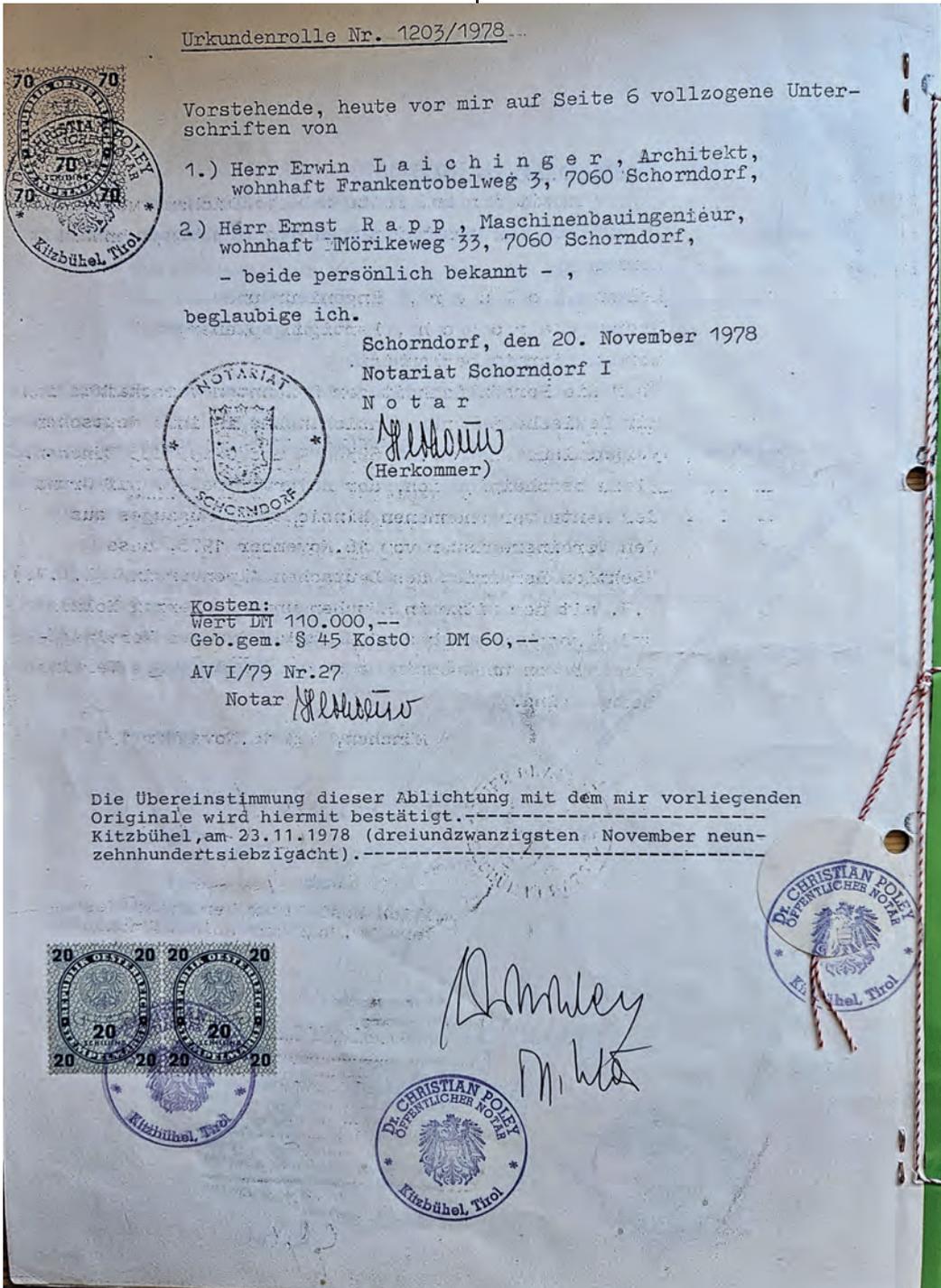
Kaufvertrag zwischen der DAV Sektion Bergfried e. V. und der DAV Sektion Schorndorf e. V. (Seite 1) **22.11.1978**



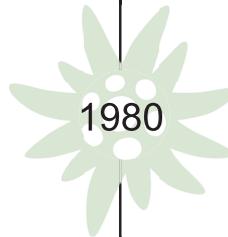


22.11.1978

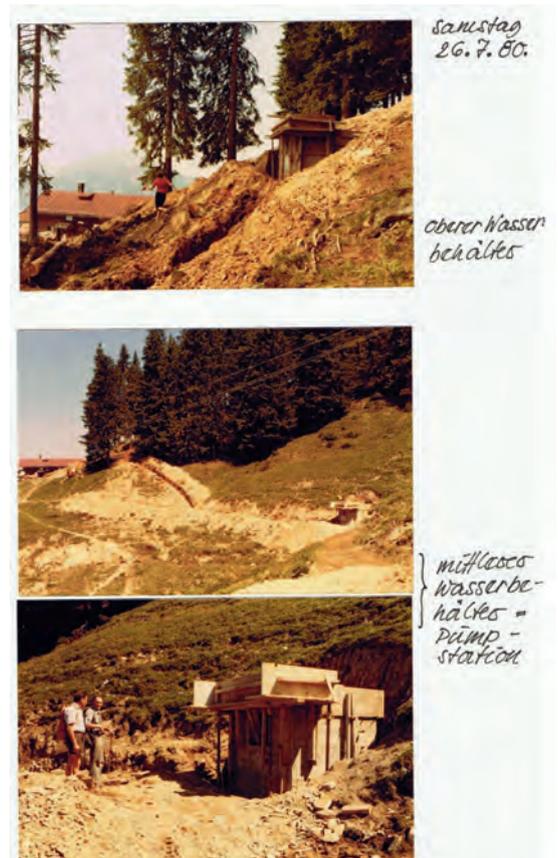
Kaufvertrag Rückseite zwischen der
 DAV Sektion Bergfried e. V. und der
 DAV Sektion Schorndorf e. V. (Seite 6)



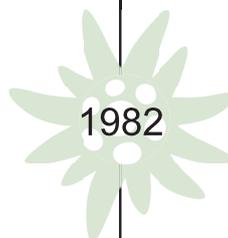
Josef Kurz wird neuer Pächter,
 von 1980 bis 2010.



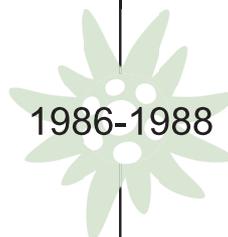
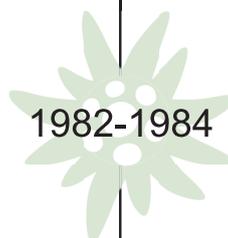
Erneuerung der Wasserversorgung mit
 neuer Quelfassung, Pumpenbehälter
 und zusätzlichem Speicherbehälter im
 Wald oberhalb der Alpenrosenhütte.



1. Faschings-Skiausfahrt der Sektion
 Schorndorf zur Alpenrosenhütte, vom
 20. - 23.02.1982, mit 50 Personen,
 (Organisator war Richard Reif)



Neuer Bettenbau im OG (2 x 4-Bett-
 zimmer, 1 x 8-Bettzimmer), mit Abstell-
 raum und Skiraum im EG. Grundriss
 5.30 m x 10,00 m.
 Um- und Einbau neuer WC`s und
 Waschräume, zwei Duschen für Gäste
 und Personal.



Bau eines Abwasserkanals gemein-
 sam mit Bergbahnen GmbH bis zum
 Maierhof und damit Anschluss an die
 Kläranlage in Westendorf. Kosten
 anteilig DM 60.000,-.



DIPL. ING. DR. TECHN. BRUNO BAUER STAATL. BEF. UND BEF. ING. KONS. F. VERMESSUNGSWESEN 6370 KITZBUHEL, JOSEF-PIRCHL-STRASSE 12 TELEFON 05356 - 4080										GZL 20 487/82				Katastralgemeinde Westendorf K.G. Nr. 82 006		Gerichtsbezirk Kopfgarten Mappenblatt Nr. 9	
Teilungsausweis																	
Alter Stand				abgetrennte Fläche				Neuer Stand									
Grundbuch E. Zl.	Grundstück Nr.	G	Ben. II	Fläche m ²	Teilstück Nr.	Zu vereinigen mit GSt Nr.	Fläche m ²	Ben. II	Grundstück Nr.	G	Eigentümer	Ben. II	Fläche m ²	Ben. II			
GRUNDSTÜCKSVEREINIGUNG																	
176 II	Bp. 687		0	74		2612/4	74	R	Bp. 687		gel.acht						
176 II	2612/4		6	6 36					2612/4		Sekt. Schorndorf	6	7 10	R			
				7 10							des DAV e.V.						
GRUNDT EILUNG																	
74 II	2616/2		6	44 69 15	2	2612/4	75	g	2616/2		Alpe Nachtsöllberg	6	44 66 59	R			
					3	2612/4	2 00	g			und Hatzelberg						
176 II	2612/4		6	7 10	1	2616/2	19	o	2612/4		Sekt. Schorndorf		9 66	o			
											des DAV e.V.	0	T 2 28	g			
												6	T 7 38	g			
				44 76 25									44 76 25				

1) Benutzungsart 1 = Landw. Nutzung, 3 = Garten, 4 = Weingarten, 6 = Alpe, 7 = Wald, 8 = Gewässer, 9 = Sonstige, 0 = Baufläche.
 2) Art der Berechnung: o = Koordinaten, g = graphisch, R = Restfläche, o = Rest aus Originalfläche.

MAPPENDARSTELLUNG
1 : 2880

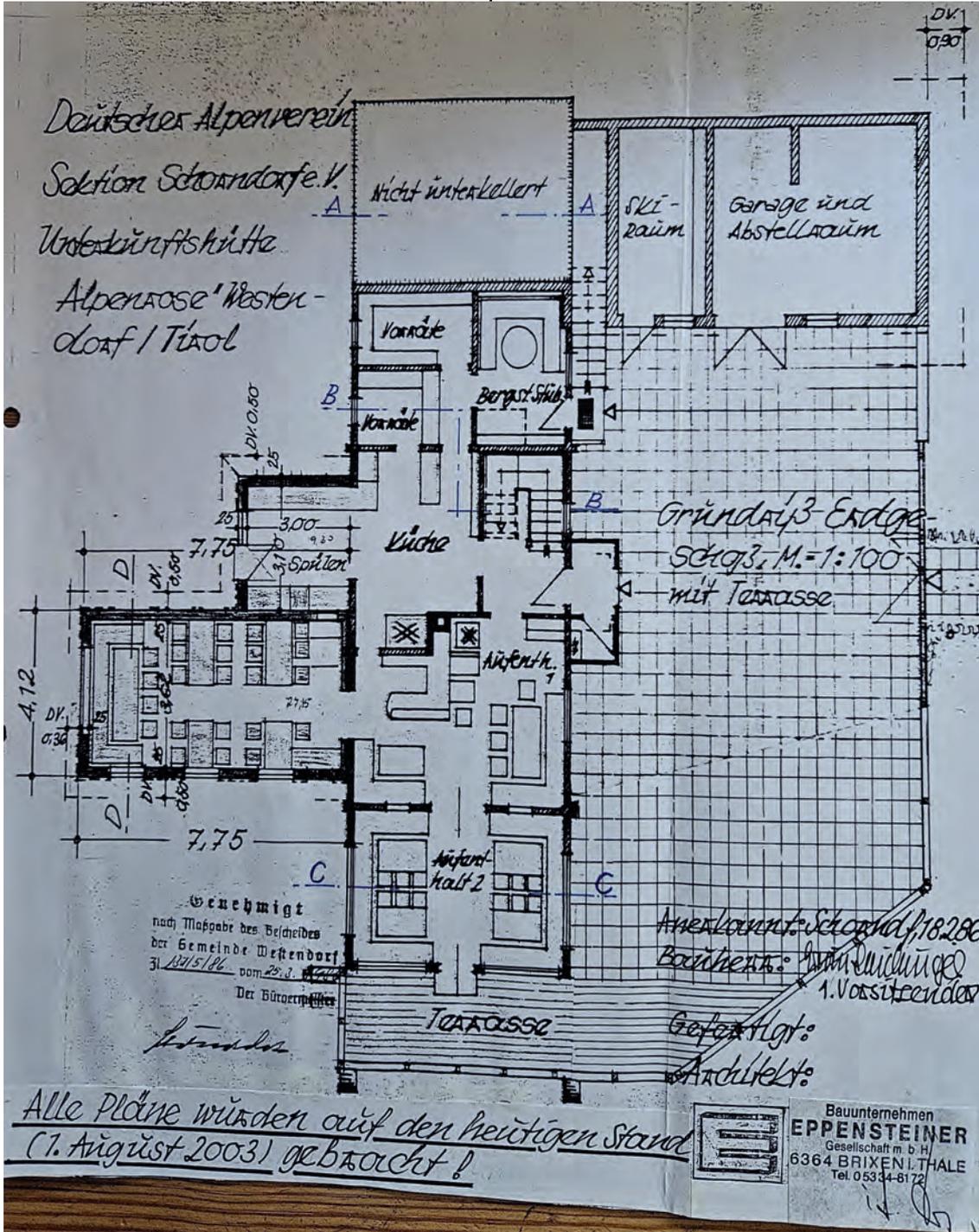
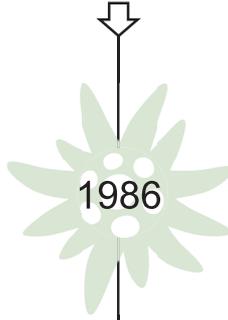
Vor der Teilung:
 Gesamtfläche Alpe 446659 m²
Nach der Teilung:
 Gesamtfläche Alpe 447625 m²
 Neu DAV. 966 m²
 Alt DAV. 710 m²
 ZUERWEIS 256 m²

Vermessung am 9. 6. 1982	Dieser Plan wurde auf Grund der vom Bundesministerium für Bauten und Technik Zl. 583 537/4 Präs. II/74 erteilten Befugnis erstellt.	Kitzbühel am 6. 8. 1982
-----------------------------	---	----------------------------

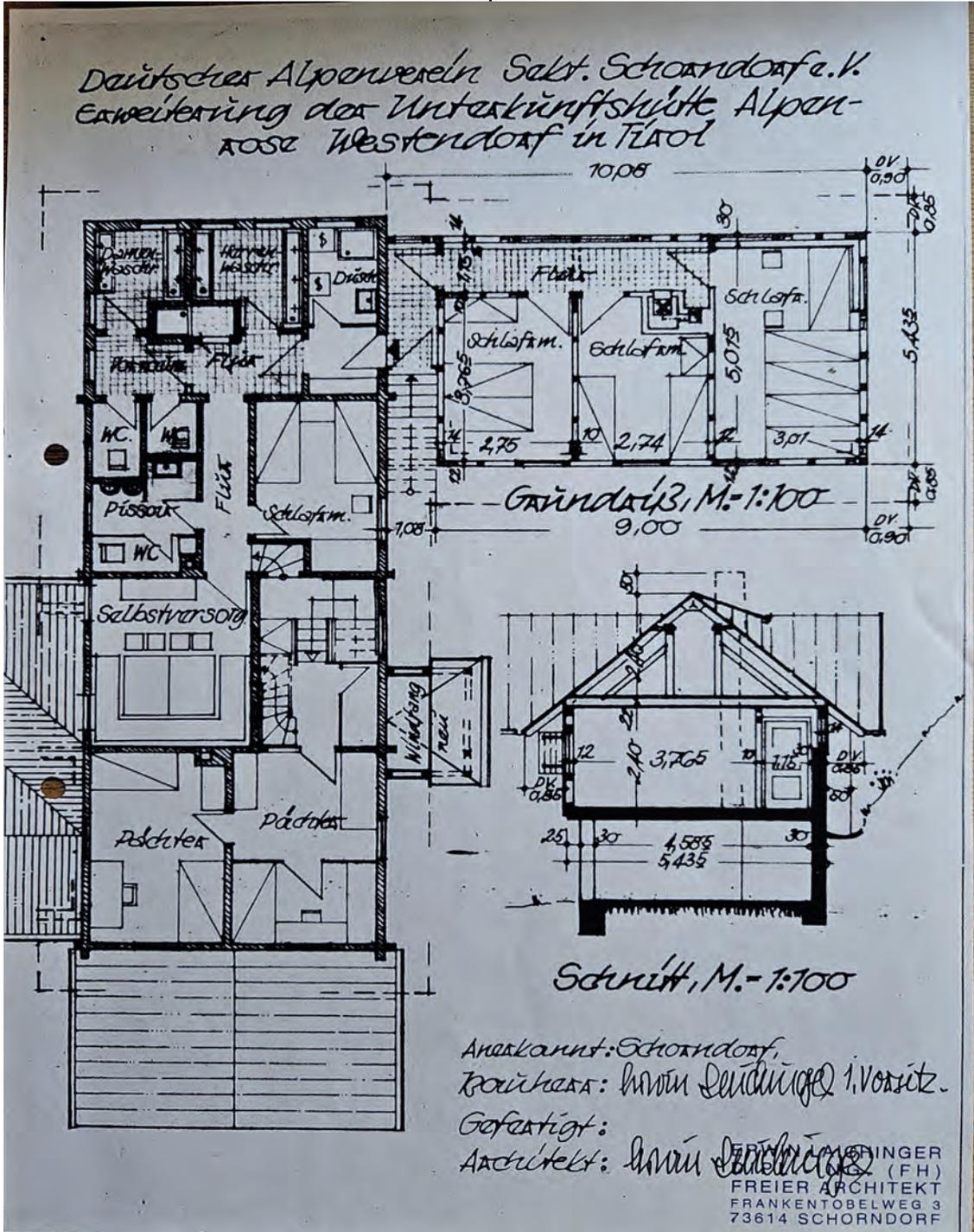
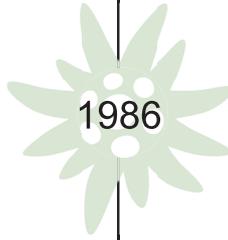
Zusätzlicher Grundstückserwerb für Erweiterung der Hütte



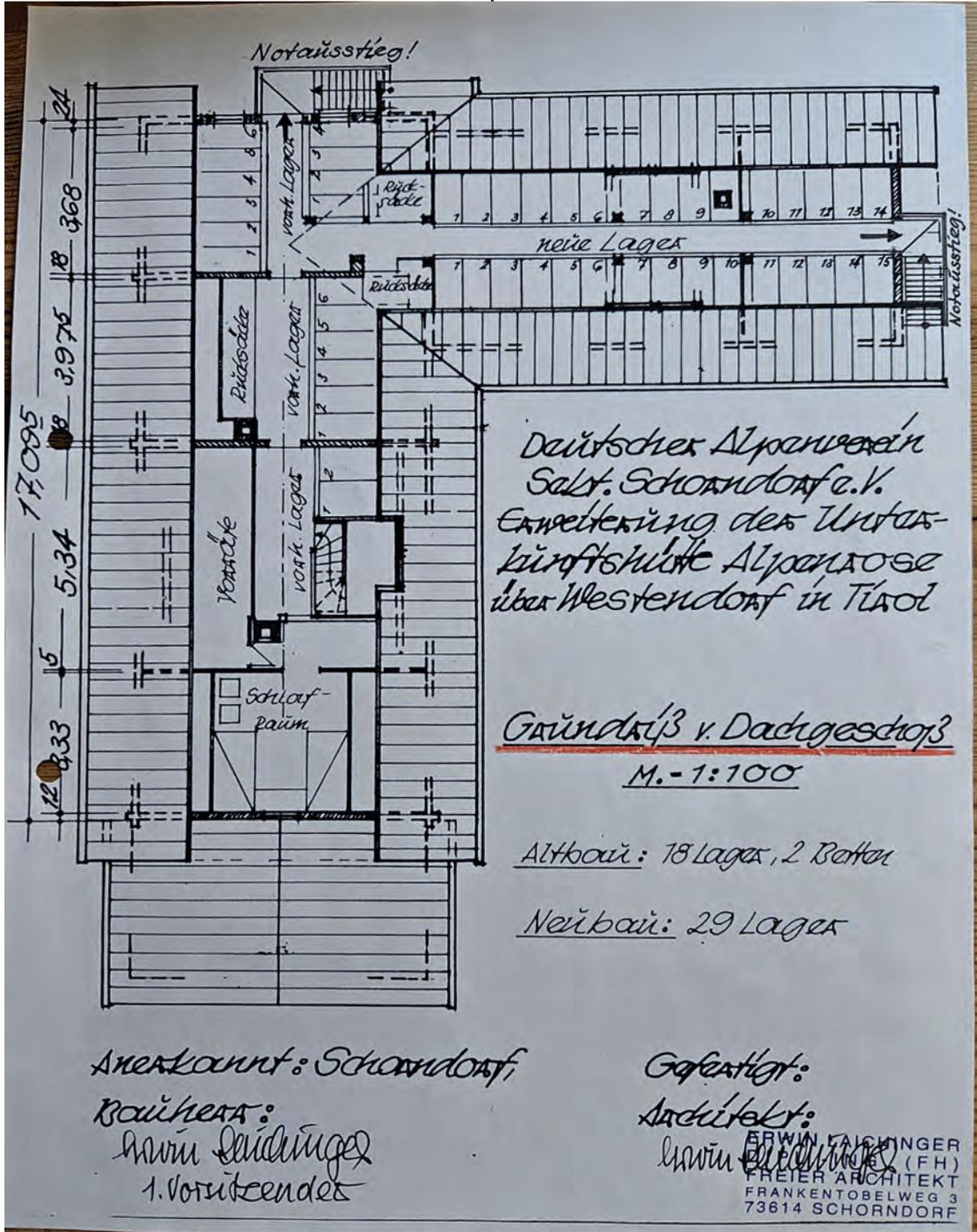
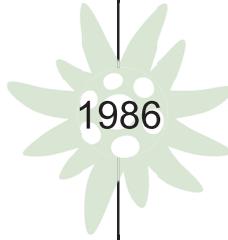
Bauplan Erdgeschoss



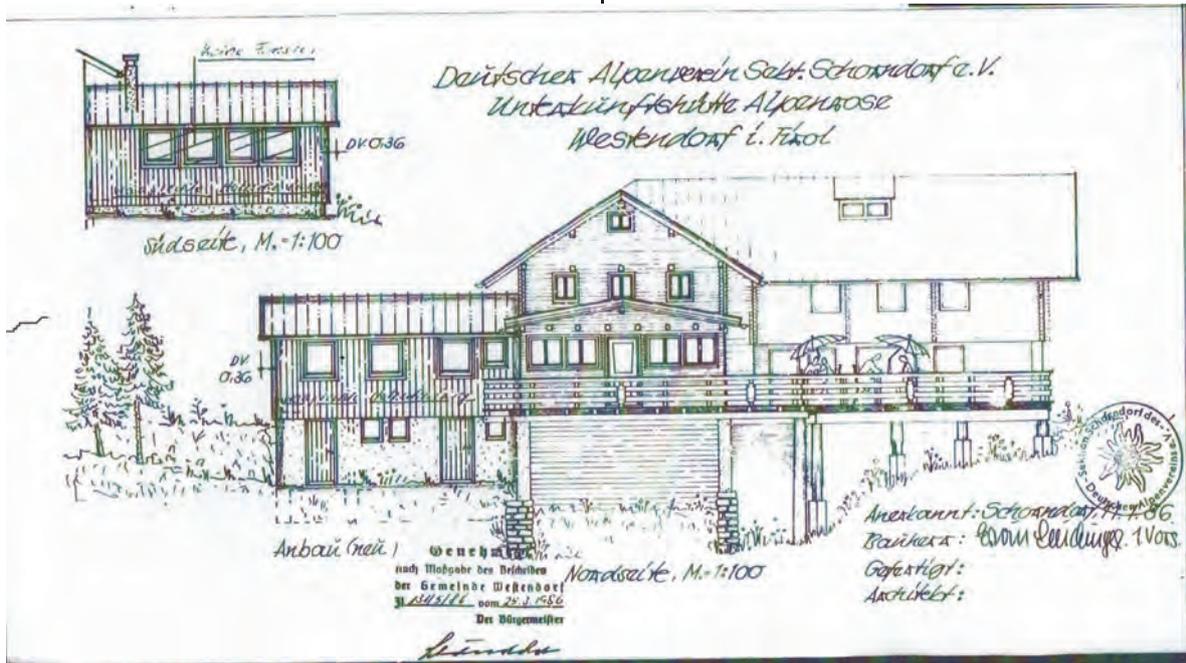
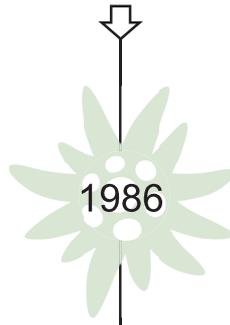
Bauplan Obergeschoss



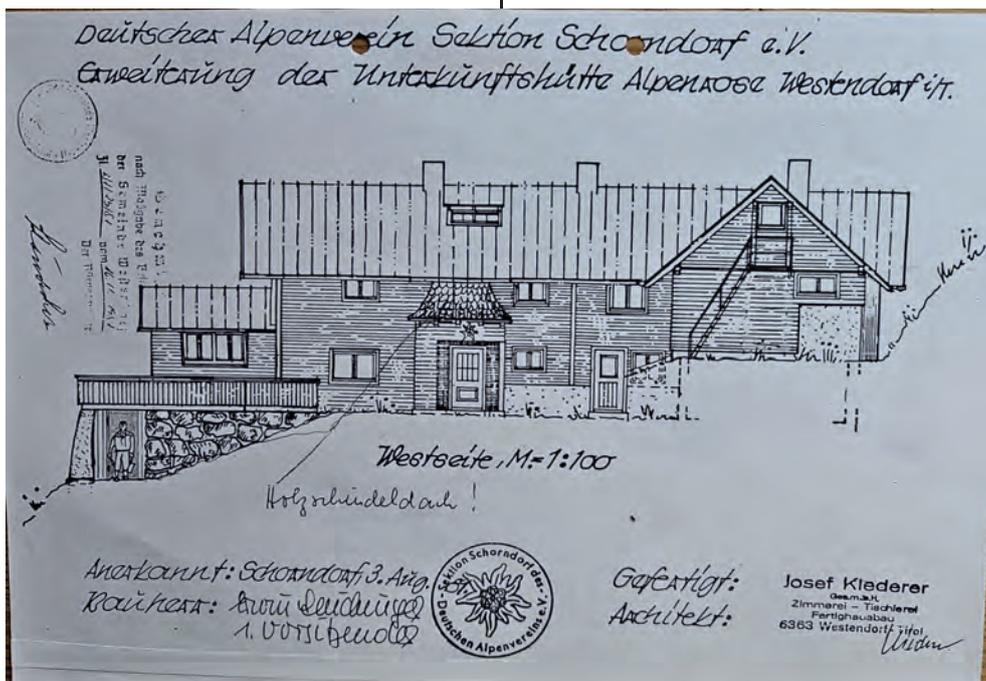
Bauplan Dachgeschoss



Hüttenansicht von Westen



Hüttenansicht von Süden



Erweiterung Küche und Gastraum.

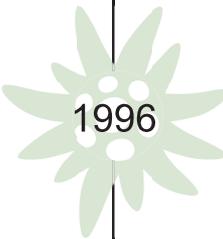
1987-1988

„Erwin-Laichinger Stüble“



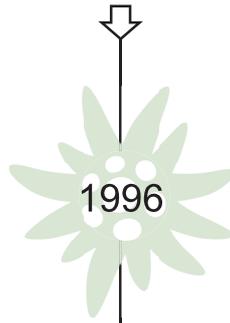
Dazu im UG Erstellung einer Pächter-
wohnung mit Schlaf- und Bürobereich
sowie Dusche und WC.





Bau des Almweges gemeinsam mit der Bringungsgemeinschaft Nachtsöllberg. Weiterführung des vorhandenen Forstweges ab Ziepl-Graben bis oberhalb der Hütte und mit separater Zufahrt zur Hütte. Weglänge 1850 m, Höhenunterschied 224 m. Der vorhandene Forstweg endete ca. 300 m hinter der Alpenrosen-Mittelstation am Ziepl-Graben. Von nun an ist es möglich, die Hütte mittels KFZ zu erreichen. Eine große Erleichterung für die Hüttenversorgung im Sommer, sowie zur saisonalen Wintereindeckung. Anteilige Kosten: ÖS 300.000 (DM 42.500,-)





Renovierung der Hüttenaußenfassade:
Anbringung von Holzschindeln an allen
Außenwänden.

1996



Renovierung der Terrasse.

1998

Installation einer Brandschutzanlage
für die gesamte Alpenrosenhütte.

2002

Zweiter Notausstieg (Stahltrappe an
der Südseite) aus dem Dachgeschoss.



2003

Alpiner Entdeckerpark **Alpinolino** wird
eröffnet. Hier dreht sich alles um Spaß
und interessante Abenteuer.

Ein Trockenraum für Stiefel und
Kleidung wird eingerichtet.

2004

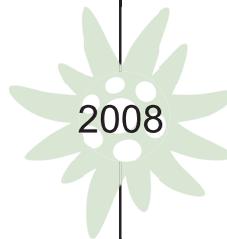


Einbau einer Trinkwasser Aufbe-
reitungsanlage.

2007



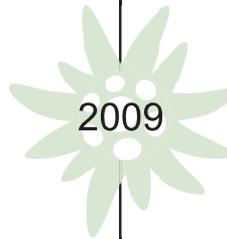
Anzahl Mitglieder der DAV Sektion Schorndorf e. V.:
 1963 Mitgliederinnen und Mitglieder



Anzahl Übernachtungen auf der Alpenrosenhütte:
 gesamt 2600 Übernachtungen



Abbau des Alpenrosen-Sesselliftes durch die Bergbahnen GmbH, da ein zeitgemäßer Winterbetrieb, Förderkapazität, sowie Einzelsessel, nicht mehr gegeben ist.



- Der Ein- und Ausstieg bei der Hütte ist somit nicht mehr möglich.
- Die Hütte ist nur noch zu Fuß oder mit Skiern/Schneeschuhen erreichbar.
- Die Winterversorgung muss mittels Pistenraupe erfolgen.

Bewilligung zur Änderung der Hütten-Kategorie durch den DAV Bundesverband, aus bisheriger Einstufung Kategorie II erfolgt Änderung in Schutzhütte der Kategorie I.

Die neue Bergstation der Alpenrosenbahn befindet sich seit 1987 auf dem Talkaser, der Sessellift wurde durch eine Umlauf-Gondelbahn ersetzt. Die Choralalm wird ab 2008 mit einer neuen Gondelbahn erreicht, deren Talstation sich in der Oberwindau befindet.



Planungsbeginn für die Renovierung / Erneuerung der Hütte aufgrund aktueller Bedürfnisse:

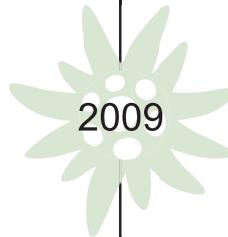
Planungsziele für einen Umbau, alternativ für einen Neubau der Alpenrosenhütte:

Pächterwechsel: Josef (Sepp) Kurz übergibt nach 29 Jahren an seinen Nachfolger und bisherigen Kellner Kemal Akcay.



Aufnahme 24.6.2017

Kemal mit Frau Selma



2009

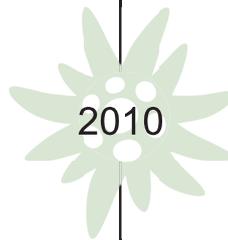
- Schlafräume und Matratzenlager sind unbeheizt.
- Raumhöhe in Küche, Gastraum (Höhe 2,05 m) und Matratzenlager entsprechen nicht mehr dem geforderten Standard.
- Sanitärräume für Hausgäste sind nicht mehr zeitgemäß und unbeheizt.
- Der Personalwohnraum entspricht nicht mehr den Anforderungen.
- Eine energetische Sanierung der Gebäudehülle ist dringend geboten.

- Die Alpenrosenhütte soll für Gäste, insbesondere für Familien mit Kindern, wieder attraktiver werden.
- Einfache Ausstattung und umweltschonender Betrieb der Hütte ist zu gewährleisten. Der Hüttencharakter muss erhalten bleiben.
- Die Anzahl der Nächtigungs- und Gastraumplätze darf nicht erhöht werden.

Gastraum bisher 70 Sitzplätze, neu 70 Sitzplätze.

Schlafplätze bisher 60, davon 20 im Zimmer und 40 im Matratzenlager.

Schlafplätze neu 56, davon 48 im Zimmer und acht im Zimmerlager.



2010



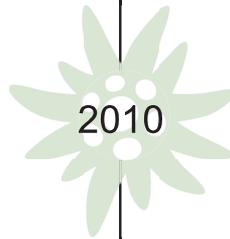
Kemal Akcay wird Nachfolger von Josef Kurz

Pächterwechsel

1. Vorsitzender Werner Graß,
Kemal Akcay,
Josef (Sepp) Kurz
(von links nach rechts)



Nach 34 Jahren auf der Alpenrosen-
hütte (1975-2010) geht Antonia Sovec
- die gute Seele der Hütte - in den wohl
verdienten Ruhestand.



Entscheidung für die Umsetzung des Projektes in einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am 30.11.2015 im Gasthaus Lamm in Schornbach mit folgenden Vorgaben.

30.11.2015

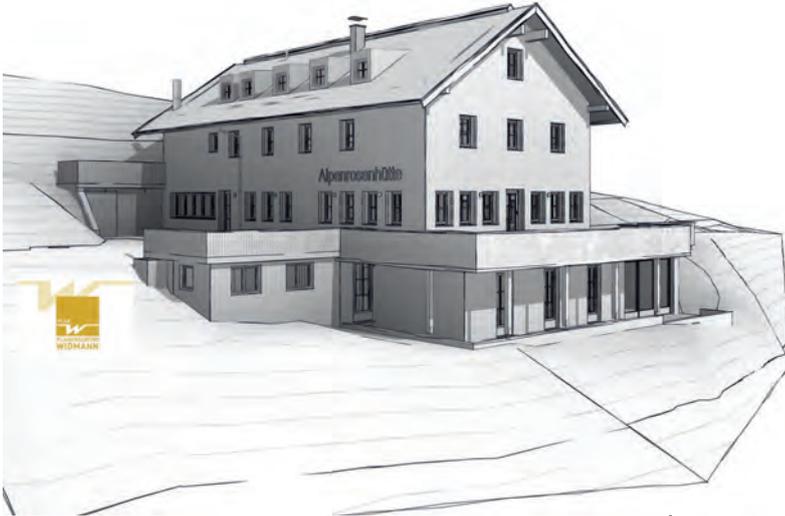
- Die Alpenrosenhütte wird durch einen Neubau, im Fachjargon „Ersatzbau“ ersetzt.
- Architektonische Gestaltung: klarer Baukörper mit bester Energieeffizienz. Eingepasst ins Landschaftsbild im Tiroler Stil, Außenfassade in Schindeldeckung.
- Geplante Projektkosten 1,5 Mio. Euro (ohne MwSt)



EINREICHUNG			Baumeister Ing. Michael Widmann A-6233 Kramsach / Ebnet 17 Mob: +43 664 9185065 Tel.: +43 5337 63019 Fax: +43 5337 63019-4 Mail: info@planw.at
Alpenrosenhütte			
PNR: 00-4.26 GZL: 376,2	3D Ansicht 1		
	Kramsach, am	02.11.2015	
Diese Unterlagen sind geistiges Eigentum des Planungsbüros Widmann. Eine Vervielfältigung oder Fremdverwendung dieser Unterlagen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Planungsbüros Widmann zulässig.			

Auftragsvergabe der Gewerke an die ausführenden Handwerker.

Feb. 2016



Erste Ausräumaktion mit sechs ehrenamtlichen Helfern nach Abschluss der Wintersaison 2015/2016.

April 2016



Neuer Leitungsgraben für Elektroversorgung von der Hütte zum Trafomasten, sowie zur Ableitung des Oberflächenwassers in den Ziegelhüttengraben.

Mai 2016

Zweite Ausräumaktion mit sieben ehrenamtlichen Helfern. Vorbereitung und teilweiser Ausbau des Almweges geeignet für LKW Baustellenverkehr.

Erteilung der Baugenehmigung (Baubescheid) durch Gemeinde Westendorf und Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel.

09. 05. 2016



Erster Baggerbiss zum Abriss der alten Alpenrosenhütte.

10.05.2016



Beginn der Aushubarbeiten.
 Bedingt durch Schlechtwetterperiode
 zusätzliche Hangsicherung mit Spritz-
 beton.
 Fertigstellung der Beton-Bodenplatte
 im Kellergeschoss.

Juni 2016





Fertigstellung Kellerdecke.

Aufstellung des Holz-Rohbaus bis zum Dachgebälk.





Einbau der Fenster in die Holzbauwände.

August 2016

11. August 2016 Firstfeier (Richtfest) mit den beteiligten Handwerkern.



Einbau des Kachelofens im Gastraum. Fliesen im Gastraum und in der Küche sind verlegt.

Sept. 2016

Beginn Einbau der Bettgestelle im Ober- und Dachgeschoss.

Fertigstellung der Verputzarbeiten im Keller und Erdgeschoss.

Inbetriebnahme neuer Stromanschluss und Heizungsanlage.



Fertigstellung der Schlafräume im Ober- und Dachgeschoss.

Erste Wochenend-Reinigungsaktion mit 10 ehrenamtlichen Helfern sowie Anlieferung und Einbau der neuen Matratzen inklusive Bettzeug.



Fertigstellung Außenfassade, Außenanlagen und Terrasse.



Fertigstellung Kellergeschoss mit Personalzimmern und Seminarraum, Kücheneinrichtung und Kühlzelle für Lebensmittellagerung.

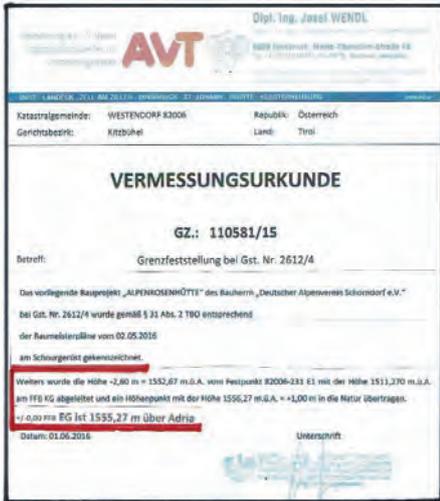


Günther Pfeil, Kemal Akcay, Margit Graß, Werner Graß, Ingrid Pfeil (von links nach rechts)



10.10.2016 Abnahme und Übergabe des Bauobjektes von der Bauleitung an die Bauherrschaft.
 Bauzeit: 5 Monate.

Neue Höhenangabe für die Alpenrosenhütte: 1555,27 m über Adria



Durch die im Zuge der Baumaßnahmen erforderliche Vermessung musste auch die Höhenangabe für die Alpenrosenhütte angepasst werden.



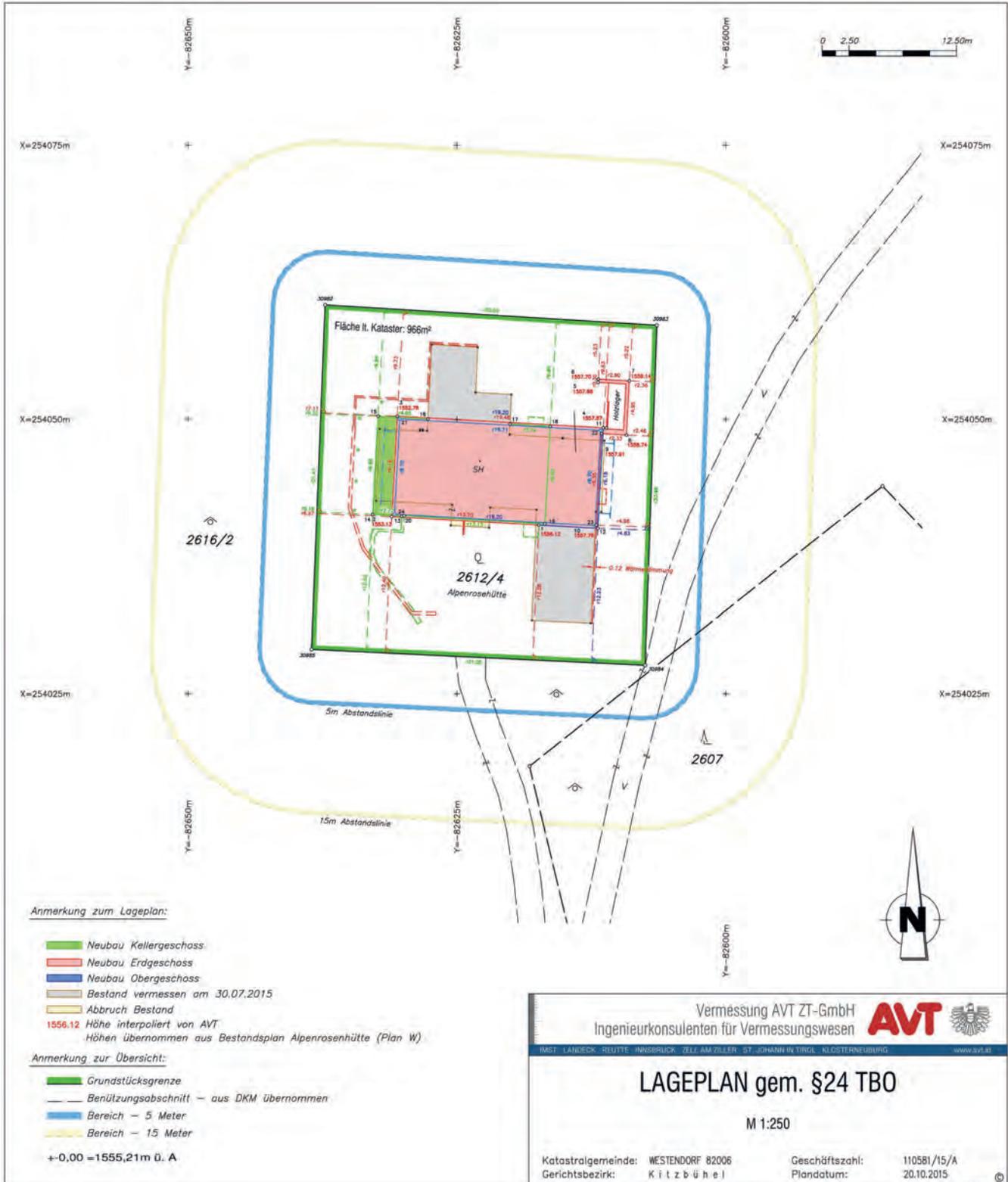
Hüttenöffnung
 zur Wintersaison 2016/2017

Dez. 2016

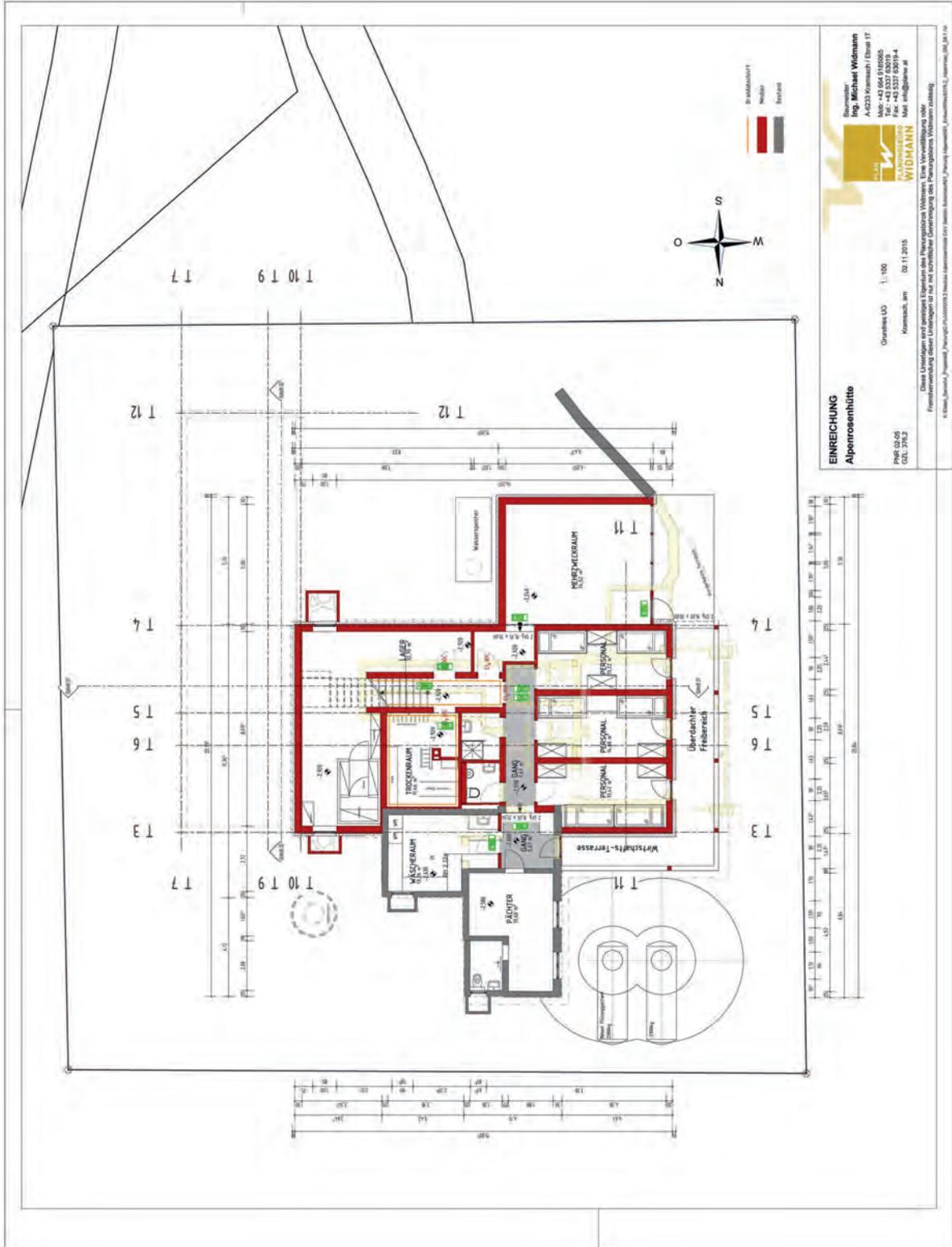
Anmerkung:
 Ab Anfang November 2016 war der Almweg zur Alpenrosenhütte aufgrund der Schneelage nicht mehr befahrbar.



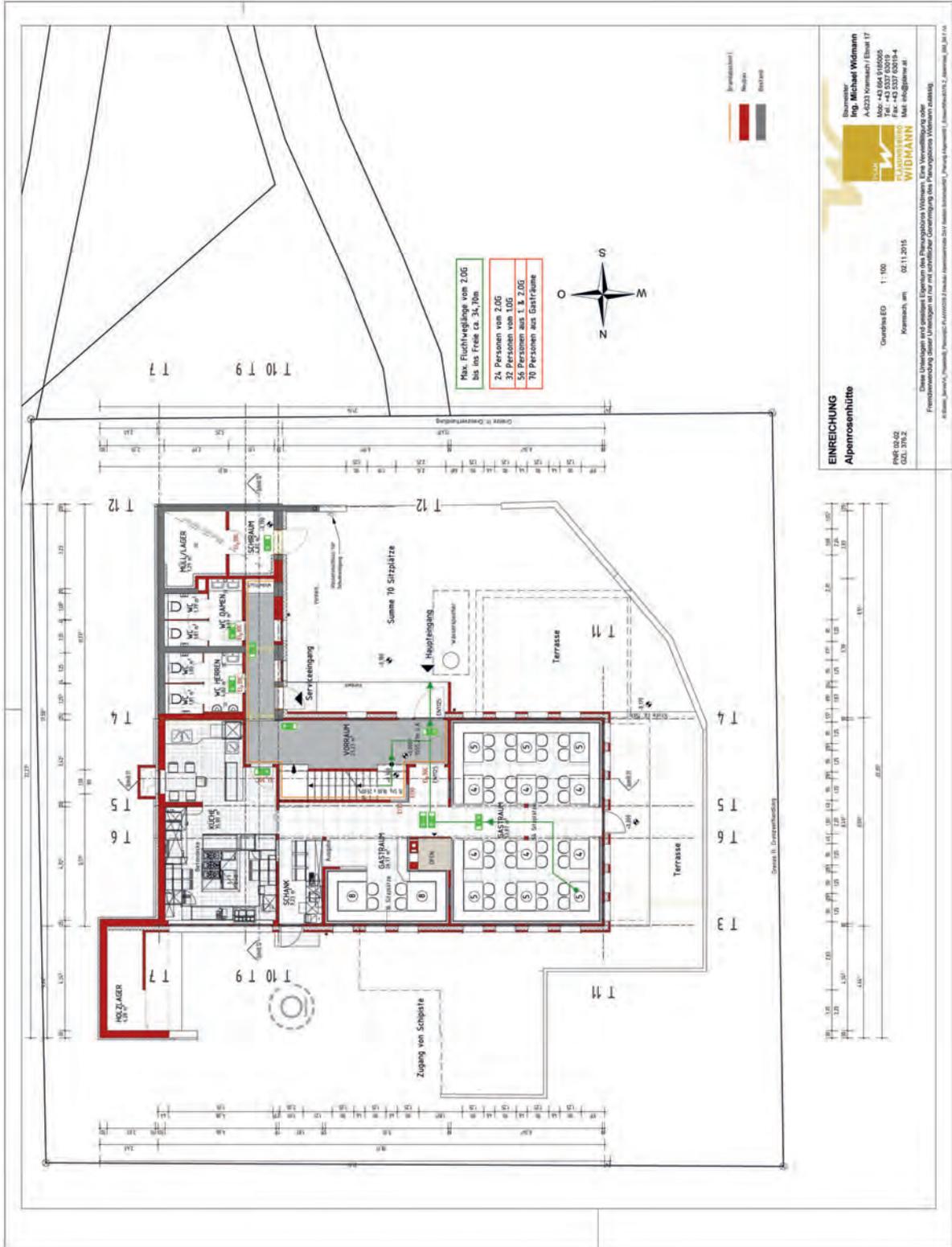
Lageplan (Geländehöhen-Nachtrag)



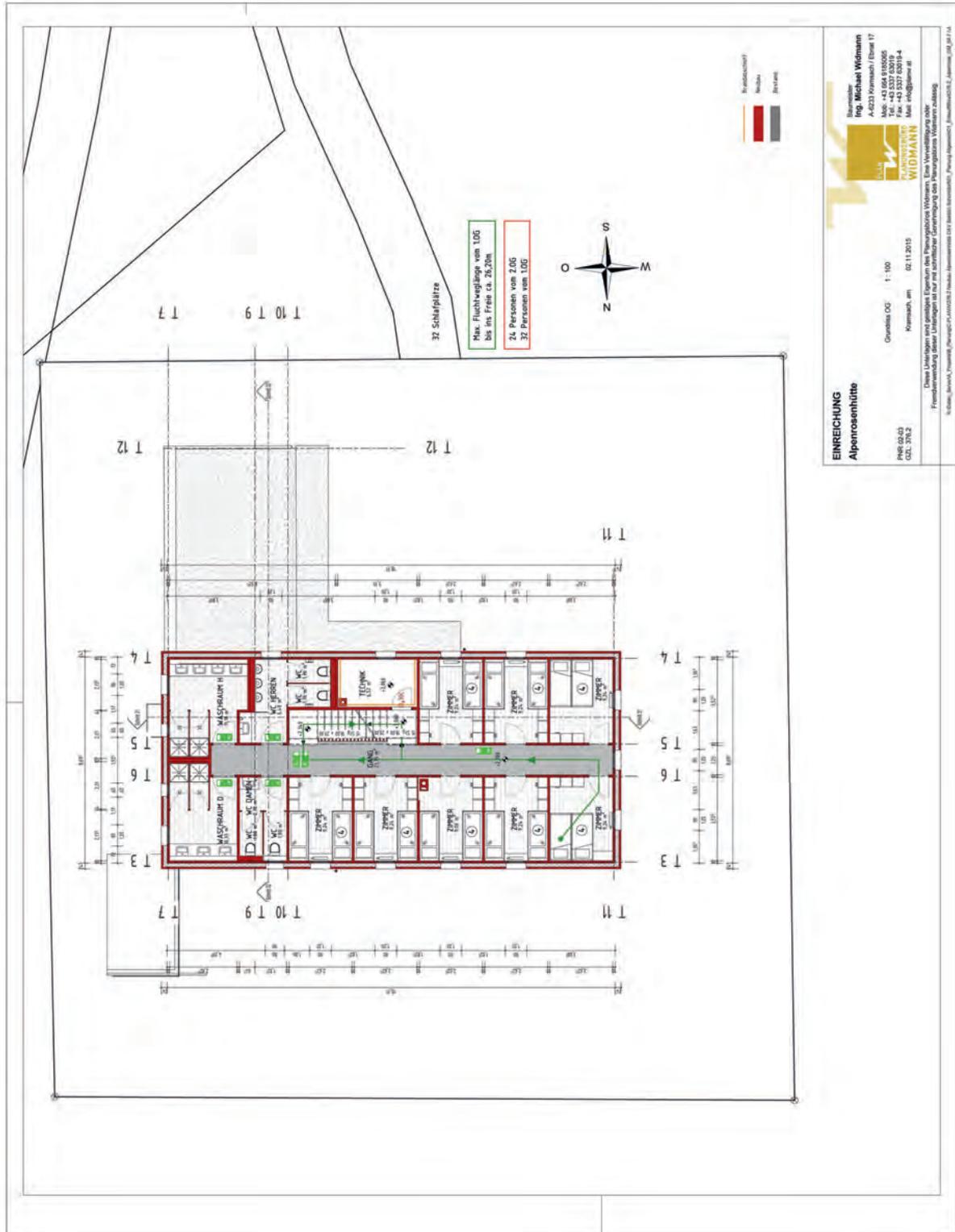
Grundriss UG



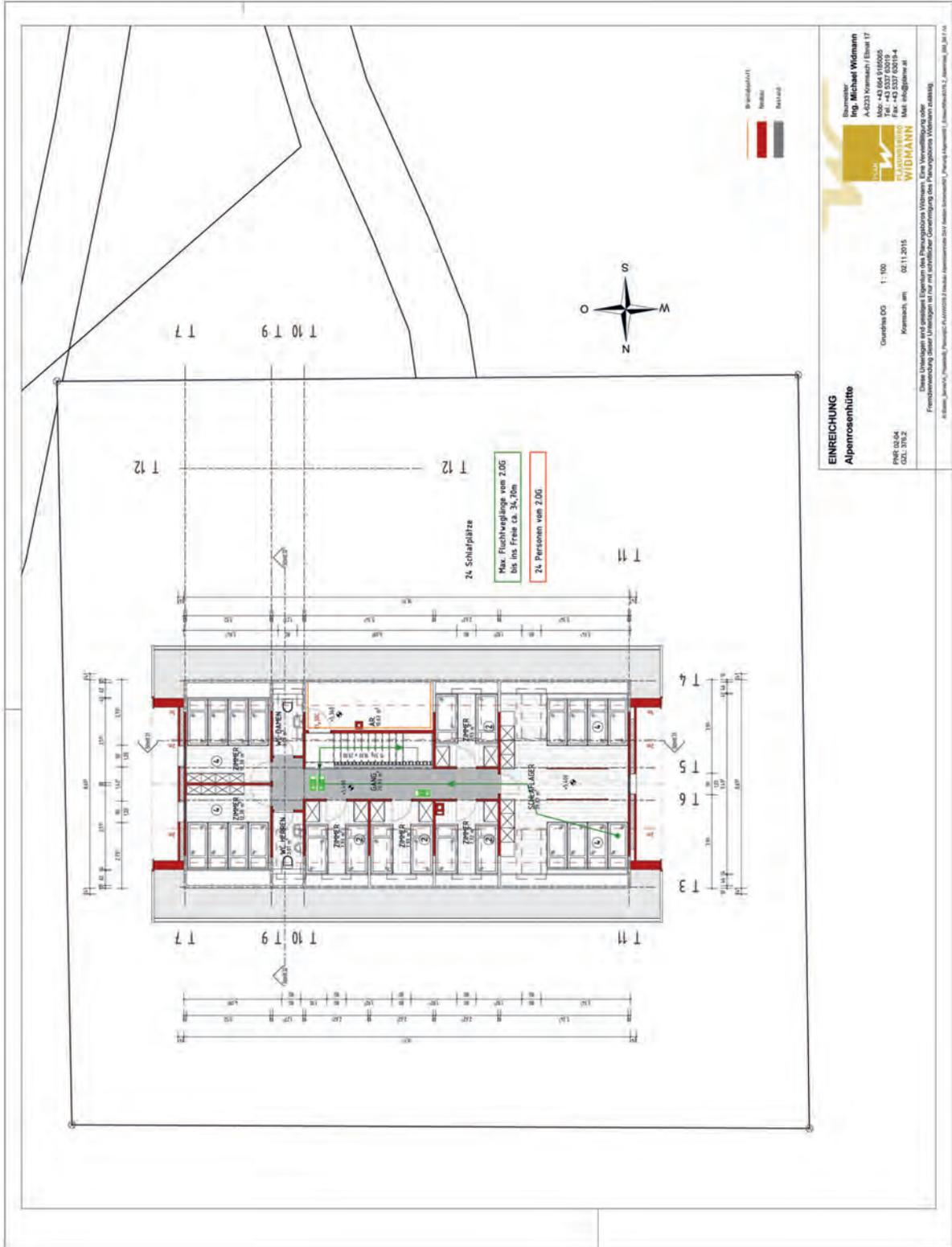
Grundriss EG



Grundriss OG



Grundriss DG



Dokumentation Projektfortschritt - eine Zusammenfassung

30.11.2015: Beschlussfassung zum Neubau auf außerordentlicher Mitgliederversammlung.

17.02.2016: Auftragsvergabe der Gewerke an die ausführenden Handwerker.

18.02.2016: Bauverhandlung mit Gemeinde und den Almbauern in Westendorf. Einigung über neuen Pachtvertrag für die neue Hütte mit dem bisherigen Pächter Kemal Akcay.

22.04.2016 und 23.04.2016: Ausräumaktion der alten Hütte nach der abgeschlossenen Wintersaison. Im Einsatz waren an beiden Tagen sechs ehrenamtliche Helfer.

06.05.2016 und 07.05.2016: Zweite Ausräumaktion der alten Hütte. Im Einsatz waren an beiden Tagen sieben ehrenamtliche Helfer. Vorbereitung des Almweges durch Fa. Karer für den LKW-Baustellenverkehr.

02.05.2016 bis 06.05.2016: Neuer Leitungsgraben von der Hütte für Elektroanschluss zum Masten, sowie zur Ableitung des Oberflächenwassers in den Ziegelhüttengraben. Diese Arbeiten mussten in Abstimmung mit den Almbauern vor dem Viehauftrieb abgeschlossen sein.

09.05.2016: Erteilung der Baugenehmigung (Baubescheid) durch die Gemeinde Westendorf und die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel.

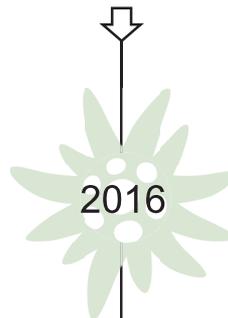
10.05.2016: Erster Baggerbiss zum Abriss der alten Alpenrosenhütte.

19.05.2016: Abriss beendet, Beginn der Aushubarbeiten

17.06.2016: Fertigstellung der Bodenplatte des Kellergeschosses. Zwischenzeitlich unvorhergesehene Erstellung einer Spritzbetonwand zur Hangsicherung und zusätzliche Auskoffierung unter der Bodenplatte, bedingt durch eine Schlechtwetterperiode.

15.07.2016: Fertigstellung Kellerdecke (Bodenplatte für EG)

20.07.2016: Beginn Aufstellung des Holzrohbaus im EG.



29.07.2016: Folie auf Dachgebälk zur provisorischen Abdichtung gegen Regen. Einbau der Fenster fertiggestellt.

11.08.2016: Firstfeier (Richtfest) mit den beteiligten Handwerkern.

25.08.2016: Neuer Kachelofen im Gastraum ist gemauert. Fliesen im Gastraum und der Küche sind verlegt. Beginn Einbau der Bettgestelle im Ober- und Dachgeschoss. Fertigstellung der Verputzarbeiten im Untergeschoss.

21.09.2016: Inbetriebnahme Heizungsanlage und Inbetriebnahme Stromanschluss über neue und verstärkte Zuleitung. Fertigstellung der Einrichtung in den Schlafräumen

23.09.2016 und 24.9.2016: Erste Reinigungs-/Einzugsaktion in die neue Hütte. Zehn ehrenamtliche Helfer an beiden Tagen im Einsatz. Anlieferung und Einbau der neuen Matratzen inklusive Bettzeug. Erste Übernachtung der Helfer in den neuen Betten.

30.09.2016: Bestandsaufnahme Almweg zum Bauabschluss und Rückführung an Almgemeinschaft. Fertigstellung Außenfassade, Außenanlagen und Terrasse

10.10.2016 und 11.10.2016: Übernahme des Bauobjektes von den ausführenden Firmen an die Bauherrschaft. Fertigstellung UG mit Personalzimmern und Kühlcontainer für Lebensmittelagerung. Zweite Reinigungsaktion OG.

Summe der Eigenleistungen:

358 Stunden für Planungs- und Baustellenbesprechungen (ohne Fahrzeiten).

338 Stunden für Aus- und Einzugsaktionen sowie Reinigungsarbeiten.

Summe:

696 Stunden Gesamtaufwand durch ehrenamtlichen Einsatz

Bauzeit und Termine:

Abrissbeginn: 10. Mai 2016

Übergabe Objekt: 10. Oktober 2016

Bauzeit: 5 Monate

Hütteneröffnung:

Wintersaison im Dezember 2016

Einweihung der Alpenrosenhütte (als Ersatzbau)

24.06.2017



Alphorngruppe *Remstalhorns*



1. Vorsitzender Werner Graß
 (von 2007 – 2019)



Pfarrer - Mag. Hans Kurz



Ludwig Gedicke
 DAV Verbandsrat



Baumeister
 Ing. Michael Widmann



Oberbürgermeister
 der Stadt
 Schorndorf
 Matthias
 Klopfer



Einweihung der Alpenrosenhütte (als Ersatzbau)

24.06.2017

Einweihung Alpenrosenhütte am 24.06.2017

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus nach Westendorf um unsere neue Alpenrosenhütte feierlich einzuweihen. Übernachtung auf der Hütte in 2-Bett und 4-Bettzimmern bzw. im 8er Schlaflager. (Hüttenschlafsack erforderlich).



Abfahrt ist um 6:00 Uhr Parkplatz des Max-Planck-Gymnasiums in Schorndorf Ecke Krummhaarstraße/Rehhaldenweg.

Ankunft in Schorndorf ist am 25.06.17 gegen 22:00 Uhr.

Festprogramm:

ab 13.30 Uhr Eintreffen der Gäste
Auftakt mit Musikstück der „Alphorngruppe Remstalhorn“

14.30 Uhr Begrüßung der Gäste
durch den 1. Vorsitzenden der Sektion, Werner Graß

14.45 Uhr Einweihung der Hütte
durch Pfarrer - Mag. Hans Kurz

Musikstück

15.00 Uhr Grußworte und Ansprachen
Planungsbüro Widmann, Baumeister Michael Widmann
Oberbürgermeister der Stadt Schorndorf, Matthias Klopfer
Deutscher Alpenverein, Verbandsrat, Ludwig Gedicke

Musikstück

ab 15.30 Uhr Stärkung der Festgesellschaft durch unseren Hüttenwirt Kemal Akcay mit seinem Team

Zeit für gute Gespräche und beste Unterhaltung

Die Anmeldegebühr für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beträgt € 40,- €. (Erwachsene € 55,- €).
Die Anmeldegebühr enthält die Busfahrt sowie eine Berg- und Talfahrt mit der Seilbahn zur und von der Bergstation Talkaser. Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind mit dem Hüttenwirt direkt abzurechnen.

Anmeldungen sind in der **Geschäftsstelle** möglich.

Informationsseite auf der Sektions-
Homepage www.dav-schorndorf.de

Einweihung der Alpenrosenhütte (als Ersatzbau)

24.06.2017



„Rentner“ Josef Kurz im Einsatz



Selma, Kemal, Albert und Sladjana



Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.



Annamarie Plieseis, Bürgermeisterin von Westendorf im Gespräch mit Werner Graß (1. Vorsitzender der Sektion Schorndorf)



Kulinarisches aus der Hüttenküche

Einweihung der Alpenrosenhütte (als Ersatzbau)

24.06.2017

Die Verantwortlichen der Schorndorfer Alpenvereinssektion mit Oberbürgermeister Matthias Klopfer, dem 1. Vorsitzenden Werner Graß und Baumeister Michael Widmann.



Obere Reihe: Michael Widmann, Bettina Heinrich, Hans Hutt, Martin Gütler, Oberbürgermeister Matthias Klopfer mit Frau Anni Betz, Karl-Heinz Dittrich, Günther Pfeil, Carola Zinßer,
Untere Reihe: Thomas Landmesser, Martin Spindler, Margit Graß, 1. Vorsitzender Werner Graß, Ursula Jud (WLSB), Ingrid Pfeil.



Nach einem
 „**Erwin Laichinger Stüble**“
 nun auch ein
 „**Werner Graß Stüble**“





Auszug aus der Pressemappe

Sektion Schorndorf
 mit Bezirksgruppe Backnang

DAV
 Deutscher Alpenverein

Ersatzbau
Alpenrosenhütte



Einweihung
 24. Juni 2017

www.alpenrosenhuetten.at

Pressemappe

1



Projektvorstellung durch das Planungsbüro Widmann, planW, Michael Widmann

**Ersatzbau Alpenrosenhütte:
 Der typische Charakter blieb erhalten**

Geplant wurde fünf Jahre lang, umgesetzt wurde das Projekt „Alpenrosenhütte“ dann in der rekordverdächtigen Zeit von fünf Monaten. „Das war nur durch eine exakte Planung und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bauherrn und mit den ausführenden Firmen möglich“, gesteht Ing. Michael Widmann.

Das Planungsbüro Widmann in Kramsach hat verschiedene Ansätze für die Schutzhütte oberhalb von Westendorf, die dem Deutschen Alpenverein (DAV) gehört, ausgearbeitet. Das Spektrum reicht von Vergrößerung über Totalabbruch bis zum gänzlichen Abbruch. Letztlich habe man sich für den Totalabriss bis auf die Pächterwohnung und einem Nebentrakt entschieden, bestätigt Ing. Widmann.

Die Alpenrosenhütte ist laut Statut des DAV eine Schutzhütte der Kategorie 1. „Der Bauherr wollte also eine Hütte, die der heutigen Architektur entspricht, aber auch in die alpine Umgebung passt“, unterstreicht Widmann und ergänzt: „Die Hütte sollte ihren typischen Charakter bewahren und unter dem Motto „Man fährt gerne hin und fühlt sich auch wohl“ konzipiert werden.“ Mittels einer professionellen 3D Planung und Visualisierung konnte das Kramsacher Architekturbüro den Bauherrn überzeugen.

Da es sich bei der Alpenrosenhütte um eine Sommer- wie Winterhütte handelt, war der Bereich Energie ein wichtiger Planungsfaktor. Folglich wurden die passende Dämmung, die geeigneten Fenster und die entsprechende Dachhülle zu einem stimmigen Konzept zusammengeführt.

Ins Auge sticht die Schindelung der Außenfassade. Diese war dem Bauherrn besonders wichtig, auch wenn damit Mehrkosten verbunden waren. Im Innenbereich lädt der heimelige Gastraum zum Verweilen ein. Auf das Wesentliche reduziert wurde der Schlafbereich im oberen Stock mit den 4-Zimmer-Einheiten bzw. das Schlaflager im Dachgeschoss, sodass der Charakter einer Schutzhütte deutlich zum Ausdruck kommt. „Der Bauherr wollte ja kein Alpenhotel errichten“, unterstreicht Ing. Widmann.

Nach dieser planerischen Entscheidung folgte die nächste Herausforderung, da das Zeitfenster für die Umsetzung kurz war. Zum einen sind die Wetterverhältnisse auf 1.500 Meter problematisch, zum anderen musste bis Oktober das Bauprojekt abgeschlossen sein. „Eine straff organisierte Bauweise war daher immens wichtig“, betont Ing. Widmann. Zu meistern waren auch logistische Herausforderungen wie z.B. die beschränkte Anlieferung des Betons. Die Umsetzung innerhalb von fünf Monaten war nur möglich, da die Zusammenarbeit mit den Firmen bestens geklappt hat. Um diese zu unterstützen, hat sich das Architekturbüro Widmann etwas Besonderes einfallen lassen. In jedem Raum wurden die planerischen Wandansichten positioniert. „Zunächst waren die Firmen nicht gewohnt, so zu arbeiten, letztlich haben sie sich dann aber sehr gut an diesen Plänen orientieren können“, bestätigt Ing. Widmann. Eine Vielzahl von Plänen seien so im Objekt – meist an Fenstern – positioniert worden. Alle beteiligten Firmen haben an einem Strick gezogen, betont Ing. Widmann und

Seite 1 von 2

C:\Users\Werner
 Grass\Documents\01_W
 erner\Alpenverein\alpen
 rosenhuetten\Einweihung
 \Pressemappe-
 Einweihung\Zeitungsber
 icht-
 Widmann20170617.docx

Planungsbüro Widmann planW
 Baumeister Ing. Michael Widmann
 A 6233 Kramsach, Ebnet 17
 info@planw.at www.planw.at

Projektkosten und Finanzierung

Projektkosten netto, ohne MwSt.:
€ 1,56 Mio.

Fördermittel DAV-
Bundesverband:
€ 0,45 Mio.

Sportfördermittel des
Landes BW:
€ 0,24 Mio.

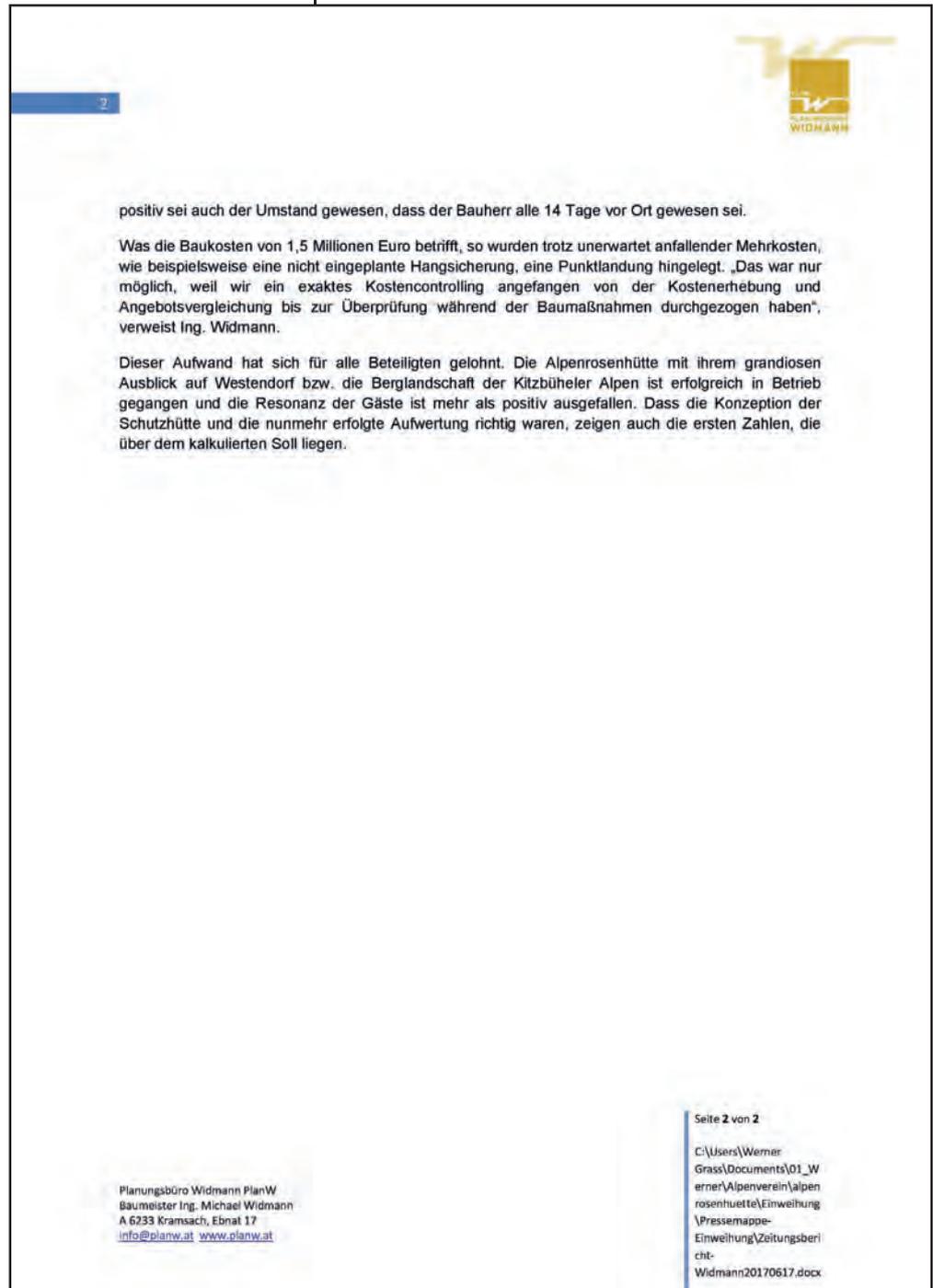
Eigenmittel der Sektion
Schorndorf:
€ 0,22 Mio.

Kreditaufnahme durch
Sektion Schorndorf:
€ 0,65 Mio.

Ziel ist, die Finanzia-
rung der Kredite aus
den Einnahmen des
Hüttenbetriebes zu er-
wirtschaften.



Auszug aus der Pressemappe



Auszug aus der Pressemappe

24.06.2017

Hüttenaushang Dezember 2016

Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein
mit Bezirksgruppe Backnang e.V.



Deutscher Alpenverein
www.dav-schorndorf.de
info@dav-schorndorf.de

Alpenrosenhütte
Informationen und Preise ab 01.12.2016

Mitglieder	2-Bett Zimmer	Mehrbett Zimmer	Lager
Erwachsene	19,00 €	12,00 €	8,00 €
Junioren (19-25 Jahre)	19,00 €	12,00 €	7,00 €
Jugend (7-18 Jahre)	10,00 €	7,00 €	4,00 €
Kinder bis 6 Jahre	4,00 €	3,00 €	0,00 €
Nichtmitglieder			
Erwachsene	29,00 €	22,00 €	18,00 €
Junioren (19-25 Jahre)	29,00 €	22,00 €	17,00 €
Jugend (7-18 Jahre)	20,00 €	17,00 €	14,00 €
Kinder bis 6 Jahre	14,00 €	13,00 €	5,00 €

Heizkostenzuschlag für die Wintersaison 2,00 € auf alle Übernachtungspreise

Essen und Getränkepreise	
Frühstück	10,00 €
Frühstück inkl. Abendessen	25,00 €
Bergsteigeressen f. DAV – Mitglieder	7,50 €
1 Liter Teewasser f. DAV – Mitglieder	2,50 €
½ Liter Bergsteigergetränk f. DAV – Mitglieder	1,50 €

Bei Gruppen ab 10 Personen wird einheitliches Frühstück und Abendessen vorausgesetzt.

Anzahl der Schlafplätze: 56
DG 24
 4x 2-Bett Zimmer; 2x 4 Bett Zimmer (keine Stockbetten); 1x 8er Lager
OG 32
 8x 4 Bett Zimmer (Stockbetten)
 Für Betten und Lager besteht generell Schlafsackpflicht.
 (Schlafsackmiete 2,50 €, Kauf 10,00 € beim Hüttenwirt möglich.)

Reservierung:
 Nur beim Hüttenwirt möglich.
 Bei Reservierungen tritt automatisch die Stornoregelung der Sektion in Kraft.

Anfahrtstrecke:
 Autobahn München, Rosenheim bis Grenze Kieferfelden Mautfrei.
 Ab Grenze generell Mautpflichtig auf Autobahn, siehe auch Homepage www.asfinaq.at/maut/vignette

Wanderkarten:
 Alpenvereinskarte, Kitzbüheler Alpen West Nr.34/1, M 1:50.000
 Kompass Wanderkarte Kitzbüheler Alpen WK.29, M 1:50.000
 Mayr Wander-,Rad-und MTB-Karte Nr.456 M 1:25.000

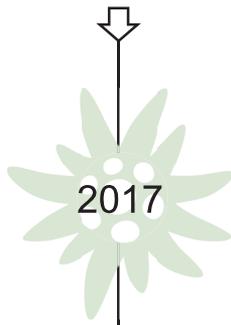
Bergbahnen Westendorf: Telefon: 0043/5334/2000 · Telefax: — 200017
 E-Mail: info@skiwelt.at; info@westendorf.at; Internet: www.skiwelt.at

Betriebszeiten Seilbahn:
www.westendorf.at/de/die-betriebs-und-saisonszeiten.html

Tourismusverband Westendorf: Pfarrgasse 1 Telefon 0043/5334/6230

Anschriften und Telefonnummern:
 Hüttenwirt: Kemal Akcay, Am Nachtsölberg 93, A-6363 Westendorf/ Tirol
 E-Mail: alpenrosenhuette@aon.at oder www.alpenrosenhuette.at
 Telefon: 0043/5334/6488 · Telefax: 0043/5334/30174
 Hüttenverwalter: Achim + Carola Zinßer, Rudolf-Martin-Str.4, D-73527 Schwäbisch Gmünd
 Tel. 0049/7171/778534 info@zinsser.org

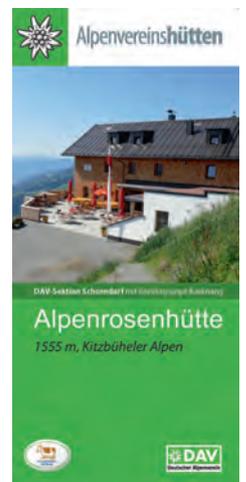
Seminarraum wird eingerichtet und funktional ausgestattet - ausreichend Platz für mindestens 15 Personen.



Hüttenbanner an der Terrassenbrüstung und Hütten-Nordseite angebracht.



Neuer Hüttenflyer
 (Details s. Anhang)



Webauftritt der Alpenrosenhütte geht online:

- www.alpenrosenhuetten.at
- www.alpenrosenhuetten.de
- www.alpenrosenhuetten.eu
- www.alpenrosenhuetten.at



Bergleuchten und Jubiläumsfeste:
 • 70 Jahre DAV Sektion Schorndorf
 • 150 Jahre Deutscher Alpenverein

24./25.08.2019



»Griaß enk, i bin da Kemal«.



Der türkischstämmige Kemal Akcay ist Wirt der Alpenrosenhütte hoch über Westendorf in

Tirol. Eigentlich nichts Besonderes. Oder etwa doch?

Vier Stunden Busfahrt sind es für die Mitglieder der DAV Sektion Schorndorf im Raum Stuttgart bis zu »ihrem« Sektionshaus, der Alpenrosenhütte, die praktischerweise mitten im Skigebiet Wilder Kaiser Brixental liegt. Spätzle mit Soß' stehen dort auf 1555 Metern nicht immer auf der Karte, aber so ist das halt in der Diaspora außerhalb Schwabens. Serviert werden stattdessen so »exotische« Gerichte wie Tiroler Gröstl und Kaspressknödel. Ein noch größerer Exot ist Hüttenwirt Kemal Akcay. Der gebürtige Türke mit österreichischem Pass ist hier oben der Chef. Zuvor war er viele Jahre Kellner auf der Hütte, bis sein Vorgänger 2010 in Rente ging. Die Sektion hätte damals am liebsten einen Einheimischen als Pächter verpflichtet, doch der lehnte ab. Die Stelle wurde ausgeschrieben, 24 bewarben sich, Kemal machte das Rennen. »Es hat nie eine Rolle gespielt, dass Kemal türkische Wurzeln hat«, betont Harald Graß vom DAV Schorndorf. »Der kann gut mit den Gästen und ist fleißig. Das allein zählt. Er führt weiter, was sein Vorgänger Sepp aufgebaut hat.« Außerdem schmecke sein Kaiserschmarrn einfach zum Niederknien gut. Dennoch ist Kemal im Deutschen Alpenverein mit seinen 323 öffentlich



© Text & Fotos: Dr. Günter Kast
(erschieden u. a. im BERGSTEIGER Heft 04/19, Focus online am 09.08.2021)



zugänglichen Schutzhütten eine Ausnahme, wahrscheinlich sogar der einzige türkischstämmige Wirt. Ganz allgemein scheint Bergsport nicht der Türken liebster Zeitvertreib zu sein, zumindest nicht in den Alpen, denn in Kleinasien selbst existiert eine sehr rege Szene. »Wir führen keine Statistik über die Nationalitäten, die in den Sektionen vertreten sind«, erklärt Stefan Winter, Ressortleiter Sportentwicklung im DAV. »Aber gemessen daran, dass die türkischen Mitbürger in Deutschland einen erheblichen Teil der Bevölkerung stellen, ist ihr Anteil im DAV vermutlich eher gering.«

Musterbeispiel für Integration

Kemal scheint ein so seltenes Exemplar zu sein wie *Lilium martagon*. Die Wildblume wird im Volksmund schlicht Türkenbund genannt in Anspielung an das türkische Wort für Turban, an den die zurückgeschlagenen Blütenblätter fraglos erinnern. Die Türkenbundlilie

ist in Tirol laut Naturschutzverordnung gänzlich geschützt, Pflücken verboten. Kemal lacht, wenn man ihn darauf anspricht. Ja, auch er ist eine Rarität. Er weiß das. Und macht gern mit, wenn man ihn als Musterbeispiel gelungener Integration ins Rampenlicht schiebt. Als 2016 die für 1,5 Millionen Euro neugebaute Hütte eingeweiht wurde, berichtete die Schorndorfer Lokalzeitung groß darüber. Auf dem Foto posieren Kemal, Sohn Atakan, seine Frau Selma und die beiden Zwillingstöchter Aleyna und Alara in Lederhosen und Dirndl vor dem neuen Schutzhaus. Da müsste doch sogar der in Österreich mitregierenden FPÖ das Herz aufgehen, sollte man meinen. Tut es natürlich nicht. Derzeit müssen Tausende österreichische Einwanderer fürchten, ihren Pass zu verlieren, weil sie sich – teils unwissentlich – nicht ordnungsgemäß von der türkischen Staatsbürgerschaft »abgemeldet« hatten. Der Doppelpass ist nach rot-weiß-rottem Recht nicht erlaubt. Wer dennoch zwei Pässe besitzt, riskiert die Ausbürgerung.

Die Akcays haben alle fünf einen Pass der Alpenrepublik. Kemal und Sohn Atakan tragen rot-weiß karierte Hemden im Dienst, mit einheimischen Gästen reden sie Tirolerisch. Türkische Spezialitäten wollen sie nicht anbieten, das passe nicht zu einer Berghütte. Einen Obstbrand, den Kemal Stammgästen oft auf Kosten des Hauses serviert, trinkt er schon mal selbst mit. Und trotzdem sagt er: »Wir werden von Österreichern nicht als Österreicher und von Türken nicht als Türken angesehen.« Soziologen nennen sie »die Zerrissenen«.



Schnaps und Schnitzel

Dabei ist Kemal kein typisches Gastarbeiterkind dritter Generation. Seine Familie stammt aus der Schwarzmeer-Provinz Ordu, doch er ging früh nach Istanbul, wo er als Maurer arbeitete und seine Frau Selma kennenlernte, die in derselben Firma tätig war. 1988 folgte er seinem Bruder nach Österreich. Selma kam später nach, 1993 heirateten sie. Alle drei Kinder sind in Tirol geboren. Die Familie lebt in Kufstein in einer eigenen Wohnung, am Wochenende treffen sich alle auf der Hütte. Zuhause sprechen sie Türkisch, die Töchter gehen aufs Gymnasium, auch Sohn Atakan hat die Matura bestanden und eine Lehre als Bürokaufmann abgeschlossen. Er will noch studieren, sieht seine Zukunft nicht als Hüttenwirt.

Kemal serviert seinen Hüttengästen paniertes Schweineschnitzel und isst es auch selbst, obwohl seine Religion der Islam ist. Er ist da nicht so streng, bedauert es aber ein bisschen, dass der Freitag kein Ruhetag ist und auf der Hütte dann meistens sogar Hochbetrieb herrscht: »Ist halt so. Wir können hier oben auch nicht fasten an Ramadan.« Für einen Moscheebesuch in Wörgl, Kufstein oder Kitzbühel sei selten Zeit. Doch Kemal sieht das pragmatisch: »Ich bin Muslim, aber die Religion steht nicht an erster Stelle. Entscheidend ist doch, wie sich ein Mensch benimmt, unabhängig vom Glauben, oder?« Und er sagt klar: »Mein Präsident ist nicht Herr Erdogan, sondern Herr Van der Bellen.«

Keine Zeit zum Grübeln

Ihre Lage mitten im Skigebiet sorgt für viel Betrieb im Winter, aber auch im Sommer ist die Almrosenhütte beliebt.



Ja, die Akcays sind »vollintegriert«. Dennoch gibt Kemal zu: »Heimat ist ein schwieriges Thema. Das ist schon immer noch die Türkei. Na ja, zur Hälfte auch Tirol.« Aber meist sei der Alltag viel zu hektisch, um intensiv darüber nachzudenken. »Ich bin Chef von zwölf Angestellten«, erklärt Kemal. »Wir managen 3500 Übernachtungen im Jahr. Unser Arbeitstag hat 16 Stunden und mehr.« Da bleibe wenig Zeit zum Grübeln. Schon gar nicht, wenn man wie er den Anspruch hat, 90 % der Speisen frisch zuzubereiten. Erst nach längerer Diskussion konnten Selma und die Kinder ihn überreden, Hamburger anzubieten. Und auch erst dann, als gesichert war, dass er die Buletten aus regionalem Rindfleisch selbst herstellen kann. Da ist er eigen.

Auch Gulaschsuppe aus der Dose ist bei ihm tabu.

Bei allem Stress ist es Kemals Anspruch, immer freundlich zu bleiben. Also das Gegenteil des typischen Grantlers, wie man ihn leider viel zu oft trifft auf Österreichs Hütten.

»Heimat ist ein schwieriges Thema. Das ist schon immer noch die Türkei. Na ja, zur Hälfte auch Tirol.«

Autor **Günter Kast** war wegen dieser Geschichte hin- und hergerissen. Schließlich sollte es normal sein, dass ein türkischstämmiger Österreicher eine AV-Hütte bewirtschaftet, oder?

Rückblick:
 Josef Kurz feierte 2005 sein Jubiläum *25 Jahre Hüttenwirt* - zusammen mit der Vorstandschaft der DAV Sektion Schorndorf.



„Sepp“ in Aktion bei der Einweihungsfeier Alpenrosenhütte am 24. 06.2017.



18.03.2020

Ehemaliger, langjähriger Hüttenwirt Josef Kurz („Alpenrosen Sepp“) ist nach längerer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr verstorben.

Nachruf

Die Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein e.V. trauert um seinen ehemaligen Hüttenwirt der Alpenrosenhütte



**Herr
 Josef Kurz**
 Alpenrosen-Sepp

Sepp war 29 Jahre Hüttenwirt der Alpenrosenhütte in Westendorf in Tirol. Bis zu seinem Ruhestand im Mai 2010 war Sepp der unumschränkte Herr der Alpenvereins-hütte der DAV Sektion Schorndorf. Sepp hat die Alpenrosenhütte zu dem gemacht was sie heute ist: ein beliebter Treffpunkt vieler Einheimischer und Gäste aus Nah und Fern, sowohl im Winter, als auch zur Sommersaison. Er war Wirt

mit Leib und Seele, stets souverän, geradlinig und immer ein offenes Ohr für den Hütten- und Tagesgast. Die Sektion Schorndorf ist seinem ehemaligen Hüttenwirt zu grossem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



die Vorstandschaft
 Andreas Link
 1. Vorsitzender

Referat
 Alpenrosenhütte
 Carola & Achim ZinBer



22./23.7.2020

Begehung mit der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel (Gewerbe - Anlagen) und der Gemeinde Westendorf:

Wasserversorgungsanlage „Wasserrechtliches Verfahren“



2020-2022

Wegen Corona-Pandemie eine verkürzte Sommersaison 2020.

Keinerlei Hüttenbetrieb in der Wintersaison 2020/2021

Verhaltensregeln in Coronazeiten

- ▶ **Mindestens 1 Meter Abstand**
zu anderen Personen außerhalb der eigenen Besuchergruppe (maximal 4 Erwachsene zuzüglich ihrer minderjährigen Kinder oder Personen aus dem gemeinsamen Haushalt)
- ▶ **Mund-Nasen-Schutz**
beim erstmaligen Betreten des Lokals bis zum Einfinden am Tisch und im Bereich des Eingangs/der Reception tragen
- ▶ **Keine Berührungen**
keine Hände schütteln, keine Umarmungen und sich nicht ins Gesicht fassen
- ▶ **Hände waschen**
mehrmals täglich mit Wasser und Seife mindestens 30 Sekunden
- ▶ **Niesen und husten nach Vorschrift**
in die Armbeuge oder in ein Taschentuch
- ▶ **Zur Vorsicht und Prävention**
an Anweisungen der Personals halten und bei Anzeichen von Krankheit zu Hause bleiben



Amt der Tiroler Landesregierung
 Landes-Einsatzleitung - COVID-19-Dashboard

Positiv Gesamt: 338.601 **Aktiv Positiv: 11.139**

Genesen: 326.546 **Verstorben: 916**

Gesamtgestorben: 2.757.960 **Gesamte Personen: 664.591**

Bezirk	Gesamtgestorben	Aktiv Positiv	Genesen	Verstorben
Innsbruck - Land	442.058	2.576	75.993	171
Innsbruck - Stadt	387.155	1.907	51.125	152
Kufstein	454.353	1.611	49.208	159
Schwarz	377.271	1.060	35.698	153
Kitzbühel	223.541	908	27.970	44
Imst	262.536	783	28.073	45

24 h Vergleich zw. den Werten 08:30 heute und 08:30 gestern:
 Genesen: **+1.573** Verstorben: **+0** Aktiv Positiv: **+651**

Corona-Schutzimpfungen Tirol
 Impfzahlen vom: 1/4/2022, 8:30
 Aktualisierung jeweils Mo und Fr

Impfung	Anzahl
Corona-Schutzimpfungen Gesamt	1.506.382
Erste Dosis	566.760
Zweite Dosis	543.424
Dritte Dosis	396.198

Gemeinde	Aktiv Positiv
Innsbruck	1.926
Kufstein	355
Hall in Tirol	235
Telfs	216
Schwarz	216
Wörgl	209
Lienz	200
Rum	155

Covid-19 Dashboard

COVID-19: Fallzahlen in Tirol
 Letzte Aktualisierung: 13.04.2022 09:04

Um regionale Fallzahlen zu sehen, klicken Sie auf den gewünschten Bezirk (Box oder Karte), in dem sich Ihr Reiseziel befindet. Ohne Auswahl eines Bezirks sehen Sie die Fallzahlen im gesamten Bundesland Tirol.

Bezirk	Kreisbezirk	Land
Innsbruck Land	Kufstein	Ennstal
Innsbruck Stadt	Landkreis	Schwarze

7-Tage-Inzidenz in Tirol

Einwohnerzahl: 64.676 **Aktive Fälle: 2.892**

7-Tage-Inzidenz: 3.411 **14-Tage-Inzidenz: 5.370**

Abschließbare Halterungen für Toilettenpapier wurden - wegen massivem Diebstahl - installiert.



Nach 40 Jahren Tätigkeit auf unserer Alpenrosenhütte hat sich Albert Habeler zum 31.8.2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Begonnen hat er seine Dienstzeit auf der Hütte im Jahr 1982 zusammen mit unserem leider vor zwei Jahren verstorbenen Hüttenwirt Sepp Kurz. Albert, der von Beruf gelernter Konditor ist, hat eine Stelle im Hotel Sacher in Wien ausgeschlagen und sich lieber für die DAV Alpenrosenhütte entschieden. Hier war er der Mann für alle Fälle. Er hat sich um die Gäste gekümmert, die Getränke ausgeschenkt, war für die Außenanlage zuständig, hat nach der Technik geschaut und dafür gesorgt, dass für den Winter genügend Holz vor der Hütte war. Mehr als sein halbes Leben hat Albert auf der Hütte verbracht.

31.08.2022



Das Online-Reservierungssystem der Alpenvereine für Hüttengäste wurde für die Alpenrosenhütte am 03.12.2022 freigeschaltet.

03.12.2022

Alpenvereinehütten

DAV alpenverein Österreich

Deutsch | Français | Italiano | English

Alpenrosenhütte im Brixental, DAV Sektion Schorndorf

Hüttenwirt/in: Herr Kemal Akcay
 Hüttentelefonnummer: +435334 6488
 Schlafplätze gesamt: 60
 Höhe ü. Meer: 1555 m
 Koordinaten: N 47° 25' 11.838" E 12° 14' 15.522"

Fertigstellung Leergutlager auf der Nordseite der Alpenrosenhütte.

Juni 2023



Neuer Mitarbeiterraum, das „Bergsteigerstüberl“ eingerichtet.



Neue Hütten-Klapppostkarte mit zahlreichen Zusatzinformationen (*Details s. Anhang*)



Komplettrenovierung der Pächterwohnung mit Bad und WC.



Hüttenbucheintrag, Februar 2024
Westendorf – 100 Jahre Alpenrosenhütte
Chronik in Reimen von Stephan Litwin

*Seit 100 Jahren ist die Alpenrosenhütte ein Kleinod in den Bergen
oberhalb von Westendorf, fast bei den 7 Zwergen*

*1924 gebaut von Johann und Katharina Margreiter
und ich erzähle 100 Jahre später, so ging es weiter*

*Klein war die Hütte, sie maß 9 x 6 Meter
erweitert wurde sie erst viele Jahre später*

*1927, erwarb die DAV-Sektion Bergfried-München
die Hütte für ein mir unbekanntes Sümmchen*

*Am 3. Juni 1949 trafen sich im Café Mayer
17 Damen und 34 Herren für eine Feier?
Weißt Du womit das Treffen endete?
Die DAV-Sektion Schorndorf sich gründete*

*Nach dem Krieg die Apenrosenhütte bis 1956
verwaltet von der ÖAV, das war sehr vernünftig
in diesem Jahr man sich dafür entschied
wir geben die Hütte zurück zur DAV-Sektion Bergfried*

*Dach und WC wurden bald darauf erneuer
mit Festpreis, es hat sich nicht verteuert*

*1978 kam die DAV-Sektion Schorndorf ins Spiel
sie kaufte die Hütte für 110.000 DM, das ist heute nicht mehr viel*

*Seit 1981 war der Alpenrosen-Sepp der neue Pächter
Ich muss sagen, er war super, kein schlechter
Ein Jahr später war auch Albert mit dabei
sie waren lange Jahre ein tolles Team die Zwei.*

*In den 90igern hat man sich getraut
und den Bettenbau oben neu gebaut,
Abstellraum und Skiraum im EG
sowie neue Wachräume, Duschen und WC*

*Bis 1996 endete der Almweg an der Mittelstation
das war für Wanderer eine schlechte Situation
Man baute einen neuen Weg bis zur Alpenrose
und sie bekam Holzschindeln, das war damals Mode
1998, d.h zwei Jahre später, wer hätte das gedacht
wurde auch die Terrasse neu gemacht.*

Ab 2000 bis 2007 wurde viel investiert,
 eine Brandschutzanlage installiert
 zwei Notausstiege, ein Trockenraum
 eine Trinkwasseraufbereitung, es war ein Traum

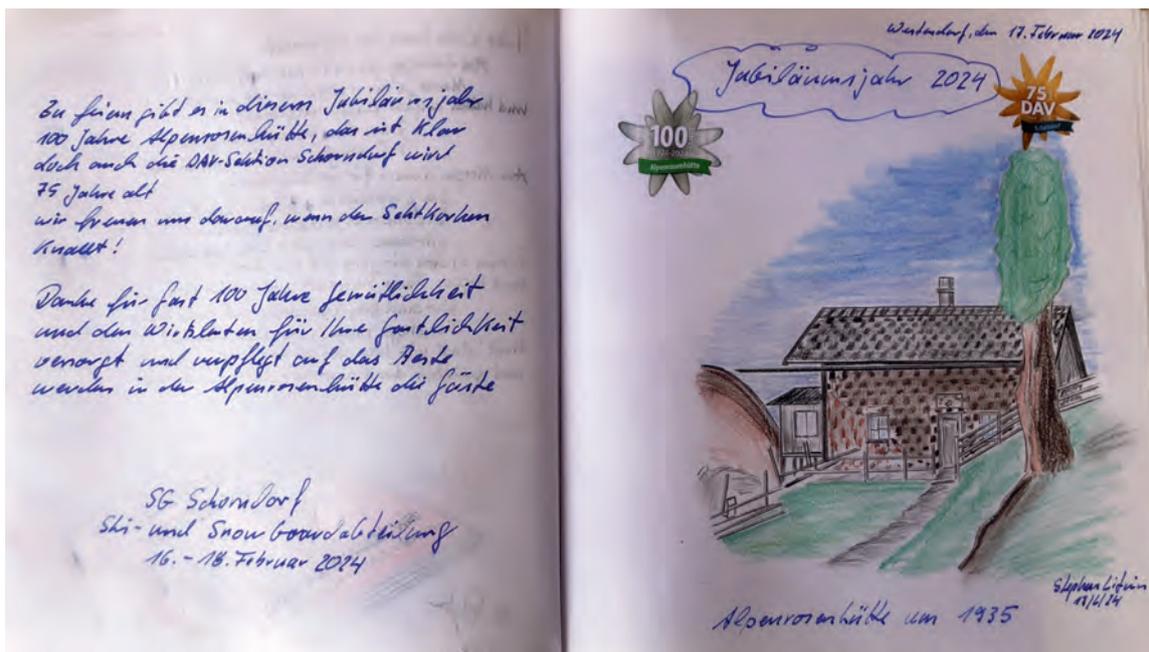
Wer von den älteren kennt ihn nicht,
 den abenteuerlichen Einer-Sessellift
 seinen Dienst tat er unermüdlich bis 2009
 dann wurde er abgebaut, es gab keinen neuen.

2010 übernahm Kemal als Wirt die Hütte
 er war schon Kellner und wurde jetzt flügge.

Nach vielen Um- und Anbauten bis 2010
 der DAV-Schorndorf überlegte, wie soll es weitergehen
 Eine vollkommene Sanierung war gewollt
 im Mai 2016 kamen die Bagger angerollt.
 8 Monate später wurde die neue Hütte abgenommen
 Wir konnten im Winter wieder dort unterkommen

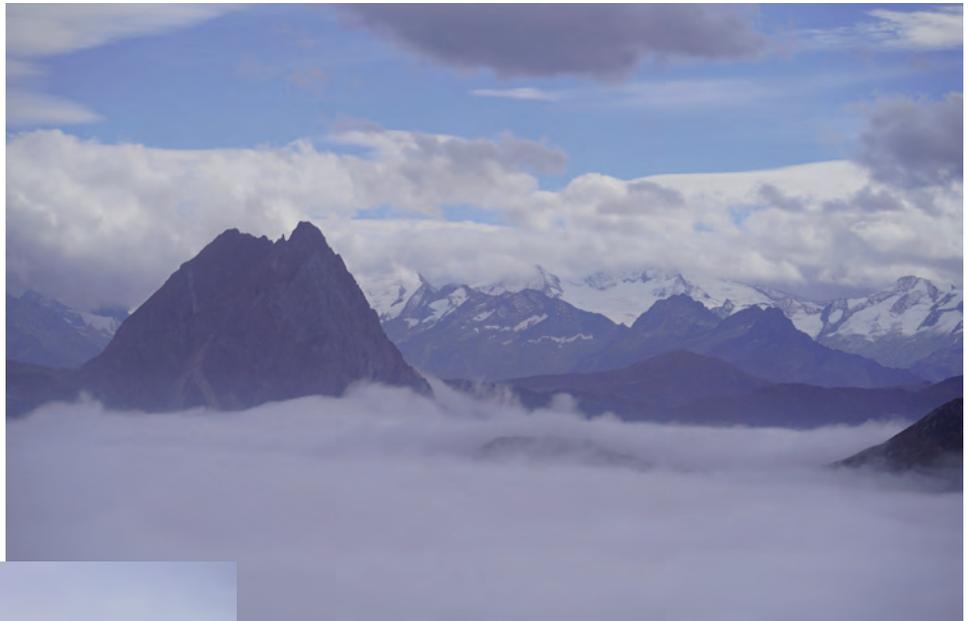
Zu feiern gibt es in diesem Jubiläumsjahr
 100 Jahre Alpenrosenhütte, das ist klar
 doch auch die DAV-Sektion Schorndorf wird 75 Jahre alt
 wir freuen uns darauf, wenn der Sektkorken knallt

Danke für fast 100 Jahre Gemütlichkeit
 und den Wirtsleuten für Ihre Gastlichkeit
 versorgt und gepflegt auf das Beste
 werden in der Alpenrosenhütte die Gäste.



Impressionen und mehr ...
zu
Chronik
100 Jahre Alpenrosenhütte
1924 - 2024

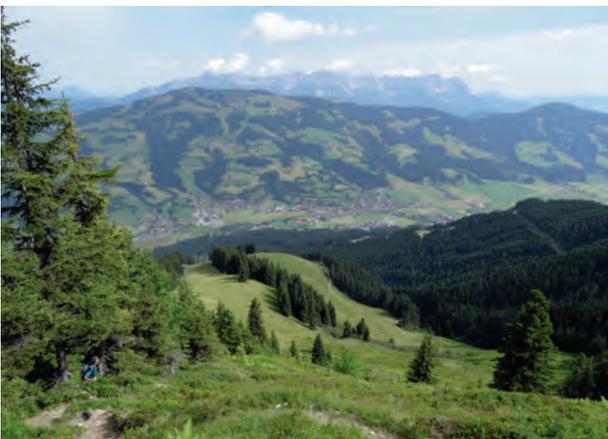
Impressionen und mehr ...





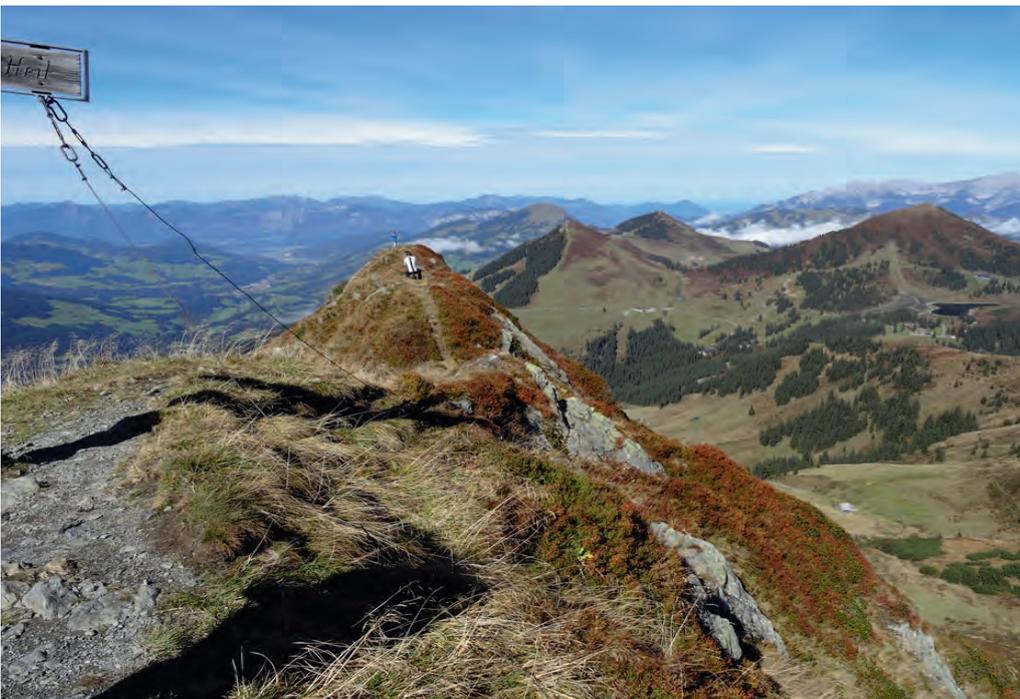


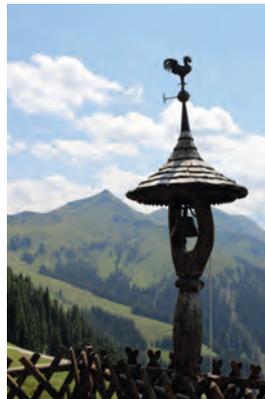
















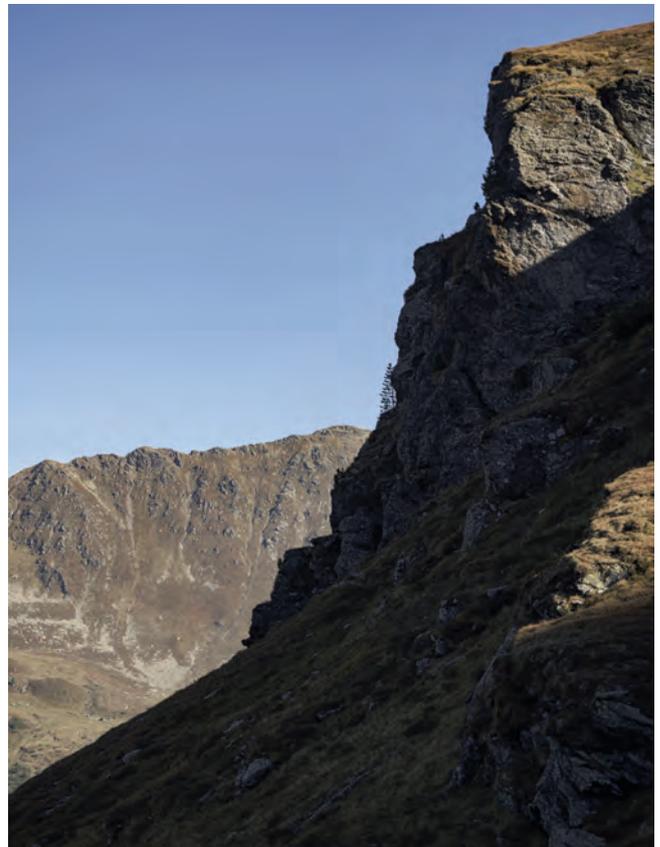
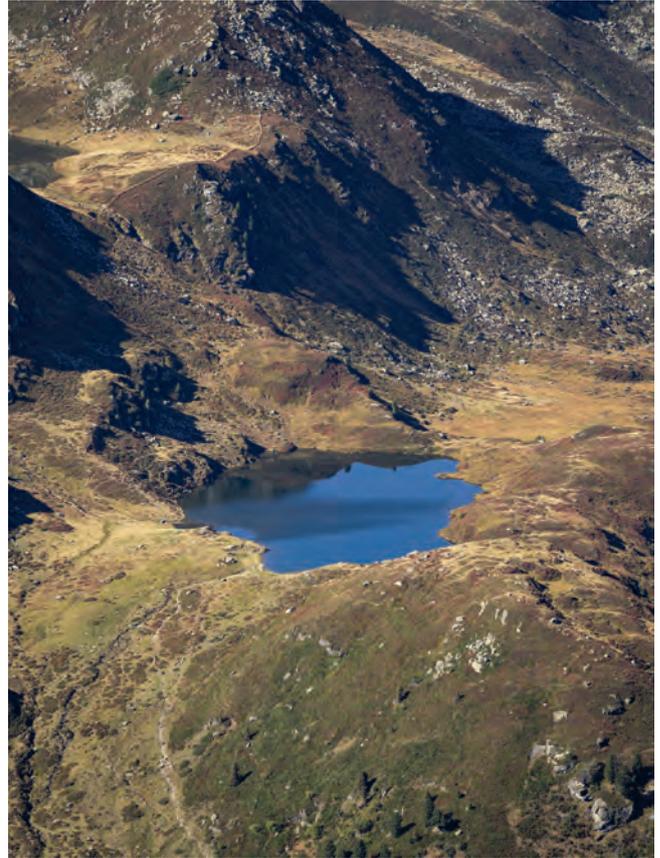


Wenn die »gute alte Zeit« auch sehr hart war, zu feiern verstand man auch damals, wie auf dem Foto mit der lustigen Gesellschaft vor dem Gasthof Alpenrose am Nachtsöllberg wunderschön dokumentiert ist. Einsenderinnen sind Frau Kathi Hain und Frau Grete Hölzl, die beide das gleiche Bild schickten.











Anhang
zu
Chronik
100 Jahre Alpenrosenhütte
1924 - 2024

Pächter und Wirtsleute der Alpenrosenhütte:

Bau der Hütte durch Johann und Katharina Margreiter



1924-1927

Adolf und Marie Krössbacher



1927-1929

Erste Pächter der Alpenrosenhütte

Marie und Balthasar Riedmann



1929-1942

der musikalische Hüttenwirt aus Westendorf

Heinz Stähli als Hüttenwirt



1942-1946

Pächter ist dessen Schwiegervater Johann Winkler aus Kirchbichl

Geschwister Barbara und Franz Kerschbaumer



1946-1955

aus Brixlegg. Franz ist Tischler und Zimmermann.
 Franz stirbt am 8.10.1954

Barbara (Babette, Wetti) Kerschbaumer verheiratete Kainzner



1955-1957

Barbara Kerschbaumer übernimmt nach dem Tod ihres Bruders Franz die Pacht

Anna und Bernhard Schafer



1957-1966

vormals Pächter des Brandenburger Hauses, Sektion Berlin

Georg Steiner



1966-1967



Pächter und Wirtsleute der Alpenrosenhütte:

Franz Koidl



1967-1975

von Beruf Maurer

Helmut Fartek



1975-1980

aus Telfs in Tirol

Josef (Sepp) Kurz



1980-2010

Ellmerer Sepp aus Westendorf
 „Alpenrosen Sepp“

Kemal Akcay

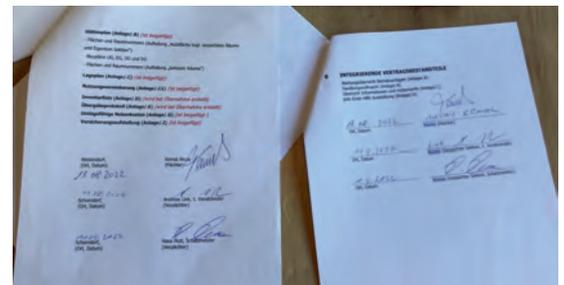


2010-heute

war zuvor 18 Jahre Kellner auf der Alpenrosenhütte



11.08.2022



Ein überarbeiteter und aktualisierter Pachtvertrag wurde unterschrieben.



(von links nach rechts)
 Claus Wolf (Hüttenreferent Bau),
 Kemal Akcay (Pächter und Hüttenwirt),
 Andreas Link (1. Vorsitzender) und
 Hans Hutt (Schatzmeister)



**Hüttenwarte/Hüttenreferenten
 der Alpenrosenhütte:**

1. Hüttenwart Toni Wurm
 2. Hüttenwart Georg Siebenbürger



1927

Sektion Bergfried
 (Hüttenkauf) Sektion Bergfried

Willy Konzett



1928-1945

Sektion Bergfried

Dr. Otto Forcher-Mayr



1945-1948

Hüttenbetreuer, in treuhändischer Verwaltung durch AV-Innsbruck

Dr. Leo von Falser



1948-1956

Hüttenbetreuer, in treuhändischer Verwaltung durch AV-Innsbruck



**Hüttenwarte/Hüttenreferenten
 der Alpenrosenhütte:**

Willy Konzett (vermutlich bis 1978,
 letztes offizielles Schriftstück aus dem
 Jahr 1974)



1956-1977?

Sektion Bergfried

Wilhelm Schulz



1978-1982

Sektion Schorndorf

1. Hüttenwart
 Werner Ganzenhuber
 2. Hüttenwart
 Ewald Wahl



1983-1993

Sektion Schorndorf

Sektion Schorndorf

Werner Graß



1994-2006

Sektion Schorndorf

Karl-Heinz Dittrich



2007-2010

Sektion Schorndorf

Günther Pfeil



2011-2016

Sektion Schorndorf

Carola und Achim Zinßer



2017-heute

Sektion Schorndorf

Claus Wolf
 (Bautätigkeiten
 Alpenrosenhütte)



2022-heute

Sektion Schorndorf

**Der Vorstand der Sektion
 Schorndorf seit der Gründung 1949:**

Hanns Bouserath



verstorben 1969

Walter Zollmann



verstorben 1987

Wilhelm Schulz



verstorben 1989

Erwin Laichinger



verstorben 2013

Werner Graß



2007-2019

Andreas Link



seit 2019

Hüttenflyer

Mai 2023



Alpenvereinshütten



DAV-Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang

Alpenrosenhütte

1555 m, Kitzbüheler Alpen




Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Internationale Bahnverbindungen bis Westendorf. *Info: www.bahn.de*

Mit dem Auto:
 Auf der Autobahn A8 von München zum Inntal-dreieck. Weiter auf der A93 nach Kufstein und von dort auf der A12 (mautpflichtig) bis zur Ausfahrt Wörgl-Ost. Nun Richtung Kitzbühel bis ins Brixental nach Westendorf.

Hüttenzustieg

- **Westendorf** → Wanderweg vom Parkplatz der Talstation Alpenrosen-Bergbahn (800 m). *Gehzeit: ca. 2,5 Std.*
- Alternativ:** Mit der Alpenrosen-Bergbahn zur Bergstation Tal-kaser, Abstieg zur Hütte, (*Gehzeit: ca. 30 Min.*) oder Fahrt bis zur Mittelstation (1320 m), Aufstieg zur Hütte. *Gehzeit: ca. 45 Min.*

Im Winter Zufahrt mit Skiern von der Bergstation über die Alpenrosen-Abfahrt (rote Piste).




Hüttenflyer



Die Alpenrosenhütte: Idylle über dem Brixental



Das Gebiet

Die Kitzbüheler Alpen, die sich vom Inntal bei Wörgl bis zur Salzach erstrecken, zählen mit einer Fläche von rund 1700 Quadratkilometern zu den großen Gebirgsgruppen der Ostalpen. Sie werden umrahmt von den markanten Felswänden der nördlichen Kalkalpen mit dem Wilden Kaiser und von den Gletscherbergen des Zillertals. Sieht man vom Kalkstock des Großen Rettensteins und wenigen anderen Gipfeln ab, sind die abgerundeten, mit Grasmatten überzogenen aussichtsreichen Kuppen der Schieferberge charakteristisch für die Kitzbüheler Alpen. Die Bergwelt zeigt sich lieblich, sanfte Almen und kleine Seen ersetzen schroffe Felsen, die hier „nur“ als zauberhafte Kulisse dienen. Im Winter bieten diese Grashänge ideales Gelände für Skifahrer und zu jeder Jahreszeit begeistert immer wieder der Blick hinüber zum Wilden Kaiser.

Almidylle rund um die Alpenrosenhütte

Talort der Alpenrosenhütte ist Westendorf im wunderschönen Brixental, das sich östlich von Wörgl bis Kitzbühel erstreckt. Die Alpenrosenhütte ist umgeben von den üppig blühenden Bergwiesen der Fleidingalm und der Kasbichlalm sowie weiterer kleinerer Almen in der näheren Umgebung. Leichte Wanderungen führen durch das herrliche Almgebiet, etwas anstrengender sind die Wege hinauf zu den sonnigen Gipfeln über der Waldgrenze – ideale Wanderziele, gerade auch für Familien mit Kindern.

Für Mountainbiking ist das Gebiet bestens geeignet und Paragleiter haben einen perfekten Startplatz gleich oberhalb der Hütte.

Ideal für einen Kurzurlaub im Sommer...

Die Alpenrosenhütte ist der ideale Standort für den Familien- und Bergurlaub. Das gemütliche Ambiente der Gast- und Aufenthalts-



räume sowie die ruhige Lage garantieren schon vom ersten Tag an Erholung pur.

Nach der Bergtour sorgt das Hüttenteam mit regionalen Gerichten und kulinarischen Überraschungen für das leibliche Wohl. Verwendet werden in der Küche hauptsächlich regionale Produkte – denn „so schmecken die Berge“! Diese Initiative der Alpenvereine hat zum Ziel, die regionale Landwirtschaft zu fördern und den Gästen gesunde, hervorragende Kost zu bieten.

...ebenso wie im Winter...

Das Skigebiet Westendorf, in dem die Alpenrosenhütte direkt liegt, ist eingebunden in die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental, Europas größtes zusammenhängendes Skigebiet mit über 90 Bergbahnen und einer Verbindung ins Skigebiet von Kitzbühel. Hervorragende Möglichkeiten finden Snowboarder am Gampenkogellift im Boarders Playground. Berühmt ist das Skigebiet auch wegen den zahlreichen urigen und gemütlichen Hütten.



Hüttenflyer



Interessante Touren

Gipfeltouren

- **Nachtsöllberg, Guggenkögele** (1892 m) → Leichte Bergwanderung über Grashänge und kleinere Felsblöcke zum aussichtsreichen Gipfel.
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Gampenkogel** (1957 m) → Aussichtsreiche, mittelschwere Bergtour über Hühningerscharte (1723 m) und Einködlscharte (1700 m) zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 2 Std.
- **Fleiding** (1892 m) → Leichte, aussichtsreiche Bergwanderung über Hühningerscharte (1723 m) zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Gaisberg** (1770 m) → Leichte Bergwanderung, über Einködlscharte (1700 m), Kreuzjochlsee und Wiegalm. Danach kurzer, steiler Aufstieg und auf dem Höhenweg, überwiegend durch duftende Latschenkiefern zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Brechhorn** (2032 m) → Lange Bergwanderung über den Alpenrosensteig zur Fleidingalm (1611 m). Am Brechhornhaus vorbei in die Kreuzjochscharte zum Schledererkopf und steil zum Gipfel aufsteigen.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Floch** (2057 m) → Aufstieg zum Brechhorn, auf Weg Nr. 82 weiter über den Südgrat zum Gipfel (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich).
Aufstieg: ca. 4½ Std.
Alternativ: Über Alpenrosensteig, Fleidingalm (1611 m), Schönalm (1369 m) und Mießfangalm (1657 m) zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 4 Std.

Übergänge

- **Brechhornhaus** (1700 m) → Leichte Bergwanderung über die Einködlscharte und am Kreuzjochlsee vorbei zum Gasthaus.
Gehzeit: ca. 2 Std.
- **Oberlandhütte** (1014 m) → Leichte, aber lange Bergwanderung über Einködlscharte, Brechhornhaus, Unterschnappalm ins Spertental über Aschau zur Hütte.
Gehzeit: ca. 4½ Std.

Skitouren

- **Nachtsöllberg** (1892 m)
- **Brechhorn** (2032 m)



Zu Gast auf der Alpenrosenhütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch und Hütten-
 schuhe benutzen. Bettwäsche
 ist vorhanden.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den
 eigenen Abfall mit ins Tal
 nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen,
 im Freien Aschenbecher
 benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten-
 und Tarifordnung lesen und
 beachten.
- Bei den Preisen für Essen und
 Getränke bitte auch den Mehr-
 aufwand für die Versorgung im
 Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg
 besteht eine Gepäckversiche-
 rung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de
 Aktuelle Tourenbedingungen: www.alpenvereinaktiv.com

Hüttenflyer

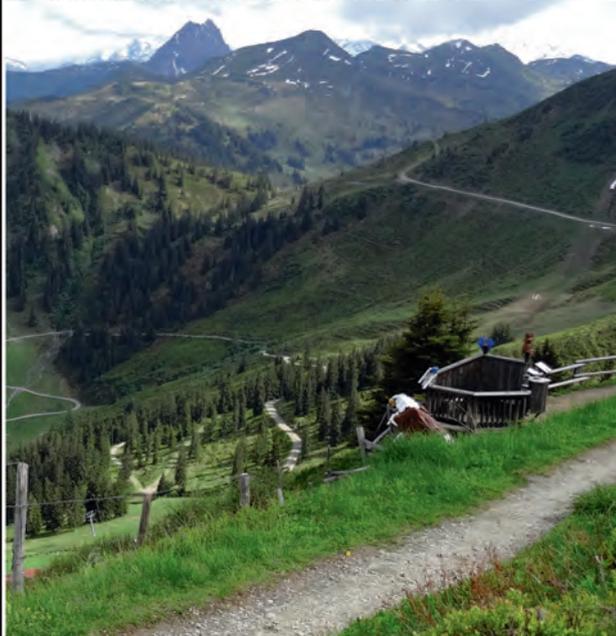


...oder für ein Seminar

Für geschäftliche oder private Seminare, Tagungen, Schulungen kann der neu eingerichtete, mit modernster Seminartechnik ausgestattete Seminarraum gebucht werden. Bis zu 15 Seminarteilnehmer können mitten in der Natur in ruhiger und exponierter Lage Seminare, Tagungen, Schulungen durchführen, wobei das Hütten-Team für das leibliche Wohl Sorge trägt.



...auf dem Panoramaweg am Nachtsöllberg



Informationen

Daten zur Hütte (Schutzhütte der Kategorie I)

56 Schlafplätze in 2er-, 4er- und 8er-Zimmer;
 Handy-Empfang, WLAN, Duschen, Trockenraum.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Anfang Juni bis Mitte Oktober und von Anfang Dezember bis Mitte April bewirtschaftet. Kein Winterraum.

Karte

AV-Karte → Kitzbüheler Alpen; Blatt 34/1 West, 1:50.000

Mayer-Karte → Brixental, XL-Edition, 1:25.000

Bergverlag Rother → Wanderführer Kitzbüheler Alpen,
 Sepp Brandl, München 2017

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 33T Ost 0291652 / Nord 5255538

B/L (Lat/Lng, WGS84): N 47° 25' 12" / E 12° 14' 16"

what3words-Adresse: ///pausen.loben.genauere

Kontakt

Hüttenwirtsleute

Kemal Akcay
 Am Nachtsöllberg 93
 A-6363 Westendorf/Tirol
 Telefon Hütte: 0043/(0)5334/64 88
 Fax Hütte: 0043/(0)5334/64 88 80
 alpenrosenhuetten@aon.at
 www.alpenrosenhuetten.at



Eigentümer

Sektion Schorndorf des DAV
 Johann-Philipp-Palm-Straße 13
 D-73614 Schorndorf
 Tel.: 0049/(0)7181/219 99
 info@dav-schorndorf.de
 www.dav-schorndorf.de

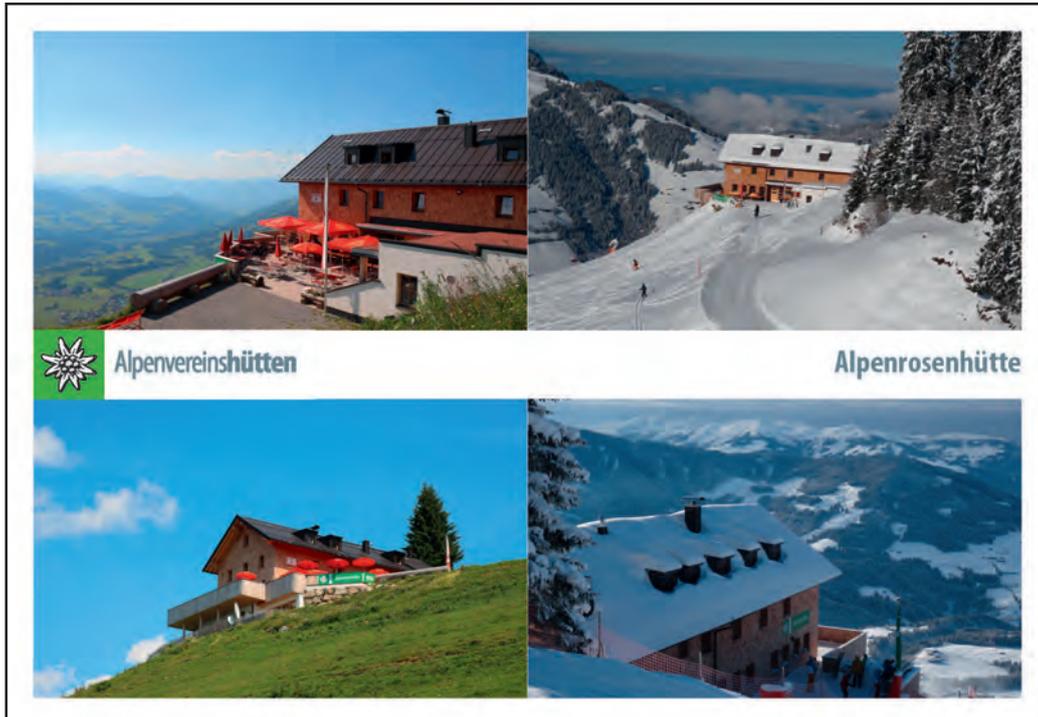


Zur Online-Reservierung QR-Code scannen:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Schorndorf e.V. & DAV-Resort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** DAV-Sektion Schorndorf | **Redaktion:** C&A Zinßer, DAV-Sektion Schorndorf | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, DAV-Sektion Schorndorf | **Druck:** Geiger & Freudenreich, 73655 Plödenhausen | **Auflage:** 2500 Exemplare, Mai 2023 / v26

Hütten-Klapppostkarte

August 2023



Alpenvereinshütten

Alpenrosenhütte



Alpenvereinshütten



Deutscher Alpenverein
 Sektion Schorndorf



Fotos: Carola & Achim Zinßer

Alpenrosenhütte

1555 m, Kitzbüheler Alpen, Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang
 Infos: alpenrosenhuetten.at
 Tel.: 0043 53 34/64 88
 E-Mail: alpenrosenhuetten@aon.at



Hütten-Klapppostkarte

August 2023







Alpenrosenhütte

1555 m, Kitzbüheler Alpen, Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang

Die Kitzbüheler Alpen zählen zu den großen Gebirgsgruppen der Ostalpen. Sie werden umrahmt von den Felswänden der nördlichen Kalkalpen mit dem Wilden Kaiser und den Gletscherbergen des Zillertals. Sieht man vom Großen Rettenstein und wenigen anderen Gipfeln ab, sind die abgerundeten, mit Grasmatten überzogenen aussichtsreichen Kuppen der Schieferberge charakteristisch für die Kitzbüheler Alpen. Die Bergwelt zeigt sich lieblich, sanfte Almen und kleine Seen ersetzen schroffe Felsen. Im Winter bieten diese Hänge ideales Gelände für Skifahrer und zu jeder Jahreszeit begeistert immer wieder der Blick hinüber zum Massiv des Wilden Kaisers.

Die Hütte

Die Alpenrosenhütte ist eine professionell geführte, gemütliche DAV-Schutzhütte der Kategorie 1 mitten gelegen im Wandergebiet Nachtsöllberg und in der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental. Die Hütte wurde erstmals 1924 gebaut und 2016 erfolgte mit dem Abriss der Start für die neue Alpenrosenhütte.

Die Hüttenwirtsleute

Kemal Akcay, der gebürtige Türke mit österreichischem Pass ist hier seit 2010 der Hüttenwirt. Seine türkische Gastfreundschaft, sowie seine fantastische Küche - besonders sein Kaiserschmarrn - sind einen Besuch wert.

Öffnungszeiten:
 Ende Mai bis Mitte Oktober und Anfang Dezember bis Anfang/Mitte April

Kontakt:
 Kemal Akcay, Tel.: 0043 53 34/64 88, E-Mail: alpenrosenhuette@aon.at

Zustieg und Touren

Zustiege: ■ Westendorf: Wanderweg vom Parkplatz der Talstation Alpenrosenbergbahn (800 m). Gehzeit: ca. 2,5 Std. ■ Mit der Alpenrosenbergbahn zur Bergstation Talkaser, Abstieg zur Hütte – Gehzeit: ca. 30 Min ■ Fahrt bis zur Mittelstation, Aufstieg zur Hütte – Gehzeit: ca. 45 Min. ■ Im Winter Zufahrt mit Skiern von der Bergstation Talkaser über die Alpenrosen-Abfahrt (rote Piste).

Gipfeltouren: ■ Gampenkogel (1957 m) ■ Brechhorn (2032 m) ■ Floch (2057 m)

Übergänge: ■ Brechhornhaus (1700 m) ■ Oberlandhütte (1014 m) ■ Kobingerhütte (1500 m)

Söllberg, Guggenkögele (1892 m): Leichte Bergwanderung über Grashänge und kleine Felsblöcke zum aussichtsreichen Gipfel. Aufstieg: ca. 1,5 Stunden, Panoramaweg.

Brechhorn (2032 m): Lange Bergwanderung über den Alpenrosensteig zur Fleidingalm (1611 m). Am Brechhornhaus vorbei in die Kreuzjochscharte zum Schledererkopf und steil zum Gipfel aufsteigen. Aufstieg: ca. 3,5 Stunden.

Floch (2057 m): ■ Aufstieg zum Brechhorn, auf Weg Nr. 82 weiter über den Südgrat zum Gipfel (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich). Aufstieg ca. 4,5 Stunden. ■ Über Alpenrosensteig, Fleidingalm (1611 m), Schönaualm (1369 m) und Mießfangalm (1657 m) zum Gipfel. Aufstieg ca. 4 Stunden.

Fleiding (1892 m): ■ Aufstieg über Talkaser, Höhningscharte (steiler Aufstieg) ■ Über Talkaser, Windauberg

alpenrosenhuette.at





Neu in den Bergen?
 Informationen und Tipps für Einsteiger: alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen
alpenvereinaktiv.com

Hütten-Aushang 2024

ab 01.01.2024



Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein
mit Bezirksgruppe Backnang e.V.



Deutscher Alpenverein

www.dav-schorndorf.de
info@dav-schorndorf.de
www.alpenrosenhuette.de
referat@alpenrosenhuette.de

Alpenrosenhütte Kategorie I (Schutzhütte)
Informationen und Preise - gültig ab 01.01.2024

Mitglieder	2-Bett Zimmer	4-Bett Zimmer	8-Bett Lager
Erwachsene	26,00 €	18,00 €	17,00 €
Junioren (18-24 Jahre)	26,00 €	18,00 €	17,00 €
Jugend (7-17 Jahre)	20,00 €	13,00 €	12,00 €
Kinder bis 6 Jahre	15,00 €	10,00 €	9,00 €
Nichtmitglieder			
Erwachsene	39,00 €	31,00 €	30,00 €
Junioren (18-24 Jahre)	39,00 €	31,00 €	30,00 €
Jugend (7-17 Jahre)	33,00 €	26,00 €	25,00 €
Kinder bis 6 Jahre	28,00 €	23,00 €	22,00 €

Inkl. Bettwäsche (Betten sind bezogen) – Schlafsackverwendung ist nicht gestattet!

Heizkostenzuschlag für die Wintersaison 3,00 € auf alle Übernachtungspreise

Nutzungsgebühr Seminarraum: 50,00 € pro Tag

Duschmarke: 2,00 € (Duschdauer: 2 Minuten)

Essen und Getränkepreise	
Frühstück inkl. Abendessen (Bergsteigeressen) mit AV-Ausweis / ohne AV-Ausweis	28,00 € / 31,00 €
Frühstück inkl. Abendessen (HP Erwachsene)	38,00 €
Frühstück inkl. Abendessen (HP Kinder)	30,00 €
Bergsteigeressen f. DAV – Mitglieder	11,00 €
1 Liter Teewasser f. DAV – Mitglieder	3,00 €
½ Liter Bergsteigergetränk f. DAV – Mitglieder	2,50 €

Die Nächtigungstarife enthalten den Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung sowie etwaige Steuern (Umsatzsteuer 10%) und Abgaben. Vergünstigungen und Ermäßigungen erhalten ausschließlich Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Ausweis. Gleichgestellt sind Mitglieder alpiner Vereine, auf deren Mitgliedsausweis das Gegenrechtslogo eingedruckt /aufgeklebt ist. Den Jugendtarif erhalten ebenso Jugendleiter/-innen bei Vorlage eines gültigen Jugendführer-Ausweises. **Kostenlos aufgenommen** werden Angehörige der Bergrettungsdienste im Einsatz. Sowie nach der 5-plus-1-Regel, Tourenführer/-innen, Wanderleiter/-innen, Kletterbetreuer/-innen, Fachübungsleiter/-innen, Jugendführer/-innen, Jugendleiter/-innen und Familiengruppenleiter/-innen des OeAV, DAV und AVS, wenn sie sich als solche ausweisen können und in Ihrer Funktion mit einer Gruppe von mindestens 5 Personen unterwegs sind.

Bei Hüttenbelegung ab 5 Personen wird einheitliches Frühstück und Abendessen vorausgesetzt.

Anzahl der Schlafplätze: Sommer: 54 Winter: 52

DG: 3x 2-Bett Zimmer; 2x 4-Bett Zimmer (keine Stockbetten); 1x 8-Bett Lager (keine Stockbetten);
OG: 8x 4-Bett Zimmer (Stockbetten)

Für Betten gibt es frische Bettwäsche. Die Schlafsack-Benutzung ist in der gesamten Hütte nicht gestattet.

Reservierung: Nur über das Online-Reservierungssystem der Alpenvereine:
https://www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=114



Wanderkarte: Alpenvereinskarte, Kitzbüheler Alpen West Nr.34/1, M 1:50.000

Bergbahnen Westendorf: Telefon: +43 (0)5334 2000 - Telefax: +43 (0)5334 200017
E-Mail: info@skiwelt.at oder info@westendorf.at Internet: www.skiwelt.at und www.westendorf.at

Tourismusverband Westendorf: Pfarrgasse 1, A-6363 Westendorf / Tirol, Telefon: +43 (0)5334 6230
Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental: Telefon: +43 (0)5333 400 E-Mail: office@skiwelt.at

Anschriften und Telefonnummern:

Hüttenwirt:	Kemal Akcay, Am Nachtsöllberg 93, A-6363 Westendorf / Tirol E-Mail: alpenrosenhuette@aon.at Internet: www.alpenrosenhuette.at Telefon: +43 (0)5334 6488 Telefax: +43 (0)5334 648880
Hüttenreferat:	Carola und Achim Zinßer, DAV Geschäftsstelle, Johann-Philipp-Palm-Str. 13, D-73614 Schorndorf, Telefon: +49 (0)7181 21999 E-Mail: referat@alpenrosenhuette.de



Sektion Schorndorf - die wichtigsten Meilensteine in 75 Jahren

DAV Sektion Schorndorf
 Gründungsversammlung im Café Maier.
 51 Gründungsmitglieder (17 Damen
 und 34 Herren)

03.06.1949

Kauf der Schorndorfer Hütte auf dem
 Kalten Feld bei Schwäbisch Gmünd für
 13.000,- DM,
 ab 1957 Um- und Ausbau

1952

DAV Sektion Schorndorf Hindukusch
 Kundfahrt 1

1967

25-jähriges Sektions-Jubiläum

1974



DAV Sektion Schorndorf 6-wöchige
 Andenexpedition Kundfahrt 2

DAV Sektion Schorndorf

07.05.1977

Gründungsversammlung der Bezirks-
 gruppe Backnang im Bahnhofshotel

Kauf der Alpenrosenhütte in Westen-
 dorf in Tirol (Kitzbüheler Alpen) für
 110.000,- DM

1978

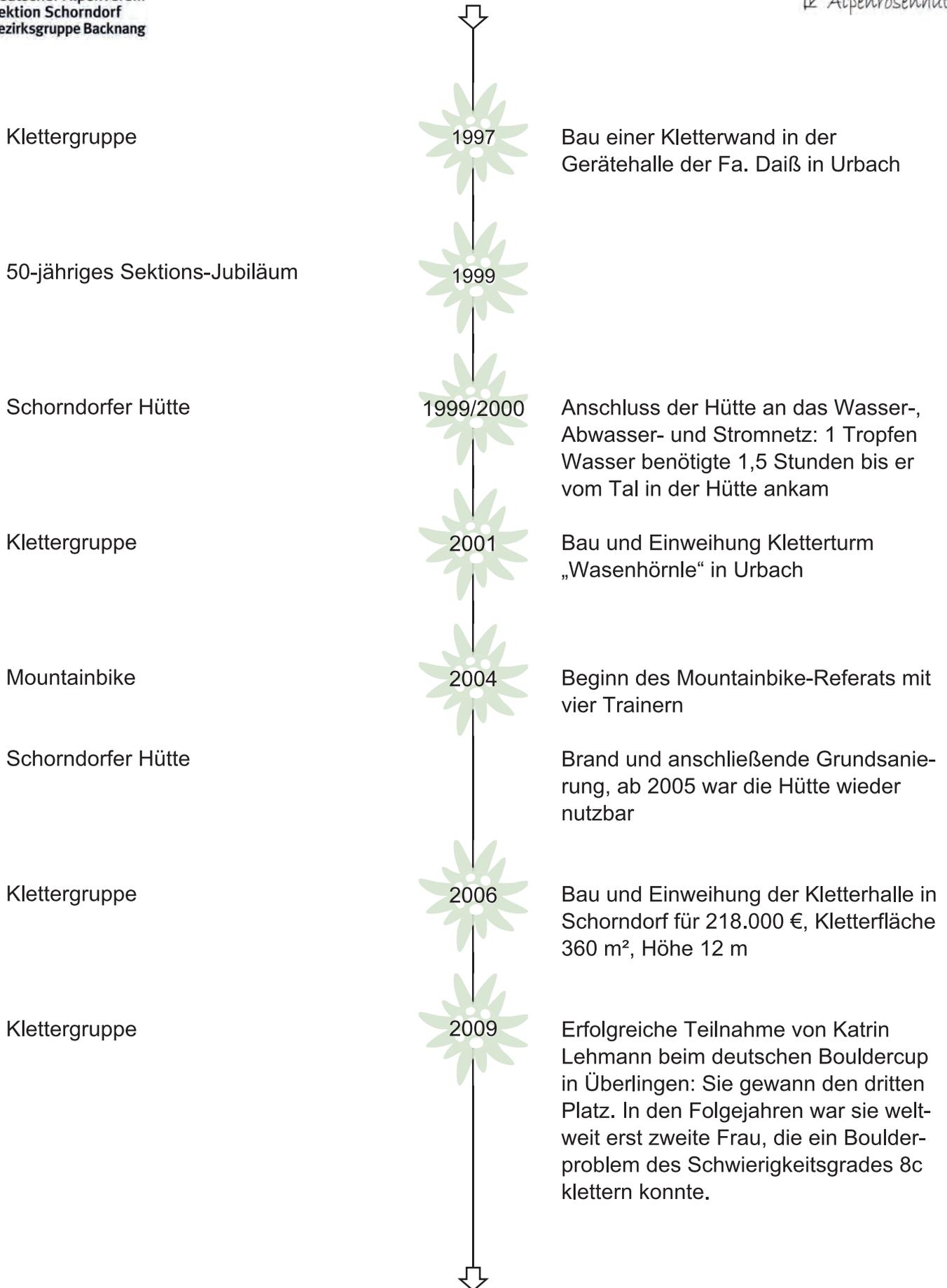
1983

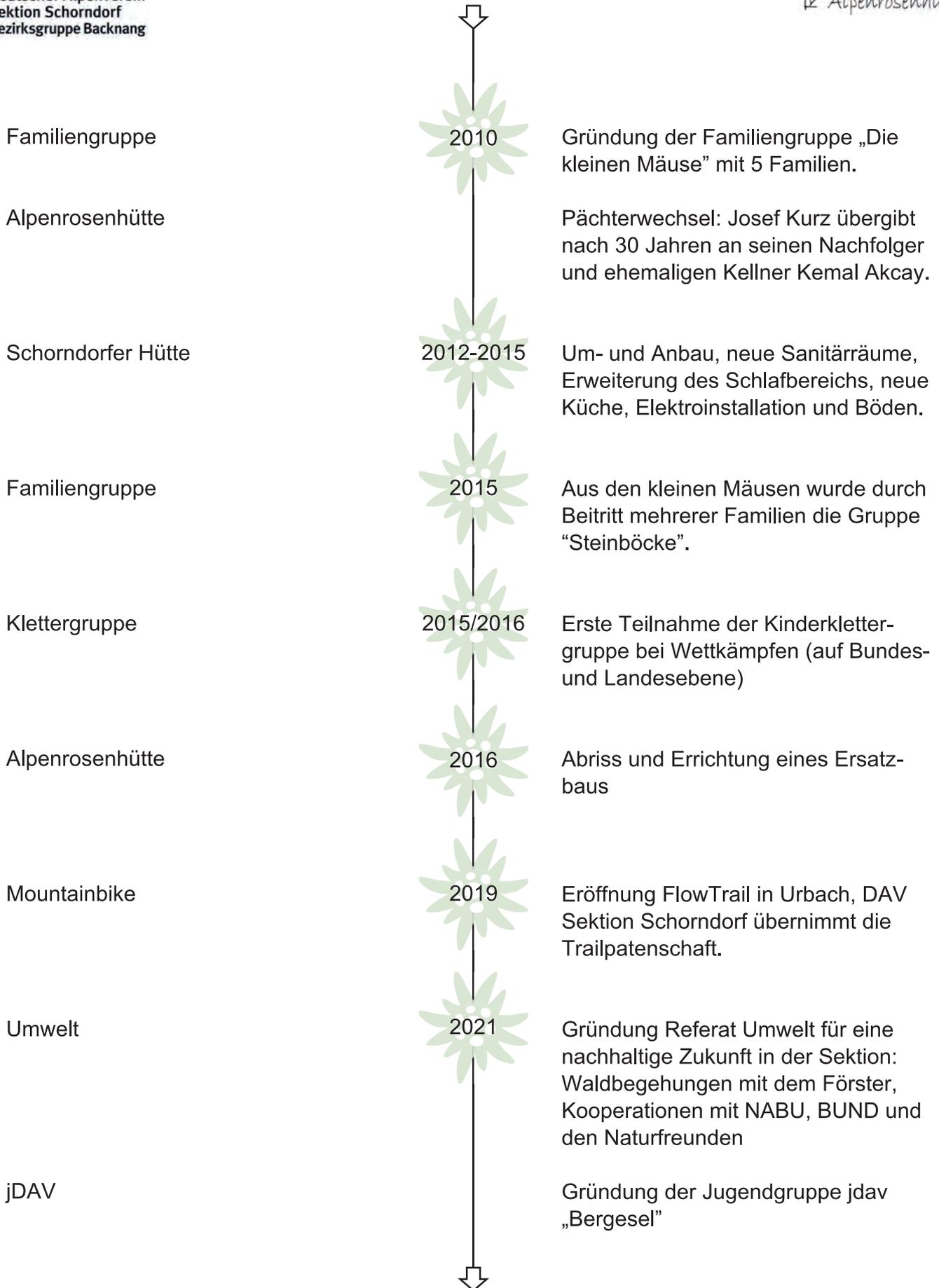
Vortrag Luis Trenker in der Künkelin-
 halle, bekannter Bergsteiger aus
 Südtirol/Italien

Jugendgruppe

1984

1. Internationaler Jugendaustausch mit
 dem Alpenverein Jugoslawien





Mountainbike



Forstrechtliche Genehmigung für acht Trails im Staatswald Plüderhausen.

Klettergruppe

Gründung der Kinderklettergruppe

DAV Sektion Schorndorf



75-jähriges Jubiläum

Alpenrosenhütte

100-jähriges Jubiläum

Jubiläumstermine:



23.11.2023 Auftakt zum Jubiläumsjahr

Vortrag von Alexander Huber in der Künkelinhalle in Schorndorf

14.-17.01.2024

Jubiläums Skiausfahrt zur Alpenrosenhütte

08.06.2024

mobiler Kletterturm auf dem Marktplatz Schorndorf

09.06.2024

mobiler Kletterturm auf dem SG-Gelände

14.06.2024

Jubiläumfestveranstaltung in der Künkelinhalle mit Andy Dick

12. -14.07.2024

100 Jahre Alpenrosenhütte
 Festveranstaltung auf der Alpenrosenhütte (Alpenrosenausfahrt mit Vorstandschaft, Beirat und geladenen Gästen)

28.09.- 03.10.2024

100 km Jubiläums-Mehrtageswanderung zur Alpenrosenhütte

19.10.2024 Abschluß Jubiläumsjahr

Vortrag von Thomas Huber in der Künkelinhalle in Schorndorf



Herausgeber:
Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein
Johann-Philipp-Palm-Straße 13
73614 Schorndorf



www.dav-schorndorf.de
www.alpenrosenhuetten.at

